TSV 1848 TETTNANG E.V.

BEWEGUNGSMELDER

NEWS

INFOS

ALLE VEREIN BASKETBALL FECHTEN FREIZEITSPORT FUSSBALL LEICHATHLETIK
HANDBALL REHA-SPORT TAE-KWON-DO TENNIS TISCHTENNIS TURNEN VOLLEYBALL

Die Jahreszeitschrift des TSV Tettnang e.V. **Ausgabe 34/2016**



VR-GewinnSparen

Monat für Monat: Gewinnen, sparen, helfen.

2x Audi TT Roadster



2x Audi Q3



4x Audi A3 e-tron



Abbildungen ähnlich

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dauerauftrag für mein Glück: VR-GewinnSparen.

Monat für Monat: 2x Audi TT Roadster, 2x Audi Q3, 4x Audi A3 e-tron, 1x 25.000 Euro, 2x 10.000 Euro, 5x 2.500 Euro und Geldgewinne von 1.000 Euro, 250 Euro, 100 Euro sowie 50 Euro.

GewinnSparen – Immer ein Gewinn.

Weitere Produktinformationen unter
www.vr-gewinnsparen.de

Volksbank Tettnang eG
Aktiv für die Menschen der Region

Liebe Leserinnen und Leser

Wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen unseren Bewegungsmelder zur Lektüre ans Herz legen. Unser Verein und vor allem seine zwölf Abteilungen nutzen das Heft, um aus dem vergangenen Jahr zu berichten und ihre Angebote vorzustellen.

2015 begann für den Verein recht ruhig. Strukturelle Änderungen in der Organisation, auch in den einzelnen Abteilungen, und eine beharrliche, fleißige Arbeit sorgten dafür, dass der TSV sich in vielen Bereichen weiter stabilisiert hat. Steigende Mitgliederzahlen sind der nach außen hin gut sichtbare Beweis dafür, dass Tettnangs größter Verein sich nach ein paar unruhigen Jahren nun wieder in gutem Fahrwasser befindet. Wie das Jahr aus Gesamtsicht verlaufen ist, und was an Aufgaben ansteht, lesen Sie in dem Interview mit TSV-Geschäftsführer Harald Franzen auf Seite 5.

Wie Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen hat auch der TSV sich mit dem Thema Flüchtlinge auseinander gesetzt - und tut es noch. Zunächst einmal war es durch die Belegung der Stadthalle als Notunterkunft nötig geworden, für verschiedene Gruppen alternative Unterbringungen zu bieten. Das hat Dank der Untersützung durch die Stadt Tettnang, aber auch durch Firmen wie die Ifm Electronic, gut geklappt. Nun beginnt ein Prozess, bei dem auch wir als Verein einen Teil der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung übernehmen werden: Die Integration der Menschen, die bei uns bleiben. Schon heute trainieren Asylsuchende in unseren Gruppen mit und profitieren so von den gleichen Vorteilen des Sports, die auch für unsere Mitglieder so wichtig sind: Sich zu bewegen, körperlich fit zu bleiben, aber auch Leistung zu erbringen und Gemeinschaft zu erleben.

Was hat uns sonst noch beschäftigt? Wie in jedem Jahr bietet der Bewegungsmelder als unser „Papiergedächtnis“ einen Rückblick in Wort und Bild auf die vielen großen und kleinen Ereignisse der einzelnen Abteilungen. Ein paar davon ragen besonders heraus: Die Basketball-Spielgemeinschaft „Bodensee Pirates“ spielt in der Bezirksliga ganz vorne mit, und Tettnangs Fußball-Damen glänzen erneut in der Oberliga. Überall in den Abteilungen gibt es erfreuliche sportliche Leistungen. Doch auch dort, wo im Sport weniger das Ergebnis zählt, als die Freude an der Bewegung oder die Pflege der Gesundheit, freuen sich die Miglieder in den Abteilungen über gutes Einvernehmen und das Gemeinschaftserlebnis. Ein besonderer Publikumsmagnet, nämlich der von der Abteilung Freizeitsport veranstaltete Silvesterlauf, fand 2015 wieder erfolgreich statt.

Ein Ergebnis der Arbeit im vergangenen Jahr ist auch die Überarbeitung unseres Ehrenkodex. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen ist daraus eine zeitgemäße Definition dessen entstanden, was wir als unsere „Spielregeln“ verstehen und worauf wir im Verein unser Handeln beziehen wollen. Sie finden Sie am Ende des Heftes zum Nachlesen.

Nun wünschen wir Ihnen eine vergüngliche und anregende Lektüre des Bewegungsmelders, dessen Material viele fleißige Helfer aus den Abteilungen zusammen getragen haben. Bleiben Sie ihrem Sportverein gewogen!

Ihr Vorstand des TSV Tettnang

Inhalt

TSV Gesamt 4
Organigramm 8
Basketball 10
Fechten 12
Freizeitsport 14
Fußball 22
Handball 28
Leichtathletik 32
Reha-Sport 38
Tae-Kwon-Do 40
Tennis 42
Tischtennis 44
Turnen/LTG 50/57
Volleyball 60
Spielregeln 64

Impressum

Herausgeber:
TSV 1848 Tettnang e.V., Postfach 1116, 88060 Tettnang.

Redaktion & Layout:
Angela Schneider, 88069 Tettnang

Druck:
Bodensee Medienzentrum, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang,
Tel. 0 75 42/53 08-0, info@bodensee-medienzentrum.de

Auflage:
2500 Exemplare



TSV-Vereinsheim
am Riedsportplatz

Vereinswirtin:
Olga Helm
Reservierungen über
Telefon: 01 60/94 12 16 36

Sportversicherung im TSV
Ansprechpartner für Versicherungsfälle im TSV Tettnang

Sparkassen-Versicherung
Geschäftsstelle Franz Mayer, Friedhofstr. 1, Tettnang.
Ansprechperson: Ulrike Feber,
Tel. 0 75 42/93 82 30, Fax 93 82 324

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

TSV 1848 TETTNANG E.V.

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
TREPPEN + BELÄGE
bruder
88069 Tettnang ... Kalchenstraße 21
Telefon (0 75 42) 68 42 ... Fax 5 41 30

Mitgliedsantrag

TSV 1848 Tettnang e. V.
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4

88069 Tettnang

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied im TSV 1848 Tettnang e. V.

Name : _____ Geschlecht: ☐W ☐M
Vorname : _____ Abteilung:
Straße : _____
PLZ / Ort : _____ / _____
Geburtsdatum : _____
Telefon : _____
E-Mail : _____

☐ Basketball	☐ Reha-Sport (Herzsp.)
☐ Fechten	☐ Reha-Sport (Diabetes)
☐ Freizeitsport	☐ Tae-Kwon-Do
☐ Fußball	☐ Tennis
☐ Handball	☐ Tischtennis
☐ Leichtathletik	☐ Turnen
	☐ Volleyball

Datum : _____ **Unterschrift:** _____

Sie sind bereits Mitglied in einer anderen Abteilung des TSV 1848 Tettnang e. V.?

☐Basketball ☐Fechten ☐Freizeitsport ☐Fußball ☐Handball ☐Leichtathletik
☐Reha-Sport ☐Tae-Kwon-Do ☐Tennis ☐Tischtennis ☐Turnen ☐Volleyball

☐Mein Ehepartner ist bereits Mitglied (Name, Vorname): _____
☐Dies ist das dritte Kind, das ich anmelde.
Name 1. Kind: _____
Name 2. Kind: _____

Die Möglichkeit, die Vereinssatzung beim TSV-Vorstand bzw. beim entsprechenden Abteilungsvorstand einzusehen, ist mir bekannt. Mir ist bekannt, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft nur zu einem Jahresende unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende in schriftlicher Form möglich ist.

Ich gebe hiermit ausdrücklich meine Zustimmung zur Speicherung meiner angegebenen Daten mittels EDV zum Zwecke der Verwaltung im TSV 1848 Tettnang e.V.!

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige den TSV Tettnang die anfallenden Jahresbeiträge (Hauptverein und Abteilungen) jeweils **bei Fälligkeit** von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschrift einzulösen.

Kontoinhaber : _____
Kreditinstitut : _____
IBAN : _____
BIC : _____
Datum : _____
Unterschrift : _____

Hinweis:
Ich kann innerhalb von 8 Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung der per Lastschrift eingezogenen Zahlungen zurückverlangen.
Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Kindern und Jugendlichen

Als Erziehungsberechtigte/r der/s jugendl. Antragsstellerin/s bin ich mit ihrem/seinem Eintritt in den TSV 1848 Tettnang e.V. einverstanden u. bürge selbstschuldnerisch für entstehende Verbindlichkeiten.

Datum : _____ Unterschrift: _____

Für interne Vermerke:
Erfasst: _____ Mitgliedsnummer: _____

Download über QR-Code als ausfüllbares Formular.

„Eigenverantwortlich gestalten“



Ein gut eingespieltes Team ist dieser Vorstand, der weiterhin die Geschicke des TSV leitet (von links): Julian Locher, Eduard Miller, Elke Schömezler, Harald Franzen, Thomas Belikan und Lukas Dämpfle.

Auch die Abteilungen des TSV haben begonnen, die neue Leitungsstruktur mit gleichberechtigten Referaten umzusetzen. Was sich im vergangenen Jahr sonst noch getan hat, erzählt TSV-Geschäftsführer Harald Franzen.

Was war für den Verein 2015 aus Gesamtsicht bemerkenswert?
Auch uns hat das Thema Flüchtlinge stark beschäftigt, vor allem durch die Belegung der Stadthalle Tettnang als Notunterkunft. Der TSV war mit 14,5 Stunden in der Stadthalle, im Winter kam sogar noch eine Abteilung mit sechs Stunden dazu. Um das zu kompensieren, sind zum Beispiel andere Gruppen eingesprungen und haben Teilnehmer aufgenommen oder Hallenkapazitäten abgegeben .

Wie sind die Rückmeldungen aus den Abteilungen über die neuen Strukturen mit gleichberechtigten Referaten?
Ich höre da relativ wenig, das ist irgendwie typisch schwäbisch: So lange es gut läuft, gibt es keinen Gesprächsbedarf. Einige Abteilungen haben im vergangenen Jahr damit begonnen, die neuen Strukturen umzusetzen und bei den Wahlen ihre Ämter entsprechend neu benannt oder sogar neu geschaffen. Vor allem hat die Namensgebung einzelnen Funktionsträgern Entlastung gebracht. Wichtig ist, dass die Ämter gleichberechtigt sind, dadurch ist eher die Bereitschaft da, sich in einem Amt zu engagieren, vor allem für den Geschäftsführer der Abteilung. Früher war ein Abteilungsleiter alleine für alles verantwortlich, nun können einzelne Funktionsträger ihre Arbeitsbereiche eigenverantwortlich ausgestalten und Entscheidungen treffen.

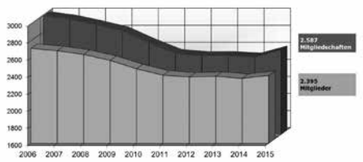
Wichtiges Ziel seit 2014 ist, dass der Verein wieder wachsen soll. 2015 hat es mit dem Nettozuwachs geklappt. Worauf führen Sie das zurück?
Speziell in den Kinder- und Jugendgruppen der Turnabteilung, aber auch in der gesamten Abteilung, hatten wir 2015 Zuwachs von rund 50 neuen Mitgliedern. Wir haben eine stabile Situation bei den Trainern schaffen können: Es sind verlässlich immer die gleichen Leute da, die die Kinder und Jugendlichen anleiten, das ist für diese Altersgruppe besonders wichtig.

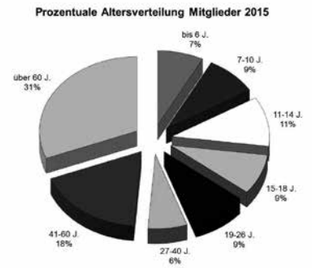
Welche Aufgaben stehen für den TSV in diesem Jahr im Vordergrund?
Es wird wieder eine Klausurtagung für die Leiter und Geschäftsführer der Abteilungen geben, um auf die Entwicklung aus der ersten Tagung aufzubauen und den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen zu können. Wir möchten Strukturen weiterentwickeln, die uns allen eine Entlastung in der Vereinsorganisation schaffen sollen. Wir wollen uns mehr auf den Sport, dessen Ausgestaltung und seine Weiterentwicklung kümmern können und Expertenwissen sammeln. Mit Zentralisierung hat das nichts zu tun. Aber von einer einmal erbrachten Leistung sollen der Gesamtverein und die Abteilungen gemeinsam profitieren können. Wer die Aufgabe erledigt, spielt keine Rolle. Außerdem wollen wir den TSV wieder näher an die Mitglieder bringen. Sie kennen ihre eigene Abteilung und die Übungsleiter ihrer Gruppen, aber viele Mitglieder haben eigentlich kein Bild des Gesamtvereins. Ein wichtiger Schritt dazu war schon die neue Internetseite, die gut angenommen wird und von den Abteilungen gut gefüttert wird.

Turnabteilung wächst 2015 um 50 Mitglieder

Der TSV verzeichnet 2015 wieder einen Zuwachs von 50 Mitgliedern. Der Verein mit seinen zwölf Abteilungen bleibt mit 2587 Mitgliedern Tettnangs größter Verein.

Nach wie vor ist die Abteilung Freizeitsport mit 689 Mitgliedern die größte im Verein. Die Freizeitsportler mussten 2015 aber auch das dickste Minus hinnehmen: Insgesamt 17 Kündigungen gab es hier. Das hängt wesentlich mit der Altersstruktur dieser Abteilung zusammen und folgt dem Trend, der seit 2005 auszumachen ist.
Während sich die Abteilung Fußball regelmäßig über gute An meldezahlen vor allem im Kinder- und Jugendbereich freut (2015: Acht neue Mitglieder), hat nun auch die Turnabteilung den Trend umgekehrt. Mit 49 neuen Mitgliedern vor allem im Kinder- und Jugendbereich erntet die Abteilung die Früchte ihrer kontinuierlichen Arbeit. Vor allem die Turner hatten durch den Wegfall der Carl-Gührer-Halle zahlenmäßig Federn lassen müssen. Inzwischen sorgen aber stabile Strukturen im Bereich der Trainer und Übungsleiter dafür, dass die Angebote wahr- und angenommen werden. Um dem Mitgliederrückgang in den Altersgruppen mit jungen Erwachsenen besser begegnen zu können, macht die Turnabteilung speziell für deren Bedürfnisse maßgeschneiderte Angebote (siehe Seite 53).
Wie sich der Wegfall der Stadthalle auf die Mitgliederentwicklung auswirken wird, bleibt abzuwarten. Alle Angebote des TSV konnten innerhalb der großen Gemeinschaft aufgefangen werden – die Vereinsmitglieder sind näher zusammen gerückt.





Eine Perspektive für Larry



Larry (hinten Mitte) hat zusammen mit der ersten Damenmannschaft. Das Eis zwischen den Fußballerinnen und dem nigerianischen Coach war schnell gebrochen.

Seit vergangenen Herbst haben die Fußballer im Trainerteam Zuwachs bekommen: Der Nigerianer Larry coacht als Co-Trainer die erste Damenauswahl.

Die Mädels lobt er in den höchsten Tönen: „Die sind fantastisch!“, sagt Larry. Larry, das ist Adewuyi Gbenga Olanrewaju. Der 39-jährige stammt aus Nigeria, lebt seit 14 Monaten in Deutschland und arbeitet als Co-Trainer von Alex Haag mit der ersten Damenmannschaft. Der Kontakt kam über Jo Schober vom Asylnetzwerk Tettnang zustande, der seinem Schützling helfen wollte, eine Perspektive zu entwickeln. Larry arbeitete in Lagos als Trainer in der ersten Fußball-Liga. Der große Mann ist optimistisch, dass er sich hier gut einbringen kann. „Ich will etwas leisten und niemandem auf der Tasche liegen“, sagt er. Es sei ein Privileg, für den TSV arbeiten zu können.
Fürs erste hat Larry beim TSV nicht nur eine sportliche Heimat gefunden, sondern auch eine realistische Möglichkeit, sich ein Stück weit zu integrieren. An seinem Deutschkenntnissen arbeitet er. Seine Situation bezeichnet er als gut. „Ich bin glücklich hier“, sagt er. Nur seine drei Kinder im Alter von drei, sechs und acht Jahren, die noch in Nigeria leben und nicht nachkommen können, vermisst er schrecklich.
Die Verantwortlichen beim TSV sind immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie Integrationsarbeit, für die der Sport naturgemäß hervorragende Ansatzpunkte liefert, aussehen kann. „Für mich war wichtig, dass Larry wieder zum Fußball findet, den er leidenschaftlich liebt“, sagt Karin Boos von der Abteilung Fußball. „Wir sind froh über die Unterstützung und helfen gerne“, sagt sie. TSV-Geschäftsführer Harald Franzen ergänzt aus Sicht des Gesamtvereins. „Bei entsprechenden Kapazitäten in den Gruppen, bei Übungsleitern und der Hallenbelegung steht unser Angebot selbstverständlich auch Flüchtlingen offen“, sagt er. Zusätzliche Angebot seien aber leider nicht möglich.

Infos zu sexualisierter Gewalt im Sport

Übungsleiter und Trainer des TSV haben an einem Informationsabend über sexualisierte Gewalt im Sport teilgenommen.

Sabrina Kuhnhäuser von der Württembergischen Sportjugend zeigte den 28 Teilnehmern zum Einstieg Ausschnitte aus einem Dokumentarfilm über einen heute 25-jährigen, der als Kind in einem Sportverein missbraucht worden war. So regte sie die Diskussion unter den Teilnehmern an.
Anhand des Films und verschiedener Beispiele wurde deutlich, dass dieses Thema häufig tabuisiert wird. Die Teilnehmer konnten zu Fallbeispielen von Kuhnhäuser selbst Stellung beziehen und sagen, ob der geschilderte Fall unbedenklich scheint oder eine Grenze überschritten hat. Dabei wurde klar: Es gibt verschiedene Auslegungen zu den gleichen Schilderungen, da die Geschichte um das Ereignis unterschiedlich sein kann.
Nicht alles, was dem Begriff sexualisierter Gewalt zugeordnet wird, sei strafrechtlich relevant, so Kuhnhäuser. Aber zum Beispiel auch verbale Übergriffe oder als Versehen getarnte Berührungen wiesen missbräuchlichen Charakter auf. Ziel der zweistündigen Veranstaltung war, den Verantwortlichen im Verein, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, Informationen zu vermitteln.

Sabrina Kuhnhäuser senisbilisiert bei ihrem Vortrag im TSV-Vereinsheim.

Kraftraum im Stadion erstrahlt nach Renovierung in neuem Glanz



Gerhard Eschrich und Peter Franzen haben den Kraftraum im Stadion in rund 40 Stunden Arbeit auf Vodermann gebracht, so dass sich Sportler dort nun wieder wohlfühlen können. Von oben war Wasser eingetreten und hatte nicht nur unschöne Spuren, sondern auch bereits Schäden am Putz verursacht. Der gesamte Raum ist nun wieder sauber und frisch gestrichen. Ulla Eschrich und Larissa Maier haben geholfen, auch die Geräte zu reinigen. Das Material für die Renovierung hat die Stadt Tettnang bezahlt. Die Belegung des Raums koordiniert übrigens TSV-Geschäftsführer Harald Franzen.

Freiplanung der Stadthalle gelingt gut

Als die Stadt Tettnang im Herbst 2015 bekannt gab, dass die Stadthalle als Notunterkunft für Flüchtlinge hergerichtet wird, hat der TSV schnell reagiert. Harald Franzen leistete den entscheidenden Beitrag bei der Freiplanung der Halle.

Der TSV Tettnang war bisher der Hauptnutzer der Stadthalle. Fünf Abteilungen belegten 14,5 Stunden pro Woche, im Winter kam eine weitere Abteilung mit sechs Stunden dazu. „Wir haben versucht, die Grundstruktur der Sportangebote aufrechtzuerhalten“, erklärt Harald Franzen, Geschäftsführer des TSV. Er hat die Gesamtkoordination übernommen. Dazu nutzte er ein Programm, das schon zum Einsatz kam, als die Carl-Gührer-Halle nach dem Brand ab Herbst 2013 ausgefallen war.
Die Abteilungen mussten sich auf Änderungen und Kürzungen der Trainingszeiten einstellen. „Vor allem aber müssen einige Kurse in andere Ortschaften fahren“, berichtete Franzen. Zusätzlich wurden Gruppen zusammengelegt. Besonders bedankt Harald Franzen sich bei all jenen, die mit Hallenkapazitäten und Räumen ausgeholfen haben.
Über Franzens Tisch lief für den SSV Kau auch die Freiplanung der Seldernhalle in Kau, die ebenfalls zur Notunterkunft umfunktioniert worden war. Vor allem die Diakonie in Pfingstweid hat sehr viele Zeiten der Seldnerhalle aufgefangen. In Tettnang haben Realschule und Volkshochschule, die Stadt mit kleineren Räumen, aber auch die Firma Ifm Electronic mit ihrem Aktivraum ausgeholfen. „So konnten wir unser Sportangebot weitgehend in seinem Bestand aufrecht erhalten“, zieht Harald Franzen Bilanz und bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten.
Auch Bettina Weger von der Stadt Tettnang ist zufrieden, wie die große Herausforderung gemeistert wurde. Bei ihr laufen alle Tettnanger Hallenbelegungen zusammen. „Ich habe Herrn Franzen mit Daten gefüttert, er hat die Umbelegungen geplant“, beschreibt sie das Vorgehen. „Sonst wäre das in mühevoller Kleinarbeit meine Aufgabe gewesen“, so Bettina Weger. Aus ihrer Sicht war die Zusammenarbeit optimal und konstruktiv. Noch kämen immer wieder Anforderungen, den Wegfall der Halle zu kompensieren. „Harald Franzen war und ist mir weiterhin eine große Stütze. Über ihn laufen die Sperrungen und die weiteren Infos für den Verein“, sagt sie.
Noch ist unbekannt, wie lange Stadt- und Seldnerhalle als Notunterkunft gebraucht werden. Doch der TSV hat schnell belastbare Strukturen geschaffen und das Beste aus der Situation gemacht.

Fotospiel beim Palmsonntagessen gibt Rätsel auf



Beim traditionellen Palmsonntagessen gab es für die Teilnehmer bei einer Fotorallye (hier Birgit Franzen und Dieter Jung) die Gelegenheit, tief in die Geschichte des TSV einzutauchen. Anhand eines Fotos und einem getrennt ausgegebenen Text waren die Gäste aufgefordert, ein Rätsel zu lösen - was sie mit großem Vergnügen taten.

TSV bietet erstmals Projektplatz

Der TSV ist seit diesem Schuljahr Kooperationsparter der Realschule Tettnang im Rahmen des Sozialprojektes, das für alle Schüler der 8. Klasse verpflichtend ist. Diesen Platz hat Larissa Bentele, selbst Leistungsturnerin, belegt.

„Ich habe den TSV von einer ganz anderen Seite kennengelernt“, lautet das Fazit von Larissa Bentele über ihre Projektzeit. Die 14-jährige Schülerin turnt zwar, seit sie sieben ist, hatte bisher aber kaum Einblicke in den Gesamtverein. „Der TSV ist total gut organisiert und strukturiert“, findet Larissa. Sie hat während des Projekts gut 20 Stunden in verschiedenen Gruppen der Turnabteilung und bei der Abteilung Freizeitsport ausgeholfen.
Der Schwerpunkt lag nicht auf einer sportlichen Betätigung. Anforderung der Schule war, dass die Schüler sich in einem relativ eng gefassten sozialen Kontext engagieren. Deshalb wurde bei der Projektbeschreibung darauf geachtet, dass Larissa im Verein bei anfallenden Aufgaben hilft. Dazu konnten die Abteilungen über das Internet ihren Bedarf anmelden. So hat die Schülerin zum Beispiel für die Abteilung Freizeitsport beim Silvesterlauf Tee ausgegeben und die Inhalte der Internetseite gepflegt. In der Turnabteilung war sie beim Aufbau für das Nikolausturnen dabei und schnupperte in verschiedene Turngruppen.
Die Idee, dieses Projekt im Portfolio der Realschule zu verankern, kam von TSV-Geschäftsführer Harald Franzen: „Wir möchten jungen Menschen zeigen, das ein Verein viel mehr ist als nur das von außen wahrgenommene Sportangebot. Es steckt viel Leidenschaft in dem, was wir tun, und es gibt vielfältige Aufgaben in einem großen Verein. Sein Ziel sei erreicht, wenn er im kommenden Jahr wieder einen jungen Menschen begrüßen und ihn für die Vereinsarbeit begeistern könne.
Auch Albrecht Elser, stellvertretender Schulleiter der Realschule, kann sich vorstellen, den TSV im Projektportfolio dauerhaft zu berücksichtigen. Nach Abschluss der Projektphase können wir das neue Angebot bewerten und endgültig entscheiden“, beschreibt er das Vorgehen. „Bisher sind unsere Kooperationspartner überwiegend soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Altenheime oder Behinderteneinrichtungen“, ergänzt Elser. Er könne sich aber gut vorstellen, mit weiteren Vereinen zu kooperieren.
Larissa Bentele sagt von sich selbst, sie habe eine soziale Ader. „Mir ist wichtig, dass Menschen Unterstützung bekommen, wenn sie Hilfe benötigen“, sagt die 14-Jährige. War die Projektzeit beim TSV für sie ein Gewinn? „Definitiv“, sagt sie.



Beim Silvesterlauf hat Larissa Bentele (2. von rechts) Tee ausgegeben und so Pflichtstunden für das Projekt geleistet.

TSV VORSTAND






Harald Franzen Eduard Miller Elke Schömezler Thomas Belikan

Harald Franzen (Geschäftsführer) · ☎ 0 75 42/44 19
Eduard Miller (Referat Finanzen) · ☎ 0 75 42/70 16
Elke Schömezler (Referat Gesellschaft & Soziales) · ☎ 0 75 42/5 43 23
Thomas Belikan (Schriftführer) · ☎ 0 75 42/93 98 33

Ehrenvorsitz: *Dieter Jung* · ***Beiräte:*** *Siegfried Merath (Geschäftsführung / Finanzen), Manfred Boos (Bauwesen), Julian Locher, Lukas Dämpfle (Jugendvertretung)*

ORGANIGRAMM

Postanschrift:
TSV 1848 Tettnang e.V.
Postfach 1116
88060 Tettnang

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.tsv-tettnang.de. Ihre E-Mail an den Vorstand bitte an:
✉ **info@tsv-tettnang.de**

DIE ABTEILUNGEN

Hier sind die Ansprechpartner jeder Abteilung aufgeführt. Weitere Angaben finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.tsv-tettnang.de bei der jeweiligen Abteilung unter dem Link "Organigramm".

Legende:
AL - Abteilungsleiter, St. AL - stellvertretender Abteilungsleiter, ÖA - Öffentlichkeitsarbeit, SF - Schriftführer, JL - Jugendleiter

BASKETBALL




Steve Staiger Daniel Dragheim

Steve Staiger (AL) · Gunzenweiler 3 · 88099 Neukirch
☎ 01 70/3 17 82 91 · ✉ tsv.tettnang.basketball@gmail.com
Daniel Dragheim (stv. AL) ·Biggenmoos 9/1· 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/40 93 49 · ✉ tsv.tettnang.basketball@gmail.com
Robin Bentele (Jugendwart) · Seldnerstraße 10 · 88069 Tettnang
☎ 01 76/72 74 70 39 · ✉ tsv.tettnang.basketball@gmail.com
Johann Straßner (Kasse) · Heidachstraße 20 · 88079 Kressbronn
☎ 01 76/22 35 35 91 · ✉ tsv.tettnang.basketball@gmail.com

FECHTEN



Mario Dreher

Mario Dreher (Geschäftsführung)
☎ 01 51/23 34 68 20 · ✉ m_dreher@gmx.de
Ludwig Stolberg (Sportliche Entwicklung und Jugend)
Maik Dreher (Finanzen)
☎ 01 70/9 07 39 03 · ✉ maik.dreher@yahoo.de
Jessica Ludescher (ÖA)
Paul Somschor (Sportwart)

FREIZEITSPORT






Siegfried Brugger N. Sinnstein W. Meschenmoser Heidi Krohmer

Siegfried Brugger (AL) · Im Korlehen 24 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 43/78 44 · ✉ siegfriedbrugger@web.de
Norbert Sinnstein (St. AL) · Flurstr. 8 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 43 23 · ✉ sinnstein@t-online.de
Wilhelm Meschenmoser (Kasse) · Leimgrube 31 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 54 82
Heidi Krohmer (SF) · Johann-Sebastian-Bach-Str. 8 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41/97 17 95 · ✉ heidi.krohmer@t-online.de

FUSSBALL





Peter Nistl Karin Rasch-Boos Florian Rosczyk

Peter Nistl (AL) · Langenargenerstr. 16 · 88069 Tettnang
☎ 01 70/3 37 16 39 · ✉ tsv-tettnang@web.de
Karin Rasch-Boos (St. AL) · Nesselfang 10/1 · 88069 Tettnang
☎ 01 71/5 27 16 49 · ✉ kaboos@t-online.de
Florian Rosczyk (Kasse) · Zimmerberg 2/1 · 88069 Tettnang
☎ 01 73/6 10 74 78 · ✉ kasse.abt.fussball.tsv.tt@gmail.com

HANDBALL






Sigurd Rieg Oliver Magerl Joachim Taube R. Heinzelmann

Sigurd Rieg (AL) · Bildstock 18 · 88085 Langenargen
☎ 0 75 43/44 55 · ✉ sigurd.rieg@zf.com
Oliver Magerl (St. AL) · Vogelherdbogen 62 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 04 90 81 · ✉ magerl@burkhart.de
Joachim Taube (Kasse) · Altmannstr. 16 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/9 47 80 78 · ✉ j.taube@gmx.de
Rainer Heinzelmann (JL) · Jahnstr. 22 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/9 42 17 50 · ✉ rainer.heinzelmann@gmx.de

LEICHTATHLETIK






Niklas Wolf Bernd Kawälde Judith Wolf Edwin Bochtler

Niklas Wolf (AL) · Buchenstr. 18/3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/95 38 23 · ✉ n.wolf@online.de
Bernd Kawälde (St. AL) · Pfänderstr. 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/9 47 82 83 · ✉ kawaelde@gmx.de
Judith Wolf (Kasse) · Buchenstraße 18/3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/95 38 23 · ✉ TSV-Leichtathletik@online.de
Edwin Bochtler (EDV, Geräte) · Anemonenweg 14 · 88074 Meckenb.
☎ 0 75 42/42 76 · ✉ edwin.bochtler@t-online.de

REHA-DIABETES




Viktor Schäfer Wolfgang Rieg

Viktor Schäfer (AL) · Robert-Bosch-Str. 5 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42/ 14 33
Wolfgang Rieg (St. AL) · St.-Gallus-Straße 29 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43/9 61 86 15

REHA-HERZSPORT






Bruno Bergmann A. Benkler Leo Krotzmann Josef Marzini

Bruno Bergmann (AL) · Anselm-Pflug-Straße 7 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41/8 15 82
Adalbert Benkler (St. AL) · Ringstraße 10 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42/2 23 97
Leo Krotzmann (Kasse) · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43/79 20
Josef Marzini (SF) · Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
☎ / Fax: 0 75 43/67 10

TAE-KWON-DO



WR Schepkowski

Wolf-Rüdiger Schepkowski (AL) · Haldenweg 43 · 88045 Friedrichshafen · ☎ 0 75 41/3 25 51 · ✉ wrschepkowski@yahoo.de
Jasminka Schepkowski (Kasse)
Erol Orhan (Trainer)

TENNIS





Siglinde Roman M. Hofmeister Gerhard Fischer

Siglinde Roman (Geschäftsführung) · Wilhelmstraße 1 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42/87 97 · ✉ s.roman@t-online.de
Manfred Hofmeister (Finanzen) · Rosenstaffel 19 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/9 46 78 80 · ✉ manfred.hofmeister@t-online.de
Gerhard Fischer (ÖA und Internet) · Domänenstraße 33 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42/61 20 · ✉ gd.r@tdmail.de

TISCHTENNIS






Siegfried Merath Karl Knöpfler Reinhold Rehm Holger Hübner

Siegfried Merath (AL) · Loretostraße 48 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 28 79 · ✉ siegfried.merath@gmail.com
Karl Knöpfler (St. AL & JL) · Rebhalde 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/62 26 · ✉ karlknoepfler@web.de
Reinhold Rehm (Kasse) · Rebhalde 14 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 11 69 · ✉ rehm.rebhalde@t-online.de
Holger Hübner (Spielbetrieb) · Ravensburger Str.70 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/ 50 94 91

TURNEN






Oliver Schneider Elke Schömezler Gerhard Eschrich Julia Zwisler

Oliver Schneider (Geschäftsführer) · 88069 Tettnang
☎ 01 79/3 98 19 95 · ✉ tsv.turnen@gmx.de
Elke Schömezler (Mitgliederbetreuung) · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 43 23 · ✉ elke.schoemezler@gmx.de
Gerhard Eschrich (Finanzen) · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 35 74 · ✉ u.eschrich@gmx.de
Julia Zwisler (Öffentlichkeitsarbeit) · 88069 Tettnang
☎ 01 76/23 96 41 87· ✉ julia_zwisler@web.de

VOLLEYBALL

Bernd Neumann Andreas Matzke Bernd Solf Matthias Rau

Bernd Neumann (AL) · Belchenstr. 20 · 88097 Eriskirch-Mariabrunn
☎ 0 75 41/8 21 80 · ✉ neumann.bernd@gmx.de
Andreas Matzke (St. AL) · Kolpingstr. 16 · 88069 Tettnang
☎ 01 76/84 72 39 76 · ✉ andreas.matzke@bodenseekreis.de
Bernd Solf (Kasse) · Hofbrunnenweg 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 7542/5 14 12 · ✉ bernd.solf@cooperstandard.com
Matthias Rau (SF) · Irisstraße 37 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43/79 17 · ✉ matze@abi-tt.de



BASKETBALL





PIRATES

News

SPORTANGEBOT



Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Herren	Mo., 18:30 - 20:00 (April bis Oktober)	CGH						●	●	●	●	
	Do., 20:00 - 22:00	CGH						●	●	●	●	
Jugend	Do., 17:00 - 18:30 (November bis März)	CGH					●	●				
	Do., 18:30 - 20:00 (April bis Oktober)	CGH					●	●				

CGH - Carl-Gührer-Halle | BS - Berufsschule | AMH - Albert-Merglin-Halle
Weitere Informationen zu den Trainingszeiten in Friedrichshafen entnehmen Sie bitte der Seite www.pirates-basketball.de.

Spielgemeinschaft Pirates geht in zweite Saison

Nachdem 2014 zusammen mit dem VfB Friedrichshafen die Spielgemeinschaft BG Bodensee Pirates gegründet wurde, gingen zwei Mannschaften der Spielgemeinschaft im Oktober in ihre zweite Saison.

Wie auch schon im Vorjahr wurden zwei Herrenteams gemeldet, und zwar die 1. Mannschaft für die Bezirksliga und die 2. Mannschaft für die Kreisliga A. Die Trainer der Herren 1 (Oliver Wagner und Carsten Voigt) und der Herren 2 (Daniel Dragheim und Georgios Raptis) starteten dann nach anstrengender Vorbereitung mit ihren Teams in die Saison 2015/2016.

Herren 1
Das Team der BG Bodensee 1 spielt in der Bezirksliga Ost gegen TuS Metzingen, ScanPlus Baskets Elchingen 2 + 3, SB Heidenheim 1, TSG Söflingen 1864 3, TSG Reutlingen 2, TSGV Albershausen, MTG Wangen und TS Göppingen 2.
Nachdem man in der Vorsaison einen guten 6. Platz erreichte, wollte man in der neuen Saison versuchen, an die oberen Tabellenplätze ranzuschnuppern und die Leistung vom Vorjahr zu toppen. Dass die Spieler dann allerdings derart gut aus den Startlöchern kamen, hatte nicht mal der größte Optimist erwartet. Mit sage und schreibe vier Siegen in Folge spielte sich das Team an die Tabellenspitze, und selbst die zwischenzeitliche Niederlage gegen Elchingen 3 wurde gut weggesteckt und mit zwei weiteren Siegen gekontert.
Nach bisher gespielten sieben Spielen (sechs Siege) steht man doch ein wenig überraschend auf Tabellenplatz 1 und lässt die übrigen Teams bisher hinter sich - und es spricht nach den bisherigen überzeugenden Leistungen auch nichts dagegen, dass dies noch ein wenig so bleiben kann.
Gut bewährt hat sich, dass jeweils zwei Trainingseinheiten in Friedrichshafen und Tettnang stattfinden.



Fabian Repetz, Kreshnik Rexhepi, Maxim Pereverzev, Steve Steiger, Daniel Dragheim, Marc Lennard Slansky, Enver Mehic, Josip Duspara und Alexey Ostapuk (v.l.). Es fehlen: Tim Küstermann, Georgios Raptis, Johann Straßner, Lutz Thilo Fellrath, Martin Langer

Herren 2
Das Team der BG Bodensee 2 spielt in der Kreisliga A Süd gegen TSB Ravensburg, TV Weingarten, TV Donaueschingen, TG Stockach, TV Konstanz 3, TB Sigmaringen, TSV Eriskirch 2 und BC Überlingen.
Nachdem es im Vorjahr noch eine kleine Liga mit nur fünf Teams gab, wurde auf dem Bezirkstag des BBW die Aufstockung der Kreisligen auf jeweils neun bis zehn Mannschaften beschlossen.
Der Fokus der Herren 2 liegt dieses Jahr darauf, jungen Spielern die Möglichkeit zu geben, sich an das Niveau der Erwachsenenligen zu gewöhnen, sich weiterzuentwickeln und auch ein wenig von den erfahrenen Spielern zu lernen. Hierbei ergab sich eine interessante Mannschaft mit Spielern zwischen 16 und 37 Jahren, welche trotz der Altersunterschiede gut harmoniert.
Die Saison selber läuft leider noch nicht so erfolgreich, so dass das Team sich nach sechs Spielen (zwei Siege, vier Niederlagen) auf dem 7. Platz der Kreisliga A Süd befindet.
Den Siegen gegen TSV Eriskirch und BC Überlingen stehen leider auch vier Niederlagen gegenüber, von denen die eine oder andere sicher vermeidbar gewesen wäre. Hier zahlt man auch ein wenig der Unerfahrenheit Tribut. Aber das Auftreten der Mannschaft und die Tatsache, dass der 3. Platz nur zwei Siege entfernt ist, zeigt, dass noch alles möglich ist für die zweite Mannschaft der Pirates.

Die Trainingszeiten in Friedrichshafen entnehmen Sie bitte der Seite www.pirates-basketball.de, dort so wie auf der Seite www.tsv-tettnang.de/news/basketball-news gibt es weitere Informationen zu Spielplänen, Trainingszeiten und Verantwortlichen.

Nach dem Training: Ab ins "Heim des Vereins"!

Das „Heim des Vereins" ist der Treffpunkt nach dem Training.

Das Nebenzimmer eignet sich auch gut für Versammlungen und Feiern aller Art.

Vereinsheimswirtin Olga Helm freut sich über jeden Besuch, egal, ob TSV-Mitglied oder nicht.

Das Nebenzimmer kann freilich für Feiern aller Art gebucht werden (auch hier ist eine TSV-Mitgliedschaft nicht notwendig). Anfragen dürfen gerne an die Vereinsheimwirtin gestellt werden.

Buchungen per Handy: 01 60 / 94 12 16 36





FECHTEN





SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Kinder und Jugendliche	Mo., 18:00 - 19:30	ShO			●	●	●					
Erwachsene	Mo., 19:30 - 21:30	ShO					●	●	●	●	●	●

ShO - Alte Sporthalle Obereisenbach

News





Ein Fechtjahr mit vielen spannenden Begegnungen



Spannende Kampfszene bei den Stadtmeisterschaften 2015 mit Trainer Adrian Germanus als Kampfrichter.

Bezirksmannschaftspokal in Tettnang
Im Juli richteten wir das Bezirksmannschaftspokal-Turnier aus, nachdem unsere Fechter im Dezember 2014 den Titel in Friedrichshafen gewonnen hatten. Fünf Mannschaften aus Friedrichshafen, Ravensburg, Wangen und Tettnang kämpften bei hochsommerlichen Temperaturen um den Pokal. Jede Mannschaft setzte sich aus zwei Degen- und zwei Florettfechtern zusammen, die sich in der Gefechtsfolge abwechselten.
In einer Vorrunde fochten zunächst alle Mannschaften gegeneinander. Aus dieser Runde gingen die Mannschaften aus Ravensburg, Wangen 1 und Tettnang als Favoriten für den Pokal hervor. In der folgenden K.O.-Runde galt es, einen kühlen Kopf zu bewahren, um ins Finale zu kommen. Wangen 1 und Tettnang gelang das am besten, und so bestritten die beiden Mannschaften den Titelkampf. Mit einem deutlichen Sieg verteidigte die Tettnanger Manschaft den Pokal, und damit wird auch im nächsten Jahr das Turnier bei uns in Tettnang stattfinden. Silber ging an die Mannschaft Wangen 1, die Fechtakademie Ravensburg holte Bronze.

Stefanpokal und Bezirksturniertag
Im Oktober fanden im kurzen Abstand der Stefan-Pokal in Wangen und die Bezirksmeisterschaften im Florett in Ravensburg statt.
In Wangen mussten sich die jugendlichen Tettnanger Fechter einem sehr starken Starterfeld stellen und sammelten erneut weitere Turniererfahrung.
Beim Bezirksturniertag Florett in Ravensburg starten Björn Biehler, Ludwig Stolberg und Johannes Wohlenberg, der hier sein erstes Turnier bestritt.
In der Vorrunde wurden mehrere Altersklassen zusammengefasst, wodurch sich zwei Vorrunden mit je sechs Teilnehmern ergaben. Ludwig und Björn konnten von ihrer jahrelangen Fechterfahrung profitieren und waren nach der Vorrunde auf Platz 1 und 2 gesetzt. Auch Johannes konnte bei seinem Turnierdebüt einige Gefechte für sich entscheiden. Bei den sich anschließenden K.O.-Gefechten verloren sowohl Ludwig als auch Björn ihr Halbfinale und mussten im Gefecht um Platz 3 gegeneinander antreten. Am Ende erreichte Johannes Wohlenberg Platz 5, Ludwig Stolberg belegte Platz 4, und Björn Biehler holte Bronze für Tettnang.

Vereinsmeisterschaft
Wie auch in den Jahren zuvor fand die Vereinsmeisterschaft kurz vor Weihnachten statt. Unsere Fechtanfänger schnupperten hier erste Wettkampfluft und bestritten ihr erstes Florett-Turnier. Mit viel Ehrgeiz und ganz unbefangen fochten sich die Turnierneulinge durch zwei Runden. Jeder zeigte eindrucksvoll, was er in den Trainingsmonaten zuvor gelernt hat. Lena Kirschbaum holte den Titel in ihrer Altersklasse. Bei den jungen Herren hatte Noel Rilling die Nase vorn und holte seinen ersten Stadtmeister-Titel; Platz 2 ging an Alexander Neumeister, Platz 3 belegte Yannick Skirde.
Auch die erfahreneren Fechter der A-Jugend zeigten, wer die schnellere Klinge führt. Gefochten wurde eine Setzrunde mit anschließendem Direktausscheid. In hitzigen und spannenden Gefechten strebte jeder Einzelne seinem Ziel entgegen, Stadtmeister 2015 zu werden. Am Ende setzte sich Julius Weiland klar durch, gefolgt von Benjamin Tonhauser und Joshua Müller. Annalena Stergiou, die als einzige B-Jugendliche an dieser Runde teilnahm, holte den Titel in ihrer Altersklasse und belegte im Gesamttableau einen respektablen 4. Platz.
Die aktiven Herren ermittelten den Stadtmeister ihrer Altersklasse ebenfalls in einer Setzrunde mit anschließendem Direktausscheid. In einem spannenden und äußerst athletischen Finalgefecht verteidigte Tobias Gruhle seinen Titel erfolgreich. Silber und Bronze gingen an Gabriel Mayer und Ludwig Stolberg.
Die Siegerehrung fand im Rahmen der Weihnachtsfeier am selben Abend statt. Nachdem die Pokale und Urkunden verliehen waren, hatten alle Fechter und ihre Familien Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Abseits der Planche waren wir, wie schon die Jahre zuvor, kurz vor den Sommerferien zum Trainingsabschluss am Degersee. Bei bestem Wetter grillten wir und genossen den Nachmittag mit Spielen und Badespaß. Aber auch der Ausblick auf das neue Jahr lohnt: Fechter unseres befreundeten Fechtvereins aus Grand Rapids, USA, werden sich erneut auf den Weg nach Tettnang machen, um neue Freundschaften zu schließen und neben dem Fechten die Bodenseeregion zu erkunden.







News







FREIZEITSPORT



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Walking	Di., 9:00 - 10:00 Di., 19:00 - 20:00 Do., 9:00 - 10:00	Sch Sch Sch						●	●	●	●	●
XCO-Walking	Mi., 18:30 - 19:30	Sch						●	●	●	●	●
Nordic Walking	Mo., 19:00 - 20:30 Di., 09:00 - 10:00 Do., 09:00 - 10:00 Do., 19:00 - 20:00	Sch Sch Sch Sch						●	●	●	●	●
Breath-Walking	Mi., 09:00 - 10:30	Sch						●	●	●	●	●
Jogging	Di., 18:30 - 19:30 Do., 08:30 - 09:30 Fr., 18:30 - 19:30	Neu Neu Neu						●	●	●	●	●
Laufen mit Gymnastik	Di., 18:00 - 18:30 Di., 18:30 - 19:30 Fr., 18:00 - 18:30 Fr., 18:30 - 19:30	Neu Neu Neu Neu						●	●	●	●	●
Kraft & Fitness	Mo., 10:00 - 11:00 Mo., 14:00 - 16:00 Di., 17:00 - 20:00 Do., 14:00 - 16:00 Fr., 10:00 - 11:00	MSt MSt MSt MSt MSt						●	●	●	●	●
Tanzkreis	1. u. 3. Fr. im Monat 18:00 - 19:00 An-fänger 19:00 - 20:00 Fortgeschrittene	K K K K						●	●	●	●	●

Mit dem Fahrrad vom Bodensee zum Königssee



Der Fernradweg von Lindau nach Berchtesgaden und den Königssee führt durch schöne, aber auch hügelige Landschaften. Diese Tour haben neun Freizeitsportler in acht Tagen gefahren. Von Lindau ging es durch das Allgäu und weiter ostwärts immer der Alpenkette entlang. Wunderschönes Panorama war der Begleiter des Radweges, wie idyllisch gelegene Seen und schmucke Orte mit Zwiebelkirchtürmen in einer traumhaften Hügellandschaft mit grünen Wäldern, was steile Aufstiege und rasante Abfahrten bedeutete. Das Ziel war der Königssee mit Schifffahrt nach St. Bartholomä. Ernst Haas organisierte und führte diese Tour auf 508 Radkilometern bis zum Bahnhof in Berchtesgaden.

Aktuelle Infos zu E-Bikes und Verkehrsregeln

Unter dem Motto „Mobilität im Alter" haben sich TSV-Freizeitsportler in der Volksbank Tettnang über aktuelle Themen zu Straßenverkehr und Nutzung von Fahrrädern, Pedelecs und E-Bikes informieren lassen.



Beim Freizeitabend zum Thema Mobilität im Alter. *Bild: Ulrich Banzhaf*

Karl-Heinz Koß vom Polizeipräsidium Konstanz, tätig im Bereich der Prävention am Standort Friedrichshafen, hat in seinem 90-minütigen Vortrag aktuelle Verkehrsregeln und Gesetze vermittelt und aufgefrischt. Die Freizeitsportler waren sehr interessiert und haben ihre eigenen Erfahrungen zur Diskussion eingebracht.
Wobei Koß zu Beginn mit Fakten aufwartete: „Hauptunfallursache bei Senioren im Straßenverkehr sind Vorfahrtsunfälle", berichtete der Polizist. „Zudem begehen ältere Menschen häufiger als andere Verkehrsteilnehmer Verkehrsunfallflucht." Senioren würden außerdem altersbedingt ein deutlich erhöhtes Risiko als Radfahrer und Fußgänger tragen. Weiter zitierte Koß ein BGH-Urteil, das besagt, dass vor Antritt einer Fahrt eine „gewissenhafte Selbstprüfung im Hinblick auf altersbedingte Auffälligkeiten" gefordert wird.
Anhand von Beispielen aus der Umgebung wurden die Vorfahrtsregeln aufgefrischt: Treffen vier Fahrzeuge gleichzeitig an einer nicht beschilderten Kreuzung ein, muss ein Fahrer dem linken winken und ihm somit ein Zeichen geben, dass dieser zuerst in die Kreuzung einfahren soll. Vor einem Kreisverkehr ist die Geschwindigkeit zu reduzieren. Die Einfahrt erfolgt ohne Blinken, bei der Ausfahrt muss geblinkt werden. Im verkehrsberuhigten Bereich darf nur Schrittgeschwindigkeit (fünf bis sieben Stundenkilometer) gefahren werden, und es darf keine Behinderung oder Gefährdung von spielenden Kindern oder Fußgängern erfolgen. Kinderspiele und Fußgänger seien auf der gesamten Fahrbahnbreite erlaubt, so Koß. „Das Parken ist nur auf gekennzeichneten Flächen gestattet, beim Verlassen der Spielstraße besteht keine Vorfahrt."
Ein Verstoß gegen das Handyverbot am Steuer kostet 60 Euro und einen Punkt. Wird ein Radfahrer beim Fahren mit dem Handy in der Hand erwischt, kostet ihn dies 25 Euro. Der Polizist erklärte weiterhin das Handyparken, das Halten und Parken mit Beschilderung und dass Fußgänger beim Überqueren einer Straße mit Überquerungshilfe (Verkehrsinsel) keinen Vorrang haben. Der Referent wies zudem darauf hin, dass Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes mit funktionierenden Einrichtungen und nach den gesetzlichen Vorschriften mit Prüfzeichen ausgestattet sein müssen. Der Polizist sagte: „Bei vielen Unfällen fallen Radler auf den Kopf. Um den Aufprall zu dämpfen und die Kopfverletzungen zu reduzieren, ist mir das freiwillige Tragen eines Fahrradhelms sehr wichtig. Auch haben wir Erwachsene gegenüber den Rad fahrenden Kindern eine Vorbildfunktion. Fährt das E-Bike schneller als 25 Stundenkilometer, ist ein E-Bike-Schutzhelm Pflicht."

empen optik
Der Sportbrillen-Spezialist in Tettnang!

Sven Empen
Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Karlstraße 37
88069 Tettnang
Tel.: 07542 – 52 278
www.empen-optik.de

Auf dem wunderschönen Kocher-Jagst-Radweg



Mitte Mai sind zehn Radler der Einladung von Sigrun Schapfl zu einer Radwanderwoche von 350 Kilometern gefolgt. Start und Ziel für die Rundtour war Mulfingen an der Jagst. Nach dem Besuch des Limesparks Rainau ging es der Jagst talwärts folgend über Ellwangen, Crailsheim und Kirchberg zu unseren Autos. Die Radler genossen bei schönem Wetter die ruhigen und gut ausgebauten Wege durch herrliche Frühlingswiesen und wechselnde Landschaften entlang beider Flüsse. Im Hintergrund die Kapfenburg bei Aalen.

Freizeitsportler erleben Schloss Gießen von innen

Im Rahmen der Radtouren von „Erlebnis Argental" und der Abteilung Freizeitsport hatte Siegfried Brugger die Drei-Seen-Radtour und Besichtigung von Schloss Gießen angeboten.

Treffpunkt war das Schloss Gießen, wo sich die Teilnehmer im Schlosshof einfanden, um der Führung durch den Schlossherrn Werner Heine zu folgen. Es ist faszinierend, den Ausführungen von Werner Heine zu folgen und anhand einer Video-Vorführung zu sehen, was Herr Heine im Laufe von zirka 40 Jahren aus einer Ruine geschaffen hat.
Nach der Besichtigung führte Siegfried Brugger die Radlergruppe über Heiligenhof–Nitzenweiler-Schleinsee zum Gasthof Traube in Wielandsweiler zu einer Kaffeepause. Der weitere Streckenverlauf führte über Degersee–Muttelsee–Heggelbach-Steinenbach zur Schlusseinkehr in Laimnau.



Von außen interessant, von innen nicht minder: Freizeitsportler besichtigen Gießen.

Profi gibt Tipps für eine nachhaltige Lebensweise

Wie können wir unsere Gewohnheiten mit einer nachhaltigen Lebensweise verändern und vereinbaren, um die Schöpfung zu bewahren? Darum ging es in dem Vortrag von Kurt Metzger, Mitglied im Arbeitskreis „Tettnang – regional und fair", beim Freizeitabend in den Räumen der Sparkasse Bodensee.

Anhand von Beispielen aus verschiedenen Lebensbereichen zeigte der Referent auf, was jeder Einzelne dazu beitragen kann, unsere gemeinsame Lebensgrundlage Erde zu bewahren. Ob es um die Themen Ernährung, Wohnen, Mobilität, Energieverbrauch, Konsumverhalten oder Müllerzeugung ging – Kurt Metzger wollte nicht mit erhobenem Zeigefinger eine Moralpredigt halten, sondern die TSV-Sportler zum Nachdenken anregen.
So war sicher vielen nicht bewusst, dass die Menschheit seit den 80er-Jahren mehr verbraucht, als die Erde uns als Naturressourcen zur Verfügung stellen kann. „Es ist also dringend nötig, dass wir unser Verhalten in den obengenannten Bereichen überdenken und uns um Alternativen bemühen" so Kurt Metzger.



Kurt Metzger bei seinem Vortrag.

Durch konkrete, kleinere Schritte in unserem Alltag sei es möglich, Änderungen herbeizuführen. Wenn Kurt Metzger in einem Film zeigt, wie der Plastikmüll unsere Meere verschmutzt, die dort lebenden Tiere und über die Nahrungskette auch die Menschen bedroht, fällt es einem leicht, häufiger auf die allgegenwärtigen Plastikverpackungen zu verzichten.
Laut Kurt Metzger mögen ökologisch produzierte Lebensmittel oder sozialverträglich hergestellte Bekleidung zwar etwas teurer sein, aber wir können unser Konsumverhalten überdenken und einfach gezielter kaufen. In einem weiteren Filmausschnitt zeigte Kurt Metzger, in welch erschreckender Menge überschüssige Lebensmittel täglich bei uns im Müll landen.

ifm-Technik begeistert Freizeitsportler

Das Interesse an der Firma ifm electronic war so groß, dass 50 Freizeitsportler die Gelegenheit wahrnahmen, einen Blick hinter die Kulissen des hochinnovativen Familienunternehmens und größten Arbeitgebers in Tettnang zu werfen.



Für die Freizeitsportler gab es einen Blick hinter die Kulissen der Firma ifm. *Bild: Röthe*

Schon in der kurzen Präsentation, in der Frank Watzlawik das Unternehmen vorstellte, konnte er mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. So beschäftigt die ifm-Unternehmensgruppe weltweit 5.200 Mitarbeiter, davon 3.100 hier im Bodenseegebiet, und ist in 70 Ländern weltweit vertreten. Seit der Firmengründung 1969 entwickelt, produziert und vertreibt ifm weltweit Sensoren, Steuerungen und Systeme für die industrielle Automatisierung. Denn in fast allen technischen und elektrischen Geräten und Maschinen werden Sensoren eingebaut. Zum Einsatz kommen die Produkte beispielsweise in der Automobil- und Lebensmittelindustrie, im Bereich der Werkzeugmaschinen, der Hydraulik und Windenergie und zahlreichen weiteren Anwendungsgebieten. Die Zahl der 600 Patente lässt schon die intensive Forschung und Weiterentwicklung in enger Partnerschaft mit Kunden erahnen.
Beim Rundgang durch die Fertigungshallen erklärte Frank Watzlawik an Schautafeln den vielseitigen Einsatz der Sensoren für ihre künftigen Anwendungsgebiete. Beeindruckt zeigten sich die TSV-Sportler von den ifm-Leitsätzen und Visionen für die Zukunft und der Firmenphilosophie, die von Kundennähe und Qualität geprägt sind. „Hohe Produktqualität und Wahrheit der technischen Daten sind unantastbare Werte der ifm“, lautet ein Satz etwa. Mit diesen Aussagen und den weltweit gefragten Produkten peilt die Gruppe einen Umsatz von einer Milliarde Euro an. Nach übereinstimmender Meinung aller TSV-Sportler war dieser Besuch eine Bereicherung.

Silvesterlauf mit 1206 Läufern ein toller Erfolg

Die Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang hat auch den 26. Silvesterlauf mit vielen ehrenamtlichen Helfen ausgerichtet. Es sind 1206 Läufer gestartet.



Sportlich ins neue Jahr beim Silvesterlauf.

Die vier Strecken (2100 m, 4800 m, 6500 m und 10.100 m) konnten beliebig oft und in beliebiger Kombination ohne Zeitnahme gelaufen werden. Insgesamt wurde eine Strecke von 9749 Kilometer zurückgelegt. Die größte Anzahl der Teilnehmer kam aus dem Oberschwäbischen und dem Bodensee-Umkreis. Doch auch Teilnehmer aus Norwegen, der Schweiz und Österreich und aus vielen deutschen Städten quer durchs ganze Land waren am letzten Tag des Jahres am Start.
Die größten Gruppen waren die Vereine aus Tettnang (97 Teilnehmer), Meckenbeuren (26), Langenargen (25), Kressbronn (22), SG Argental (22), Eriskirch (12) und Volksbank Tettnang (12). Die ausrichtende Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang bedankt sich bei den unterstützenden Banken (Volksbank und Sparkasse Bodensee), den anderen Abteilungen des TSV Tettnang, dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und dem Bauhof. Besonderer Dank gilt auch den Firmen im Schäferhofgebiet, die ihr Firmengelände zum Parken freigegeben haben sowie der Firma Aich für einen beheizten Raum für das Auswerteteam.

TSV 1848 Gemeinsam bewegen TETTNANG E.V.

Sie wollen Mitglied werden?

Infos unter www.tsv-tettnang.de

Fit durch das Jahr mit Nordic Walking

Nordic Walking ist dynamisches Gehen mit speziell entwickelten Stöcken. Es kräftigt die gesamte Muskulatur, steigert die Ausdauer, trainiert die Koordination und das Herz-Kreislauf-System.



Der Nordic-Walking-Lauftreff im Schäferhofer Wald ist eine beliebte Einrichtung.

Durch die Stöcke wird das Körpergewicht auf vier Punkte verteilt. Hüft-, Knie- und Sprunggelenke werden weniger belastet. Nordic Walking ist für jeden geeignet, egal ob man schon Ausdauersport betreibt oder einsteigen will. Inzwischen haben schon mehr als 600 Begeisterte einen Nordic-Walking-Kurs in der Abteilung Freizeitsport erfolgreich abgeschlossen.
Im April und Mai 2015 veranstaltete das Nordic-Walking-Team unter der Leitung von Klaus Hesse an vier Terminen für Anfänger und zur Auffrischung einen Nordic-Walking-Kurs. Zum Kursabschluss bekamen alle zehn erfolgreichen Teilnehmer eine Urkunde und Informationen zum Nordic-Walking-Lauftreff in der Abteilung Freizeitsport.

Die Abteilung Freizeitsport bietet 2016 folgendes Nordic-Walking-Programm:

Termine des Nordic-Walking-Lauftreffs im Schäferhofer Wald:
Die Lauftermine finden immer statt, mit Ausnahme an Feiertagen.
Nordic-Walking **Vormittagstermine** finden **ganzjährig** statt:
Dienstags 9 bis 10 Uhr und donnerstags 9 bis 10 Uhr. Treffpunkt am Spielplatz Schäferhofer Wald. Dienstag- und donnerstagvomittags wird normalerweise in zwei Gruppen gelaufen. Es gibt eine Gesundheitsgruppe und eine Fitnessgruppe mit einer Laufstrecke von zirka fünf Kilometern in 45 Minuten.
Wintertermine: Bis 26. März und vom 5. November 2016 bis 25. März 2017. Samstags von 14:30 bis 15:30 Uhr, Schäferhofer Wald Parkplatz. Dienstags Argenrundtour von 17 bis zirka 18 Uhr, Treffpunkt am Wanderparkplatz Gießenbrücke Richtung Kressbronn rechts.
Sommer Abendtermine vom 31. März bis 29. September: Montags 19 bis 20 Uhr Fitnessgruppe und 19 bis 20:30 Uhr Ausdauergruppe, Treffpunkt ist der Parkplatz im Schäferhofer Wald.
Donnerstags 19 bis 20 Uhr Fitnessgruppe, Treffpunkt ist der Parkplatz im Schäferhofer Wald.
Herbst Abendtermine vom 6. bis 27. Oktober: Montags 18 bis 19 Uhr Fitnessgruppe und 18 bis 19:30 Uhr Ausdauergruppe, Treffpunkt ist der Parkplatz im Schäferhofer Wald.
Donnerstags 18 bis 19 Uhr Fitnessgruppe, Treffpunkt ist der Parkplatz im Schäferhofer Wald.

Termine der Nordic-Walking-Kurse für (Wieder-)Einsteiger und Anfänger:
Im April finden vier Kurstermine statt, nämlich am 4., 6., 11. und 13. April jeweils von 18 bis 19.30 Uhr, Treffpunkt ist der Parkplatz im Schäferhofer Wald. Wichtig: Alle Kursteilnehmer müssen sich bei Sport Mohn, Karlstraße, Tettnang, für den Kurs anmelden. Die Kursgebühr für Nichtmitglieder beträgt 20 Euro, zu zahlen am ersten Kurstermin. Das Sportgeschäft Mohn verleiht die Stöcke für die Kurszeit von drei Wochen kostenlos.

Nordic-Walking-Pfändertour 2016:
Samstag, 18. Juni um 15 Uhr, Abfahrt Stadthalle Tettnang (Fahrgemeinschaften). Die Nordic-Walking-Pfändertour ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen. Die Strecke geht vom Parkplatz in Lochau an der Gemeindehalle zur Halbstation und dann zur Pfänderspitze und zurück. Jeder kann sein Tempo laufen. Die Laufzeit beträgt zirka 2,5 Stunden. Zwischendurch legen wir kleine Verschnaufpausen (Boxenstopps) ein, damit es jeder schaffen kann. Bitte im Rucksack genügend Trinken, Verpflegung für den Gipfel und Gummi-Pads für den Asphalt mitnehmen. Bei Regen fällt die Pfändertour aus.

Und wo die Motivation hernehmen?
So läuft sich‘s leichter! Besser gemeinsam als einsam. Kommen Sie zum Lauftreff, dort sind Nordic-Walker/innen, die sich auf Sie freuen. Es werden bei allen Terminen andere Strecken in landschaftlich reizvoller Umgebung gelaufen. Informationen unter
hesse@elektronikschule.de



Eine kleine Anzeige.
Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!
Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter www.dkms.de
DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige GmbH, Tübingen
DKMS JEDER EINZELNE ZÄHLT

Die Dolomiten mit dem Rad erfahren

Fünf Tage waren 31 TSV-Freizeitsportler mit dem Fahrrad auf den schönsten Radwegen in den Dolomiten unterwegs.



Auf den schönsten Radwegen waren 31 Freizeitsportler in den Dolomiten unterwegs.

Über den Fernpass ging die Anfahrt mit dem Bus zum Hotel in Antholz. Am Brenner wurden die Räder ausgeladen, um per Fahrrad den Eisackradweg bis Brixen zu fahren. Auch an den nächsten Tagen erlebte die Gruppe um Siegfried Brugger und einem ortskundigen Reiseleiter spektakuläre Touren auf der Sonnenseite der Alpen.
Die erste Tour führte vom Passo Cimabanche auf der Trasse der ehemaligen Dolomitenbahn durch das Cristallomassiv nach Cortina d'Ampezzo, vorbei an der Olympiaschanze, dann bis nach Calalzo di Cadore. Die Busfahrt zum Hotel führte dann am Misurinasee vorbei mit Blick auf die Drei Zinnen.
Der nächste Tag begann mit dem Besuch des Pragser Wildsees. Die Radtour startete im Fischleintal nach Innichen und dann auf dem Drauradweg bis Lienz in Osttirol. Im Ahrntal war der Beginn der nächsten Tour, die durchs Tauferer Tal bis Bruneck und weiter bis Ehrenburg ging. Danach brachte der Bus die Radler zum Biathlon-Zentrum beim Antholzer See, wo auch einige Freizeitsportler an den Schießübungen teilgenommen haben. Ein zünftiger Hüttenabend war dann der Abschluss.
Am letzten Tag wurde direkt am Hotel gestartet und über Unterrasen nach Bruneck gefahren mit Zeit zum Shoppen. Die Weiterfahrt an der Rienz ging bis zur Pustertaler Klause, wo der Bus die Radler aufnahm und gut nach Hause zurück brachte. Auf den fünf Touren wurden 247 km gefahren, meist auf guten Wegen und größtenteils flach oder leicht abfallend, oft in einer herrlichen Bergkulisse oder in der Nähe von schäumenden Flüssen.

So clever funktioniert eine Biogasanlage

Wie funktioniert eine Biogasanlage? Dieser Frage sind TSV-Freizeitsportler nachgegangen und haben die Biogasanlage in Amtzell besichtigt.



Aufschlussreiche Informationen über Müllverwertung gab es in Amtzells Biogasanlage.

Geschäftsführer Hermann Zwisler informierte über die Anlage, in die täglich zwei bis drei Sattelzüge mit Bio-Material angeliefert und von der zwei Fahrzeuge mit Output-Material abtransportiert werden. Finanziert wird die Anlage durch Gebühren für die Biomüllannahme, den erzeugten Strom- und Düngerverkauf. Die zwei Blockheizkraftwerke laufen im 24-Stunden-Betrieb 340 Tage im Jahr, die restlichen Tage dienen der Wartung.
„Im Bodenseekreis erzeugen 215.000 Einwohner 30.000 Tonnen Restmüll und 20.000 Tonnen Biomüll im Jahr", klärt Zwisler zu Beginn der Führung auf. Der Restmüll (schwarze Tonne) wird in Zürich verbrannt.
Der Biomüll aus der braunen Tonne wird hingegen in der Amtzeller Biogasanlage in wertvolle Energie und Dünger umgewandelt. „Brauchbar sind nur solche Bioabfälle, die im Fermenter in 15 Tagen durch Mikroorganismen bei 55 Grad abbaubar sind", sagt Zwisler. „Leider finden wir im Biomüll zu viele und nicht verwertbare Stoffe wie Silberbesteck und Reisekoffer, Kunststoffe, Papiere, Prospektpakete und Kartonagen", stellt der Geschäftsführer fest. Genannt würden diese Materialien Fehlwürfe. „Fehlwürfe sind im Bodenseekreis mit acht bis elf Prozent etwa doppelt so hoch wie in anderen Kreisen."
Nach Anlieferung und Vorbereitung des Biomülls beginnt auf dem Herz der Anlage, dem 30 Meter langen Fermenter, die Kompostierung. Mit Biofiltern aus Wurzelholz geschieht folgendes: Im Fermenter lösen Bakterien einen Gärprozess aus, wobei das Substrat fortlaufend durchmischt wird. In der Folge entsteht Gas, das entnommen und über Leitungen den beiden Blockheizkraftwerken zugeführt wird. Sie wandeln Gas in Strom und Nutzwärme um. Der Strom wird ins Netz eingespeist, die Nutzwärme heizt die umliegenden Häuser. Erstaunlich: Aus einer Tonne Biomüll entstehen 165 Kubikmeter Gas. „Diese großartige Gasausbeute kommt nur durch eine laufende Prozessverbesserung und harte Pionierarbeit zustande", ist Zwisler auf das Erreichte stolz. Der restliche, nicht mehr brauchbare „Brei" wird zu Fest- und Flüssigdünger weiterverarbeitet und ist in der Landwirtschaft und im Gartenbau sehr nachgefragt, teilt Zwisler mit. Die Handelsbezeichnung lautet Gärsubstrat.
Zwisler hätte gerne in der Amtzeller Biogasanlage auch den Ravensburger Biomüll verwertet. Sein Angebot war bei einer EU-weiten Ausschreibung jedoch nicht berücksichtigt worden.

Radtour von Schruns nach Feldkirch mit herrlicher Bergsicht



Sigrun Schapfl führte die elfköpfige Gruppe nach Lindau zum Bahnhof. Per Bahn ging es nach Schruns im Montafon. Bei herrlichem Wetter hielten die Radler am Ufer der Litz eine Mittagsrast, bevor es auf guten Radwegen in Richtung Bludenz ging. Das eindrucksvolle Bergpanorama war eine kostenlose Zugabe. Der Radweg ab Bludenz folgte teilweise dem Flusslauf der Ill, vorbei an einigen Baggerseen. In Feldkirch blieb ausreichend Zeit für eine Kaffeepause und für ein Gruppenbild. Das letzte Teilstück zurück nach Tettnang endete mit einem Einkehrschwung beim Dorfbachwirt in Oberdorf. Die Gesamtstrecke betrug 79 Kilometer.

Auf Zeitreise im Traktormuseum Uhldingen

Ein besonderes Ausflugsziel am Bodensee, das Traktormuseum in Uhldingen-Mühlhofen, war das Ziel der Tettnanger TSV-Freizeitsportler.



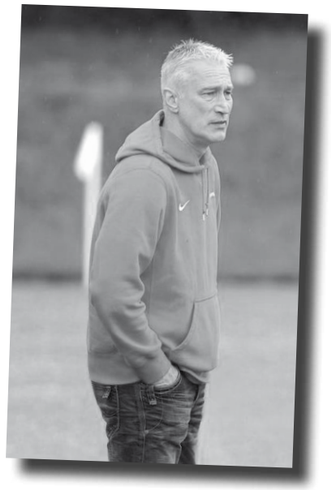
Das Traktormuseum in Uhldingen-Mühlhofen war Ziel eines Freizeitabends.

Im Ortsteil Gebhardsweiler hat die Sammelleidenschaft von Gerhard Schumacher, dem Chef des Traktormuseums, seit 2013 ihren Höhepunkt und die Sammlung eine Bleibe gefunden. Auf 10.000 Quadratmeter hat der Sammler eine historische Erlebniswelt geschaffen, in deren Fokus Traktoren stehen. Mehr als 200 liebevoll restaurierte Traktoren und zahlreiche andere Landmaschinen aus Europa und der ganzen Welt von Anfang der Mechanisierung bis in die heutige Zeit sind hier zusammengetragen.
Gleich zu Beginn der Führung wurden die TSV-Sportler durch die engagierte Mitarbeiterin davon überzeugt, dass dieses Traktormuseum nicht nur Begeisterung bei Freunden historischer Maschinen auslöst, sondern eine Erlebniswelt für die ganze Familie darstellt. So zeigte die Führung einen Querschnitt durch die ländliche Industriegeschichte und gab Einblicke in das Leben auf dem Lande der vergangenen 100 Jahre. Neben all den historischen Traktoren ist das Museum konzeptionell wie ein kleines Dorf mit alten Handwerkstätten wie Schmied, Holzschuhmacher, Küfer, Landarzt und vielem mehr aufgebaut. Die dazugehörenden originalgetreuen Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände der damaligen Dorfbewohner wurden liebevoll zusammengetragen und versetzten jeden in Erstaunen. Sogar eine Schule und ein Spielwarenladen geben einen Eindruck vom Leben in früheren Zeiten.
Die Führung durch das Museum zeigte, dass die teilweise riesig anmutenden Maschinen alle Altersgruppen faszinierten. Besonders bei den in Friedrichshafen-Manzell entwickelten Porsche-Schleppern, den Allgaier-Traktoren und den unter dem Namen Bulldog bekannten Ackerschleppern von Lanz bildeten sich immer wieder Expertengrüppchen. Unikate aus den USA und Australien und viele weitere stählerne Zeitzeugen der Agrargeschichte stehen neben einer mit Dampf betriebenen Dreschmaschine und modernen landwirtschaftlichen Zugmaschinen und führten immer wieder zu fachlichen Diskussionen und tollen Fotomotiven.
Dieses Museum ist nicht nur für Freunde historischer Traktoren und Maschinen ein besonderes Erlebnis, sondern auch eine interessante Reise in die Vergangenheit für Jung und Alt.

Wanderung mit Verkostung auf dem Weingut Haug kommt gut an



Ein fester Bestandteil des Jahresprogramms ist im Herbst die Weinprobe. Zu dieser busbegleiteten Wanderung hat Wilhelm Meschenmoser das Weingut Haug in Schönau ausgewählt. Auf Wanderwegen und grünen Plansträßchen ging es im Hinterland von Unter- und Oberreitnau nach Schönau. Die Informationen durch Claudius Haug zum Weinanbau und seinen Besonderheiten im Bodenseeraum waren sehr interessant, die angebotenen Weine ganz vorzüglich. Die Vesperplatte war gut bestückt. Die Rückfahrt mit dem Bus wurde von allen Teilnehmern gern angenommen. So war die Weinprobe 2015 ein Highlight im Veranstaltungskalender der Abteilung Freizeitsport.





FUSSBALL





News







Bild: Alex Hoth

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Bambinis	Mi., 17:00 - 18:30	Rie		●								
F1/F2-Jugend	Di., 16:30 - 18:00 Fr., 16:30 - 18:00	Rie Rie			7-8							
F3-Jugend	Mi., 17:00 - 18:30	Rie			7-8							
E Juniorinnen	Di., 16:30 - 18:00 Do.,16:30 - 18:00	NpM NpM			9-10							
E1/E2/E3-Jugend	Di., 17:30 - 19:00 Do., 17:30 - 19:00	MSt MSt			9-10							
D Juniorinnen	Mo., 17:30 - 19:00 Mi., 17:30 - 19:00	NpM MSt				11-12						
D1 Junioren	Di., 17:30 - 19:00 Do.,17:00 - 19:00	NpM NpM				11-12						
D2 Junioren	Mo., 17:30 - 19:00 Mi., 17:30 - 19:00	NpM MSt				11-12						
C Juniorinnen	Di., 17:45 - 19:15 Fr., 16:30 - 18:00	Rie Rie				13-14						
C Junioren	Di., 18:00 - 19:30 Do., 18:00 - 19:30	NpM NpM				13-14						
B1 Juniorinnen	Di., 17:45 - 19:15 Do., 17:45 - 19:15	Rie Rie				14-16						
B2 Juniorinnen	Mi., 18:00 - 19:30 Fr., 17:30 - 19:00	NpM NpM				14-16						
B Junioren	Di., 19:00 - 20:30 Fr., 19:00 - 20:30	MSt NpM				14-16						
A Junioren	Di., 19:00 - 20:30 Do.,19:00 - 20:30	NpM NpM					17-18					
Frauen I	Mi., 19:00 - 20:30 Fr., 18:00 -19:30	Rie Rie					●	●	●			
Frauen II	Di., 19:00 - 20:30 Fr., 18:00 - 19.30	MSt Rie					●	●	●			
Aktive I	Di., 19.15 - 21:00 Do.,19:15 - 21:00	Rie Rie					●	●	●			
Aktive II	Di., 19:15 - 21:00 Fr., 19:30 - 21:00	Rie Rie					●	●	●			
AH	Mi., 19:00 - 20:30	Rie							●	●	●	●

Rie - Sportplatz Ried | MSt - Manzenbergstadion | MSp - Manzenberg Sportplatz| NpM - Nebenplatz Manzenberg





Bild: Alex Hoth



Nach mehreren Jahren fand Ende September wieder ein AH-Ausflug statt. Das Ziel war die Dreiflüssestadt Passau. Eine Mischung aus Jung- und Alt-AHlern machte sich auf, die Stadt am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz an einem verlängerten Wochenende zu erkunden. Die Übernachtungsmöglichkeit im Zentrum der Stadt war nahezu ideal, um die Kameradschaft zu pflegen. Auch kulturell wurde die Stadt unter die Lupe genommen. Eine Dreiflüsse-Schifffahrt war ebenso im Programm wie ein Fußmarsch auf die Veste Oberhaus, die Besichtigung des Doms St. Stephan sowie der Passauer Gassen in der schmucken Altstadt. Alle AH-Ausflügler waren sich einig, drei schöne und kurzweilige Tage in Passau erlebt zu haben.

Herren kämpfen erfolgreich um gute Platzierung

Herren I
Nach der Bekanntgabe von Trainer Mike Gleich über seinen Wechsel zur Saison 2015/2016 zum Landesligisten nach Weingarten entschied sich der TSV Tettnang bereits vor dem ersten Rückrundenspiel zur Trennung. Mit Thomas Helm konnte ein Tettnanger Urgestein als Trainer gewonnen werden. Der Auftakt mit zwei Unentschieden in die Rückrunde war gut, darauf folgte beim Aufstiegsaspiranten FC Friedrichshafen eine deftige 5:0-Packung. Die Mannschaft fing sich anschließend und konnte zwei Unentschieden und zwei Siege einfahren. Erst beim späteren Meister, dem FC Dostluk Friedrichshafen, mussten die Tettnanger Jungs eine Niederlage einstecken und auch das Spiel gegen Achberg wurde verloren. Im letzten Rundenspiel gegen den VfB Friedrichshafen ging Tettnang mit einem satten 5:3 als Sieger vom Platz. Somit belegte der TSV am Ende mit 30 Punkten den zehnten Tabellenplatz.
In der Sommerpause konnte Dieter Koch als Trainer gewonnen werden. Neben mehreren auswärtigen Neuzugängen rückten zehn A-Junioren-Spieler in den Kader der Aktiven auf. Der Start gelang mit einem Sieg in Fischbach. Am zweiten Spieltag mussten die Tettnanger sich dem TSV Meckenbeuren aber geschlagen geben, und auch das Spiel in Oberteuringen ging verloren. Danach setzte es fünf Siege in Folge und erst am zehnten Spieltag beim Heimspiel gegen Brochenzell war unsere Mannschaft chancenlos. Aus den folgenden zwei Partien konnte die Koch-Elf lediglich einen Punkt erspielen, bevor drei Siege in Folge eingefahren wurden. Nach Ende der Rückrunde belegt unsere Mannschaft mit 28 Punkten einen sehr guten dritten Platz und hält weiterhin Tuchfühlung zum Tabellenführer aus Meckenbeuren.



Von Lokalkämpfen (im Bild gegen Neukirch) ist die Kreisliga A geprägt - ein Anreiz für den TSV Tettnang (in der Bildmitte Massimiliano Ferraro). *Bild: Alex Hoth*

Herren II
Mit 2:1 startete unsere zweite Mannschaft in die Rückrunde, musste aber im Derby gegen den SV Tannau eine unglückliche 0:1-Niederlage einstecken. Danach folgten ein 7:0- und 1:0-Erfolg gegen den FC Friedrichshafen und TSV Meckenbeuren. Das Spiel Tabellenerster gegen Tabellenzweiter ging mit einem 1:1 gegen den späteren Meister aus Eriskirch aus. Gegen Ende der Saison fiel die Pinter-Elf auf den dritten Tabellenplatz zurück und hatte nach 26 Spieltagen 47 Punkte eingefahren.
Mit unverändertem Trainerteam (Robert Pinter und Markus Rizzato) ging es in die neue Runde. Der Start glückte direkt mit zwei Siegen. Nach einer Niederlage in Oberteuringen gewann die junge Mannschaft fünf Spiele in Folge und schob sich so auf den ersten Tabellenplatz vor. Beim Spiel gegen den letztjährigen Meister aus Eriskirch setzte es daraufhin eine 2:1-Niederlage. Danach gelangen drei Siege und Tettnang II konnte nach der Hinrunde mit 30 Punkten die Herbstmeisterschaft einfahren. (pen)

ZWISLER
Straßen- und Tiefbau
Garten- und Landschaftsbau
Kieswerk
Umwelttechnik
Gebäuderückbau
Containerdienst
Zwisler I Biggenmoos 55 I 88069 Tettnang I Telefon 0 75 42/93 64-30
www.zwisler-tettnang.de I E-Mail info@zwisler-tettnang.de

TSV-Frauen sind in Württemberg die Nummer eins

Frauen I
Das Jahr 2015 hatte für die Oberligafrauen mit dem Trainerwechsel von Meinrad Kemmenater/ Willi Gress hin zu Alexander Haag begonnen. Mit dem 35-Jährigen am Steuer gelang eine tolle Rückrunde und der Klassenerhalt in der Oberliga. 25 Punkte aus 20 Spielen konnten sich sehen lassen.
In die Saison 2015/16 startete der TSV mit dem prestigeträchtigen 1:0-Sieg im Derby beim SV Alberweiler. Drei Niederlagen in Folge warfen das Team zurück, ehe mit zwei 1:0-Erfolgen wieder Land in Sicht kam. Die bittere 9:0-Niederlage beim SC Freiburg II war dann der Tiefpunkt, doch zeigte die Truppe Moral und steht zur Winterpause mit 13 Punkten als Tabellensechster im Mittelfeld. Allerdings sind es nur drei Punkte bis zum Abstiegsplatz, sodass der Blick nach hinten geschärft bleibt. Ein weiterer Anreiz kommt hinzu: Im Vorjahr war Tettnang als beste Mannschaft Württembergs ausgezeichnet worden. Das ist derzeit Alberweiler mit drei Zählern Vorsprung auf den TSV. (rwe)



Torschützenkönigin Mona Blank (mit Pokal) und das Team bejubelen den Sieg bei den Kreismeisterschaften.

Frauen II
Für den TSV Tettnang II war es die erste Saison in der Regionenliga 6 nach dem Aufstieg aus der Bezirksliga 2014/15. Nach schwierigem Beginn der Runde kam die Mannschaft ab dem fünften Spieltag in Tritt und belegte nach der Hinrunde einen beachtlichen 4. Tabellenplatz. In der Rückrunde tat man sich wiederum schwer, konnte aber durch drei Siege in den letzten Spielen die Klasse am Ende sicher halten. Mit 30 Punkten aus 22 Spielen und einem Torverhältnis von 42:38 belegt man den siebten Tabellenplatz in der 12er-Liga.
Im Bezirkspokal 2014/2015 erreichte die Mannschaft das Halbfinale, wo man mit 2:4 am späteren Bezirkspokalsieger SV Immenried scheiterte. In der Hallenbezirksmeisterschaft erreichte das Team nach der Gruppenphase als Sieger die Zwischenrunde, scheiterte dort aber durch zwei knappe 0:1- und 1:2-Niederlagen.
In dem 16-köpfigen Kader standen zehn Spielerinnen, die 19 Jahre und jünger waren. Ergänzt durch erfahrene Akteurinnen zeigte man sehenswerte Spiele. Dass es zwei junge Spielerinnen in den Oberliga-Kader schafften, bestätigt die Verantwortlichen in ihrem Konzept. In der Saison 2015/16 geht es eng her in der Regionenliga. Für Tettnang als Tabellenvierten geht es vor allem darum, die Konstanz im Spiel über 90 Minuten zu halten.

Thomas Zech verabschiedet sich

Jahrelang ist er Torjäger Nr. 1 des TSV gewesen. Nun beendet Thomas Zech nach 16 Jahren als aktiver Fußballer seine Karriere in der Ersten.

Für sie hat er 389 Ligaspiele absolviert und 337 Tore in Kreis-, Bezirks- und Landesliga erzielt. Mehrere Auf- und Abstiege und acht TSV-Trainerwechsel hat der 34-Jährige erlebt. Ein Abschiedsspiel im Ried belegte nicht nur seine Torgefährlichkeit, sondern auch Beliebtheit – eine große Zahl an Weggefährten und Freunden folgte der Einladung.
Die gute Nachricht: Thomas Zech bleibt dem TSV erhalten – als Ausschussmitglied, Co-Trainer der C-Jugend, Spieler für Zweite und AH. Dennoch reißt sein Abschied eine große Lücke. Zech war mit 15 Jahren in Tettnangs C1 gekommen. 1999 lief er erstmals im Trikot der Aktiven des TSV auf. Sowohl in B- als auch A-Jugend erlitt Zech Kreuzbandrisse, was ihn nicht von seinem Weg abbrachte. „Vor allem an die Anfangsjahre habe ich tolle Erinnerungen“, sagt er. „Wir sind 2001 von der Kreisliga in die Bezirksliga aufgestiegen und im Jahr darauf in die Landesliga. 2003 ging es wieder in die Bezirksliga.“
In der Folge spielte Thomas beim TSV mehrere Jahre in der Landesliga, zuletzt drei Spielzeiten in der Kreisliga. „So höre ich in der Klasse auf, in der ich begonnen habe“, sagt er. „Das Entscheidende war immer, dass ich mich beim TSV sehr wohl gefühlt habe.“



Ein Gefahrenherd für den Gegner: Thomas Zech.

Fragte man in der Vergangenheit gegnerische Trainer nach deren Einschätzung des Gegners – insbesondere in Bezug auf die Offensive –, konnte man nicht selten hören: „Das kommt darauf an, ob Thomas Zech spielt“, oder auch „Tettnang ist immer für ein Tor zu haben, besonders mit Zech sind sie brandgefährlich.“
Über ein Karriereende wurde schon 2012 spekuliert, als sich Zech den dritten Kreuzbandriss zuzog. „Ich habe da nochmals angegriffen. So wollte ich nicht aufhören“, erzählt er. Trotz etlicher Angebote blieb er bei seinem TSV. „Mir war es immer wichtig, im Verein zu bleiben. Ich habe den Eindruck, dass einige Spieler die Schuld für Misserfolg beim Verein und nicht bei sich suchen – das war nie mein Naturell.“
So wie er es auch nicht ablehnte, in Notsituationen „auszuhelfen“. Als die Offensivabteilung des TSV ausdünnte, lief Thomas Zech nochmals in der Ersten auf - und traf beim 7:3 in Ettenkirch dreifach.

Super: Drei Jungenteams in der Bezirksstaffel



Der Aufstieg im Relegationsspiel ist ein besonderer für die C-Junioren um Thomas Helm, Thomas Zech und Co.

Der Run auf den Fußball hält auch im Jahr nach der Weltmeisterschaft an. 14 Mannschaften schickt der TSV Tettnang bei den Junioren ins Rennen um Punkte – was ihm zusammen mit den Mädchenteams die größte Fußballnachwuchs-Abteilung im Bezirk Bodensee beschert.

Dass dabei die jüngeren Altersklassen (speziell D-, E- und F-Jugend) teils bis zu drei Mannschaften stellen können, während es bei den A-Junioren „spärlich" wird – darin unterscheidet sich der TSV nicht von anderen Clubs. Doch nicht nur die Quantität stimmt, sondern so langsam auch wieder die Qualität. Im Sommer 2015 gelingt den A- und C-Junioren der Aufstieg in die Bezirksstaffel (letzteren im Relegationsspiel mit 4:1 in Kisslegg). Und da die D-Junioren von Armin Weiss die Klasse halten, sind es im Herbst 2015 drei Tettnanger Teams, die in der Bezirksstaffel antreten, die als Gradmesser gelten darf. Doch auch die E-Jugendlichen machen Mut – gewinnen sie im Sommer doch vier der sechs Turniere, die sie nach der Pflichtspielrunde absolvieren.

Zuvor war auch die Hallenrunde im Winter für die von Klaus-Peter Arnold und Thomas Helm geleitete Jugendsparte durchaus zufriedenstellend verlaufen. Die eigene Turnierwoche erfuhr viel Lob, und auch das D-Juniorenturnier hat sich einen guten Ruf auf Landesebene ergattert. Hinzu kommt, dass E- und D-Junioren auf Verbandsebene vorpreschen.

Im Herbst tun sich die A-Junioren schwer in der Bezirksstaffel – was vor allem auf Personalprobleme zurückzuführen ist. Aus der Meisterelf des Sommers haben sich etliche „Recken" direkt in die erste Mannschaft verabschiedet.

Die B1 verkraftet den Abstieg des Sommers recht gut und holt in der Kreisstaffel 21 von 24 Zählern. Im Match um den Aufstieg in die Leistungsstaffel gibt es gegen die punktgleiche SG Hege/Nonnenhorn/Bodolz ein 3:2.

Die C1 kommt in der Bezirksstaffel wesentlich besser an als die A1 und belegt einen guten Platz im Mittelfeld. Und auch die D1 schafft als Tabellensechster den Klassenerhalt: Eng geht es hier zu, und nur ein Punkt trennt den TSV von den Abstiegsrängen. Und auch die Platzierungen von D2, D3 und E1 stellen zufrieden.

Etabliert hat sich in zweierlei Hinsicht ein Zusatzservice, der nicht selbstverständlich ist. So setzt Michael Koch seit dem Frühjahr in memoriam des Engagements von Hermann Fürst das Torwarttraining fort. Einmal in der Woche wird es für Buben und Mädchen von F- bis A-Jugend angeboten – und positiv aufgenommen, wie Klaus-Peter Arnold bestätigt.

Und: Die Aktion „Tettnang kickt gut" im Sinne eines vereinsinternen Fördertrainings unter Regie von Peter Riedlinger trägt Früchte. So sehen es die Beteiligten, nämlich die unterstützenden Trainer und die Jugendleitung, vor allem aber die im Schnitt 22 bis 26 Kids, die montags im Ried Zusatzschichten einlegen. „Es macht allen Spaß", bekräftigt Klaus-Peter Arnold. (rwe)

zoller zahntechnik
Joachim Zoller
Zahntechnisches Meisterlabor
• verträgliche Werkstoffe
• Implantate
• Vollkeramik
Meistersteig 19/10
D-88069 Tettnang
Tel. 0 75 42-73 70
Fax. 0 75 42-5 49 49
E-mail: zahntechnik-zoller@t-online.de
Informieren Sie sich kostenlos!

OMV Tankstelle
● Shop ● Waschanlage
● Reifendienst ● Batteriedienst
365 Tage im Jahr
sind wir für Sie da –
Ihr OMV-Team, Peter Bießmann
Ravensburger Straße 17 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 78 78 · Fax 0 75 42 / 5 32 09
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7 – 22 Uhr, Sonn- und Feiertag 8-22 Uhr

D-Mädels stellen in der Halle bestes Team im Land



„Württembergischer Hallenmeister" - diesen Titel holen im Januar 2015 die D-Juniorinnen als erstes Fußballteam nach Tettnang.

B1: Im Sommer 2014 gehörte die bisher erste und einzige Bundesliga-Saison eines TSV-Teams schon wieder der Vergangenheit an – die B-Juniorinnen stiegen in die Oberliga ab. Und fassten in der Saison 2014/15 nach einem großen personellen Wandel langsam Fuß. Letztlich wurde es ein guter sechster Rang in dem Zwölfer-Feld: 29 Punkte in 22 Spielen konnten sich für die Truppe von Trainer Peter Riedlinger durchaus sehen lassen.

In der Spielzeit 2015/16 ist der Abstand zur Abstiegsregion deutlich geringer. Nach elf Oberliga-Partien sind es erst elf Zähler - was einer mehr ist, als der FV Faurndau auf dem ersten Abstiegsplatz auf dem Konto hat. Bei all dem nicht zu vergessen: Es handelt sich bundesweit um die zweithöchste Spielklasse.

B2: Seit der Frühjahrsrunde spielt das Team der B2-Juniorinnen um die Trainer Alex Letsche und Horst Henzler in der Bezirksstaffel als Elfer-Team und zeigt dabei sehr ansprechende Leistungen. Dabei besteht das für eine zweite Mannschaft typische Problem, dass immer wieder Mädchen für den Kader der Oberligaelf abgestellt werden müssen und es dann mitunter schwierig ist, das Fehlen der spielstärksten Mädchen zu kompensieren und immer wieder in unterschiedlichen Formationen anzutreten. Unter diesen Vorzeichen ist der sowohl im Frühjahr als auch im Herbst erzielte Mittelfeldplatz aller Ehren wert.

C1: Zur Frühjahrsrunde wurden die C-Juniorinnen neu formiert, nachdem die B2 für die Bezirksstaffel gemeldet hatte und alle Mädchen beider C-Jugendjahrgänge mit nach oben gezogen wurden. So spielten in der C1 überwiegend D-Juniorinnen, immer wieder unterstützt von noch für die C-Juniorinnen spielberechtigten Mädchen aus dem B-Jugend-Oberligakader. Neben Platz 4 in der Kreisstaffel war vor allem das Erreichen des Pokal-Viertelfinales für das junge Team eine bemerkenswerte Leistung. Nach der Sommerpause rückte dann der überwiegende Teil des starken Jahrganges 2002 um die Auswahlspielerinnen Sophie Hoffmann und Cathrin Geßler und mit Tasnim Khaled, Jana Gut, Mareike Schmid und Mira Müller auch gleich vier talentierte Mädchen des Jahrgangs 2003 in den Kader der C-Juniorinnen. Im Vordergrund steht dabei in dieser Saison eine enge Zusammenarbeit mit den Oberligamädchen der B1. Leider ist der Kader zahlenmäßig nicht sehr üppig besetzt, und Verletzungen führten immer wieder zu einer Personalnot, die sich in wechselnden Leistungen und Platz 3 in der Kreisstaffel widerspiegelten.

D1: Die von Martina Zöllner und Markus Geßler betreuten D-Juniorinnen sorgten gleich zu Beginn des Jahres 2015 für einen Paukenschlag. Als erste Jugendmannschaft holten sie den Titel eines „Württembergischen Hallenmeisters" nach Tettnang. Zur Belohnung gab es einem Ausflug ins Spaßbad Filderado in Filderstadt plus Besuch eines Bundesligaspiels des VfB Stuttgart. In der Frühjahrsrunde wurde die Situation dann komplizierter. Zum einen waren die Jungenmannschaften auf die spielstarken Mädchen aufmerksam geworden und Muriel Kroflin wechselte in die D1 von Armin Weiß. Daneben wurden die bisherigen C-Juniorinnen in die B2 hochgezogen und der ältere Teil der D-Juniorinnen spielte fortan bei den C-Juniorinnen gegen teils bis zu drei Jahre ältere Gegnerinnen, dies aber durchaus mit Erfolg, wofür Platz 3 der Kreisstaffel steht. Der vorwiegend jüngere Jahrgang blieb bei den D-Juniorinnen und kam auf Rang 2.

Seit Sommer wird die D1 von Heiner Leibensberger betreut, tatkräftig unterstützt durch Sara Biberger. Mit kleinem Kader, aber großem Einsatz hat man nach anfänglichen Problemen noch einen guten dritten Platz in der Staffel erspielt. Besonders bemerkenswert ist, dass die Mädchen den im Vorjahr gewonnenen VR-Cup im Bezirk (Bezirkspokal) verteidigten und auf der Verbandsebene nur knapp am Einzug ins Finalturnier scheiterten.

E1: Nach einer erfolgreichen Hallensaison hatten die Mädchen in der Frühjahrsrunde mit dem Trainerteam Sarah und Alex Spies oft viel Pech in den Spielen, was der guten Stimmung und der Begeisterung jedoch keinen Abbruch tat. Im Sommer starteten die jüngsten Mädels des TSV dann unter der neuen Trainerin Doro Haib einen Neuaufbau mit nicht nur sehr motivierten, sondern auch spielerisch sehr starken Mädchen, die teilweise schon in Jungenmannschaften erste Erfahrungen gesammelt hatten. Und so überrascht es auch nicht, dass die Mädchen eine tolle Herbstrunde hinlegten und mit nur einer Niederlage und dem imposanten Torverhältnis von 31:3 auf Anhieb Platz 2 in ihrer Staffel belegten.

BEWEGUNGSMELDER
Auch online!
www.tsv-tettnang.de!







Bild: Alex Hoth



Bild: Alex Hoth

News

Bild: Alex Hoth



HANDBALL

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Minis in Tettnang (JSG Bodensee)	Mi., 16:45 - 17:45	CGH		●	●							
Minis in Langenargen (JSG Bodensee)	Mi., 15:30 - 16:30	FhL		●	●							
E-Jugend gemischt in Tettnang (JSG Bodensee)	Fr., 17:00 - 18:30	CGH			9-10							
E-Jugend gemischt in Langenargen (JSG Bodensee)	Mo., 16:30 - 17.30	SzL			9-10							
D-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 17:00 - 19:00 Do., 17:00 - 19:00	FhL SzL				12-14						
D-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Do., 18:00 - 19:30	ShK				12-14						
C-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 17:45 - 19:30 Do., 18:00 - 19:30	SzL					14-16					
C-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00	FhL					14-16					
B-Jugend männlich I+II (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00 Do., 19:00 - 20:30	SzL					15-16					
B-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:00 - 20:00 Fr., 18:30 - 20:00	ShE					15-16					
A-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 19:00 - 20:30 Do.,20:00 - 21:30	SZL					17-18					
A-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00 Do., 18:30 - 20:00	ShE PrK					17-18					
Jungsenioren (Tettnang)	Fr., 20:30 - 22:00	CGH								●	●	●
III. Mannschaft Herren (HSG Langenargen-Tettnang III)	Mi., 20:00 - 21:30	CGH						●	●			
II. Mannschaft Herren (HSG Langenargen-Tettnang II)	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 19:00 - 20:30	SzL CGH						●	●			
I. Mannschaft Herren (HSG Langenargen-Tettnang)	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 19:00 - 20:30	SzL CGH						●	●			

CGH - Carl-Gührer-Halle | StH - Stadthalle | SzL - Sportzentrum Langenargen | FhL - Festhalle Langenargen
ShK - Sporthalle Kressbronn | PrK - Parkrealschule Kressbronn | ShE - Sporthalle Eriskirch

„Vor allem personell ein großer Umbruch“

Der Handball-Bezirksligist Langenargen-Tettnang muss zur neuen Saison einen großen Umbruch verkraften, einschließlich Trainerwechsel. Jan Georg Plavec hat sich mit dem neuen Coach Heino Stieger unterhalten.



Die Erste nimmt Abschied von Michael Kummer: Hinten links Trainer Stephan Kummer, Dominik Behr, Benjamin Behr, Alexander Meier, Urs Biermann, Valentin Hirsch, Georg Vögele, Markus Wuhrer, Marc Dreher, Betreuer Christian Rodinger und Heinz Rief. Unten links Christian Zocholl, Thomas Häufle, Marc Löchle, Schahrokh Kaiser, Ben Jedlicsek und Alexander Merath.

Als die Verantwortlichen Ihre Verpflichtung als Nachfolger von Stephan Kummer bekanntgaben, redeten sie viel vom Stallgeruch, den Sie mitbringen. Was haben sie damit gemeint?
Ich habe 1986 in der A-Jugend in Tettnang gespielt, Trainer damals war Berthold Eckmann. Das war die Generation Witzemann, Schneider, Nachbaur, wir wurden württembergischer Vizemeister. Aus privaten Gründen wechselte ich nach Langenargen, wo ich unter anderem mit dem ehemaligen Langenargener Trainer Helmut Stauber zusammenspielte.
Von der Württemberg- in die Bezirksliga – das muss sich doch wie ein Abstieg anfühlen?
Es ist schon ein Schritt. Aber der Herrenhandball ist anders als der Damenhandball. Und: die Trennung von Weingarten war nicht schön. Nach dem Abstieg aus der BW Oberliga habe ich da im wahrsten Sinn eine komplett neue Mannschaft aufgebaut und die Klasse gehalten. Da war viel Herzblut drin.
Womit haben Helmut Stauber und die HSG-Verantwortlichen Sie denn locken können?
Mir ist wichtig, dass sie mir das Vertrauen aussprechen: Wenn’s klemmt, redet man darüber anstatt den Trainer gleich rauszuwerfen. Und: die Aufgabe reizt mich.
Wie würden Sie die Aufgabe beschreiben?
Das ist ein großer Umbruch, vor allem personell. Immerhin haben wir die Behr-Brüder überreden können, weiterzumachen – ohne sie wäre es zu heftig geworden. Und: ich will die Jugend einbinden.
Dient ihnen bei diesem Vorhaben Friedrichshafen-Fischbach als Vorbild?



Heino Stieger.
Bild: Alex Hoth

Die haben das gut gemacht, haben auch Spieler in höhere Ligen abgegeben, die ihnen jetzt weiterhelfen, weil zurückgekommen. Ravensburg hingegen hat gezeigt, dass andere Ansätze in die Hose gehen können. Da sind die Leistungsträger angeworben worden, und nach dem Wiederabstieg in die Landesliga sind die scheinbar wieder weg. Besser ist es, wenn die Spieler eine Bindung zum Verein haben. Das motiviert auch den Nachwuchs.
Die A- und die B-Jugend spielen diese Saison in der Bezirksliga. Reicht das?
Es ist das absolute Minimum. Je höher man in der Jugend spielt, desto besser. Es geht aber auch um die zweite Mannschaft. Da werden wir immer wieder mal jemand in die Erste holen.
Ihr Ziel lautet vermutlich Klassenerhalt?
Ja. Und das wird schwerer als letzte Saison. Zwei Landesliga-Absteiger und starke Teams wie Lustenau oder Biberach sind nicht aufgestiegen. Ehingen schätze ich stark ein, Bregenz will seine Zweite voranbringen. Eigentlich besteht die Liga in dieser Saison für uns nur aus sieben Gegnern.

Heino Stieger ist 47 Jahre alt. Er war Spielmacher in Tettnang, Langenargen und Weingarten. Stieger war Co-Trainer beim österreichischen Staatsligisten Feldkirch und Chefcoach beim Württembergligisten Weingarten. Seit Sommer 2015 ist er Coach der HSG Langenargen-Tettnang. Außerdem ist er Auswahltrainer im Bezirk, Referent für den Leistungsbereich sowie Schiedsrichter.
Personalien
Georg Vögele, Urs Biermann, Thomas Häufle, Ben Jedlicsek spielen nicht mehr in der ersten Mannschaft, Marius Längin und Marc Löchle sind beide verletzt, Christian Brandt ist bis Jahresende im Ausland. Marius Längin will nach einer schweren Verletzung erstmal kürzer treten. Als nomineller Zugang ist nur Heino Stiegers Sohn Fabian zu verzeichnen.

Bürgerstiftung Menschen für Tettnang
...sind Sie interessiert?
Josef Günthör - Telefon 07542/53610
www.buergerstiftung-tettnang.de

Tettnanger TAFEL e.V.
...sind Sie interessiert?
Michael Hagelstein - Telefon 07542/9388312
www.tettnanger-tafel.de

D-Jungs schaffen Qualirunde für Bezirksliga

Beim zweiten Teil der Qualirunde in Langenau-Elchingen hatte die JSG-Mannschaft nach dem ersten Spieltag mit 2:2 Punkten einen guten Ausgangspunkt.



Verdiente Freude: Die D-Jugend hat sich für die Bezirksliga qualifiziert.

Nur die ersten vier Teams konnten sich für die Bezirksliga qualifizieren. Bei gefühlten 40 Grad in der Halle spielte man im ersten Spiel gegen die Mannschaft aus Ehingen und gewann gewann klar mit 19:9. Im zweiten Spiel musste man gegen die bisher ungeschlagene Mannschaft der HSG Friedrichshafen-Fischbach antreten. Leider verschlief man den Start komplett, sodass die HSG schnell mit 8:1 in Führung gehen konnte. Diesen völlig unnötigen Rückstand konnten die JSGler auch nicht mehr aufholen, sodass man am Ende mit 6:11 gegen die HSG verlor.
Nach dieser Niederlage musste man das dritte Spiel unbedingt für sich entscheiden um sicher für die Bezirksliga qualifiziert zu sein. Der Gegner hieß dieses Mal Blaustein. Nach 20 Minuten Spielzeit konnte man völlig verdient das Spiel mit 21:11 für sich entscheiden. Durch diesen Sieg qualifiziert sich die männliche D-Jugend der JSG Bodensee für die Bezirksliga in der kommenden Saison.
Besonders erfreulich war, dass sich jeder Feldspieler in die Torschützenliste eintragen konnte. Für die JSG spielten: Fabian Gromus und Colin Jascha Ewerhardy (beide Tor), Fabian Renz (11), Christoph Hagedorn (11), Basti Nachbaur (1), Luca Kollmus (5), Luis Csajagi (11), Jonas Hummel (2), Noah Auchter (3), Kilian Mair (2).

E-Jugend behauptet sich bei Talentiade

Die besten E-Jugendlichen trafen in Wangen zur Talentiade. Dieser Wettbewerb diente neben dem sportlichen Kräftemessen in Koordination, Parteiball und Handball auch der Sichtung der besten Spieler 2004 für die Bezirksauswahl.

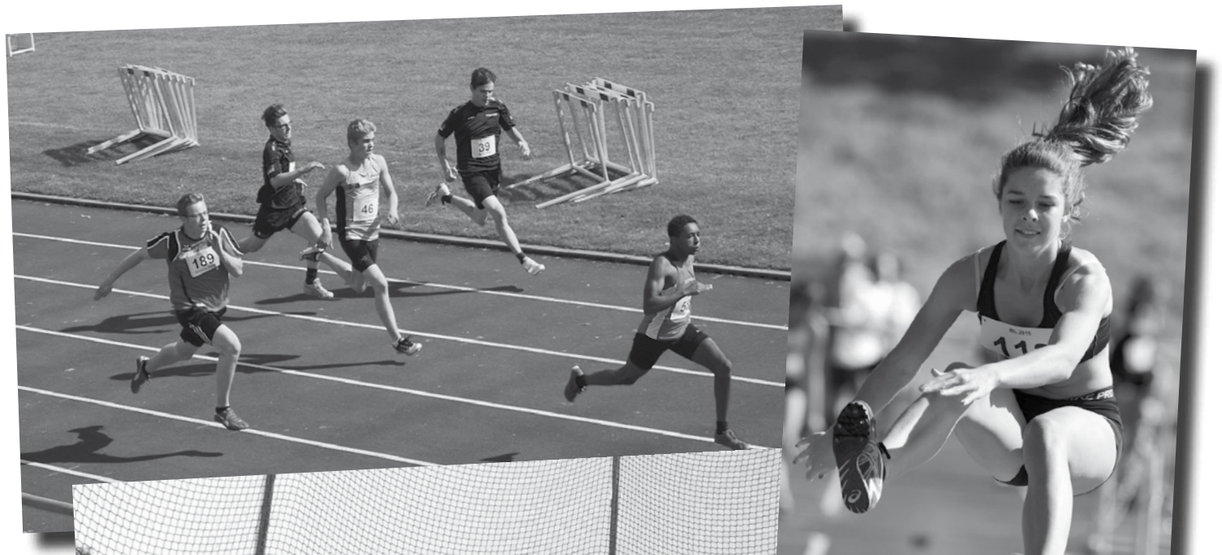


Die E-Jugend bei der Talentiade in Wangen: Die Jungs freuen sich über einen Sieg gegen Wangen und das Weiterkommen in die letzte Runde.

Unsere JSG spielte zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung und hatte bei den Handballpartien gegen Ailingen und Lindau und im Parteiballspiel gegen Wangen echte Hochkaräter zugelost bekommen. Beim 28:11-Sieg im Handball gegen die TSG Ailingen zeigten sich die Spieler bestens aufeinander eingestellt und spielten die Ailinger an die Wand.
Nun stand das Parteiballspiel gegen den haushohen Favoriten aus Wangen an. Mit einem knappen Vorsprung ging die JSG-Truppe in die zweite Hälfte. Am Ende stand ein hochverdienter 12:9-Sieg fest. Das abschließende Handballspiel gegen den TSV Lindau geriet nach etwas zähem Beginn zum wahren Torefestival. Das JSG-Team gewann auch dieses Spiel souverän mit 32:18 und hatte damit den Wettbewerb für sich entschieden. Auch bei den Koordinationsübungen fuhr das Team eine hohe Punktzahl ein.
Das i-Tüpfelchen dieses erfolgreichen Spieltages nun noch zum Schluss: Sechs Spieler der JSG Bodensee wurden für die Bezirksauswahl notiert. Darüber freuen sich Team und Trainer natürlich saumäßig.

schloss apotheke
rainer höfele
inhaberin miriam eberhardt
karlstraße 14 · 88069 tettnang
tel. 0 75 42 / 93 75 - 0 · fax 93 75 - 20

BAUER LANDERER
Spargelbauer LANDERER
SPARGEL
Schälservice im Hofladen
ERDBEEREN
HEIDELBEEREN
HIMBEEREN
SÜßKIRSCHEN
HOFLADEN IN SCHWARZENBACH
April bis Juli täglich 8 - 19 Uhr geöffnet
Info 07542/1663









News



LEICHTATHLETIK







SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Kinder / Jugendliche	Mo., 17:00 - 18:30 Do., 15:45 - 17:00	CGH SHK			●	●						
Jugendliche	Mo., 18:30 - 20:00	CGH				●	●					
Erwachsene	Fr., 19:00 - 20:30	GyH						●	●	●	●	●
Leistungsgruppe Schüler A & Jgdl.	Mo., 18:00 - 19:30 Do., 18:15 - 19:45	MSt MSt					●	●				
Talentgruppe Schüler B & jünger	Mo., 17:00 - 18:30 Do., 18:00 - 19:30	CGH SHK			●	●						

CGH - Carl-Gührer-Halle | SHK - Sporthalle Kau | GyH - Gymnasium-Halle | MSt - Manzenberg-Stadion



Leichtathleten bei internationalem Meeting



37.000 Einwohner zählt die Bezirksstadt Trebic in Tschechien. Dort fand 2015 das internationale Schülermeeting statt.

Bereits zum 26. Mal ist 2015 das internationale Schülermeeting ausgetragen worden. Nach dem schönen Jubiläumsmeeting im vergangenen Jahr in Tettnang trafen sich die Mannschaften nun erstmals in Trebic/Tschechien.

Für die zwölf- bis 15-jährigen Schüler aus dem Bodenseekreis gab es wie immer neben dem Wettkampf auch ein mehrtägiges Kultur- und Besichtigungsprogramm. Trebic war Ausrichter des internationalen Schülermeetings und so durften alle Mannschaften auf neue Erfahrungen gespannt sein. Nach dem Jubiläumsmeeting in Tettnang trafen sich sechs Mannschaften erstmals in Tschechien. Die deutschen Mannschaften aus Saulheim/Wahlheim in Rheinhessen (seit 1994) und aus dem Bodenseekreis als Meetinggründer sind am längsten dabei. Die Provinz Limburg aus den Niederlanden nimmt bereits seit 1997 am Schülermeeting teil. Die Mannschaft von Lille Métropole Athlétisme startet seit 2004 für Frankreich und die Sportschule aus Trebic in Tschechien ist seit 2012 dabei. Die Schule in Trebic kann auf ein ähnliches Gelände wie in Tettnang bauen, wo alle Anlagen und eine Mensa in unmittelbarer Nähe vorhanden sind.
Der Bodenseekreis fuhr mit 28 Schülern, zwei Jungbetreuerinnen und sieben Betreuern bereits am Donnerstag Früh vor dem Meeting-Wochenende in Friedrichshafen los. Das erste Ziel war die Walhalla beziehungsweise Regensburg. Nach einem kurzen Rundgang ging es weiter nach Prag. Dort wurde im Zentrum eine Jugendherberge bezogen und sowohl am Donnerstag als auch am Freitagvormittag blieb den Teilnehmern genug Zeit, die Stadt zu erkunden. Am Freitagnachmittag ging es dann ins 100 Kilometer entfernte Trebic. Dort kamen die anderen Mannschaften alle zusammen und das Schülermeeting begann. Ein Programm des Ausrichters folgte am Samstagvormittag, danach der Wettkampf mit Siegerehrung und Disco sowie am Sonntag dann die Rückreise an den Bodensee.
Die Mitglieder aus dem Bodenseekreis kamen aus allen Vereinen des Landkreises und versuchten, den dritten Platz aus den vergangenen Jahren zu verteidigen. Am Ende konnten das Team mit seiner jungen Leichtathletik-Mannschaft nur punktuell mithalten und erreichte mit drei errungenen Medaillen den fünften Platz (siehe rechts).



Interesse an einer Anzeige?
Melden Sie sich gerne:
info@tsv-tettnang.de
TSV 1848 TETTNANG E.V.

asylnetzwerk tettnang
...wollen Sie helfen?
Informationen bei Josef Schober,
Telefon 0 75 42 / 5 28 91
www.asylnetzwerk-tt.de

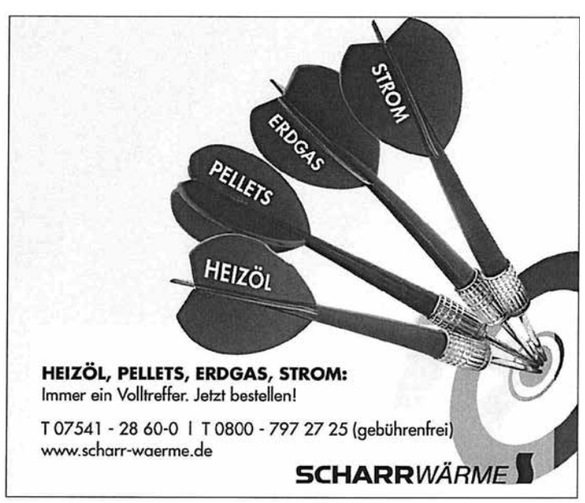
Schüler kämpfen wie die Löwen um Plätze

Den Schülern des Bodenseekreises werden vom Schülermeeting vor allem interessante kulturelle Eindrücke aus Prag und Trebic in Erinnerung bleiben. Beim anschließenden Meeting in Trebic war die Mannschaft personell zu unerfahren und durch die Sommerferien geschwächt.



Die Mannschaft des Bodenseekreis beim 26. internationalen Schülermeeting.

Es reichte einfach nicht, um mit den anderen starken Mannschaften aus Limburg, Lille und Trebic mithalten zu können, so dass sich das Team dieses Mal mit dem fünften Gesamtplatz zufrieden geben musste. Ein sehr guter dritter Platz der weiblichen Jugend U16 und drei Medaillen waren die besten Ergebnisse.
Bei der U16-Jugend holte Luzia Eppler die meisten Punkte. Mit 5,05 Meter im Weitsprung holte sie Bronze. Im Hochsprung sprang sie ebenso wie ihre Vereinskollegin Meike Sailer über 1,48 Meter. Das brachte die Plätze vier und fünf. Fünfte wurde auch Franziska Riedel. In ihrem ersten Kugelstoßwettkampf erzielte sie gute 9,43 Meter. Dahinter belegte Tina Baus mit 8,95 Meter Platz sechs. Alle vier zusammen erreichten zum Abschluss in der 4x60-Meter-Staffel den dritten Platz. Die weiteren Punkte sammelten Marie Kreidenweiß, Jette van Waegeningh und Katharina Wurster.
Die männliche Jugend U16 erreichte in der Gruppenwertung den vierten Platz. Dabei kamen auch drei vierte Plätze in die Wertung. An allen dreien war Moritz Heerling beteiligt. Mit jeweils persönlichen Bestleistungen im Kugelstoßen mit 11,76 Meter und im Hochsprung mit 1,63 Meter sorgte er für die besten Ergebnisse. Maximilian Dudik erzielte im 60-Meter-Sprint mit 7,85 Sekunden ebenfalls den vierten Platz. Baldur Schwarzer kam im Kugelstoßen auf 10,61 Meter und wurde damit Sechster. Zusammen mit Pascal Sobeck belegten sie auch in der 4x60-Meter-Staffel den vierten Platz. Weitere Punkte erzielten Nikolas Rauscher, Paul Hauser und Florian Gaiser.
Mit acht Schülern startete die männliche Jugend U14. Die Athleten schlugen sich gegen die ältere Konkurrenz teilweise sehr gut. So konnten Adrian Shoshaj, Pepe Dreyßig, Cedric Möller und Daniel Waschke über 4x60 Meter die Bronzemedaille ersprinten.
Ein vierter, fünfter und sechster Platz im Weitsprung für Daniel Waschke (4,53 Meter), Cedric Möller (4,17 Meter) und Raoul Abdessemed (4,15 Meter) waren die stärksten Ergebnisse. Daniel Waschke wurde außerdem im Hochsprung mit 1,35 Meter Sechster. Der erst elfjährige Raoul Abdessemed zeigte noch einen beherzten 800-Meter-Lauf und kämpfte sich auf der zweiten Runde immer weiter nach vorne. Die erzielten 2:39,32 Minuten reichten zu Platz fünf und lassen für die Zukunft hoffen. Vincent Dekorsy, Niklas Hirscher und Simon Mayer holten die weiteren Punkte für den Bodenseekreis.
Die weibliche Jugend U14 startete mit nur fünf Athletinnen. Klara Krayer konnte im Ballwerfen mit 30,74 Meter als Siebte noch am besten mithalten. Außerdem gingen Carla Riedel, Hanna Schimanski, Karolin Wölpern und Maya Prätzlich an den Start und sammelten Punkte sowie erste Wettkampferfahrungen. Insgesamt konnten sie sich auf dem fünften Platz einsortieren.
Die Neuauflage des Meetings ist 2016 in der Provinz Limburg in Landgraf, der Heimat des Siegerteams.



forster Metzgerei
regional ■ frisch ■ meisterhaft
Ausschließlich hausgemachte Wurst- und Fleischspezialitäten seit 1907
Regionale Produkte und Fleisch direkt von Landwirten der Region:
Aachtalrind und Oberschwäbisches Landschwein
Forsters
Täglich abwechslungsreicher, frisch gekochter Mittagstisch in unserer Gaststube direkt am Bärenplatz (alle Gerichte auch zum Mitnehmen)
▪ Hauptgeschäft & Gaststube - Tettnang - Kirchstr. 1
Tel. 07542 / 6825 - forster-metzgerei.de

Tolle Leistungen zum Saisonschluss

Im Tettnanger Manzenbergstadion fanden die Meisterschaften der Leichtathletik Gemeinschaft östlicher Bodenseekreis statt. Zum Saisonabschluss gab es eine ganze Reihe vorzüglicher Leistungen.



Die jungen Frauen der Leichtathletik Gemeinschaft beim Hürdenlauf.

Zur Austragung kamen die Mehrkämpfe im Vier-, Sieben- und Neunkampf sowie verschiedene Einzelwettbewerbe. An dieser Stelle sei noch allen Kampfrichtern, Helfern und dem Veranstalter für ihren Einsatz gedankt.
Einen tollen Neunkampf absolvierte Moritz Heerling (U16/M15). Mit 4620 Punkten gelang ihm ein neue LG-Bestleistung. Am ersten Tag hatte er im Vierkampf schon 2083 Punkte gesammelt. Seine besten Leistungen waren hier im Weitsprung (5,42 m), im Hochsprung (1,61 m) und im Kugelstoßen mit 11,66 m. Auf der 80-Meter-Hürdenstrecke gelang ihm zum Auftakt des zweiten Tages eine Bestleistung mit 12,95 sek. Beim Diskuswerfen blieb er etwas unter den Erwartungen. Im Stabhochsprung konnte er sich auf die Bestleistung von 2,90 m steigern. Das Speerwerfen (41,52 m) und der abschließende 1000-Meter-Lauf (3:26,52 min.) ergaben seine Rekord–Punktzahl.
Der gleichaltrige Baldur Schwarzer bestritt seinen ersten kompletten Neunkampf. In einigen Disziplinen hatte er noch so seine Mühe. Im 100-Meter-Lauf (12,47 sek.) und im Weitsprung (5,42 m) sowie im Diskuswerfen (31,52 m) bewies er aber sein Talent und seine Möglichkeiten.

In den Einzelwettbewerben hatte Zehnkämpfer Stefan Gillich bei den Männer im Kugelstoßen (11,74 m) und im Weitsprung (6,01 m) gute Resultate. Für den Zehnkampf war er nach einen Studienaufenthalt in Finnland noch nicht gut genug vorbereitet. Im Speerwerfen erreichte Udo Gillich (M50) gute 37,20 m mit dem 800-Gramm-Gerät.
Bei den Frauen stellte das Team Jasmin Birkenmaier (3570 Punkte), Clara Baumann (3348 Punkte) und Jasmin Denkinger (3218 Punkte) einen LG-Siebenkampf-Mannschaftsrekord mit 10036 Punkten auf.
Jasmin Birkenmaiers beste Leistungen war der 200-Meter-Lauf (27,14 sek) und der 800-Meter-Lauf in 2:43,26 min. Im Hochsprung (1,60 m) und im 800-Meter-Lauf (2:52,35 min) überzeugte Jasmin Denkinger. Clara Baumann stellte ihre Bestleistung im Hochsprung ein (1,52 m) und sprang 4,87 m weit. In den Einzeldisziplinen war beste Speerwerferin Franziska Heinzler (U18) mit 29,58 m.
In der Klasse U16/M15 konnte Anna Ludescher diesmal keinen Mehrkampf bestreiten. Sie trat nur im 80-Meter-Hürdenlauf (13,33 sek.) und im Kugelstoßen (10,34 m) an. Beste Hochspringerin war Lea Göser (U18) mit sehr guten 1,56 m.

Gerhard Müller legt 35. Sportabzeichen ab

Die Leichtathletik-Abteilung des TSV Tettnang hat im Frühjahr 2015 die Sportabzeichen für 2014 vergeben.



Gerhard Müller

Das Sportabzeichen ist ein persönlicher Test, wie fit man ist, so heißt es im Bericht der für das Sportabzeichen verantwortlichen Luitgard Spohn. Man könne sich dabei auch in Sportarten prüfen lassen, die einem nicht so gut liegen. Ein Abzeichen für mittlerweile nun 35 Prüfungen erhielt Gerhard Müller. Ab dem Frühjahr bereiten sich die Sportler wieder im Freien auf die verschiedenen Disziplinen vor. Neue Teilnehmer sind im Training (montags um 18.30 Uhr im Manzenbergstadion) jederzeit willkommen. Im Winter halten sich die Sportler mit Skigymnastik in der Halle fit.

Hagenmaier
KÜCHENFACHGESCHÄFT
SCHREINEREI
Küchen – Innenausbau
Planung – Lieferung – Einbau – alles aus einer Hand!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Telefon 0 75 42/76 64 · www.hagenmaier-kuechen.de
Oberhofer Straße 7 · 88069 Tettnang

OUR SERVICE MAKES THE DIFFERENCE
www.brunos-fahrschule.de
Mörikestraße 1, 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42/5 43 30
Fax 0 75 42/5 43 13
Handy 0171-6 94 60 07
e-mail: info@brunos-fahrschule.de
BRUNO'S FAHRSCHULE
Info: Mo. + Do. 18.00 - 19.00 Uhr
Unterricht:
Mo. + Do. 19.00 - 20.30 Uhr

IBL-Einzelmeisterschaften der Schülerklassen

Am letzten Septemberwochenende haben die Schülerklassen U16 und U14 im Tettnanger Manzenbergstadion in der internationalen Bodensee-Leichtathletik die Einzelmeisterschaften ausgetragen.



Diese Medaillen gab es bei den IBL-Einzelmeisterschaften für die Sportler zu holen.

Vor den Wettkämpfen hatten Sportler, Kampfrichter und Betreuer eine traurige Pflicht zu erfüllen: In einer Schweigeminute gedachten sie Rolf Sonderegger, der am 22. September im Alter von 67 Jahren verstorben ist. Der Thurgauer leitete von 1997 bis 2011 als Präsident die Geschicke der Internationalen Bodensee-Leichtathletik, die 1952 in Friedrichshafen gegründet worden war. 2012 war der Verstorbene wegen seiner großen Verdienste zum Ehrenpräsidenten berufen worden.
Mehr als 200 Leichtathletikschüler der Klasse W12 bis W15 und M12 bis M15 zeigten bei bestem Wetter und leider etwas zu viel Wind nochmals gute Leistungen. In den Ergebnislisten dominieren jene Leistungsträger, die bereits eine Woche zuvor bei den Mehrkampfmeisterschaften in Radolfzell überzeugt hatten.
Aus Sicht des Bodenseekreises war das Moritz Heerling (M 15/LG öBK), der die Titel im Diskuswerfen (33,49 m) und Speerwerfen (42,51 m) gewann und im Kugelstoßen (11,06 m) und Hochsprung (1,58 m) jeweils Platz zwei belegte.
In der Klasse M12 überraschte der erst elfjährige David Lucas. Er wurde über 75 Meter in 10,83 Sekunden IBL-Meister. In den weiblichen Klassen sammelte der SV Oberteuringen fünf Titel: Luzia Eppler (W15) siegte über 100 Meter (13,22 sek.) und im Hochsprung (1,50 m). Im Weitsprung wurde sie hinter der starken Überlingerin Johanna Siebler (5,21 m) mit guten 5,10 m Zweite.
Epplers Vereinskollegin Iris Amann sicherte sich in der Klasse W14 Kugelstoßen (10,47 m) und Diskuswerfen (25,83 m). Meike Seiler (W15) gewann die 80-Meter-Hürden in 14,03 Sekunden.



Moritz Heerling zeigt die ganze Dynamik beim Diskuswurf. Er hat bei den IBL in seiner Altersklasse den Diskuswurf-Wettbewerb mit 33,49 m gewonnen.

Erfolgreichste Teilnehmerin war Mehrkampftalent Johanna Siebler, die – teilweise hoch überlegen – neben dem Weitsprung auch Kugelstoßen und Speerwerfen gewann.
Die weiteren Medaillengewinner
M15, 80-Meter-Hürden: 3. De Angelis (VfB LC Friedrichshafen) 13,08. – Kugel: 3. Schwarzer (LG öBK) 10,97. – Speer: 3. De Angelis 41,00. M14, Kugel: 2. Hauser (LG Salemertal) 9,22. M13, 800 Meter: 2. Abessemed (TV Kressbronn) 2:36,93. – 60 Meter Hürden: 2. Weidenbach (TV Kressbronn) 11,34, 3. Lucas (TV Kressbronn) 11,37. – Hoch: 3. Weidenbach 1,30. – Weit: 3. Abessemed 4,63. W15, 100 Meter: 3. Riedel (VfB LC) 14,40. – Hoch: 3. Sailer (SVO) 1,40. – Kugel: 3. Ludescher (LG öBK) 10,12. – Speer: 3. Ludescher 26,42. W13, Hoch: 3. Klebinger (LG öBK) 1,30. (Günter Kram)

TSV 1848 gemeinsam bewegen TETTNANG E.V.

Krone
Der Brauerei-Gasthof seit 1847
- altschwäbische, historische Bierstube
- handgemachte schwäbische Spezialitäten
- moderne und individuell gestaltete Gästezimmer
Dienstag bis Sonntag 11-14 und 17-24 Uhr
Montag Ruhetag
Telefon +49 (0) 7542 7452 info@krone-tettnang.de

News





REHA-SPORT



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Diabetikersport	Mi., 17:30 - 18:15	kTO								●	●	●
Herzsport	Mi., 17:00 - 18:00 Mi., 18:00 - 19:00	ThW ThW								●	●	●

kTO - kleine Turnhalle Obereisenbach | ThW - Turnhalle an der Weinstraße



Gasthof Traube
www.traube-tettnang.de
MECKATZER WEISS GOLD
Fam. Funke
Storchenstraße 1
88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 73 07
Fax 0 75 42 / 5 11 56
info@traube-tettnang.de
Fischspezialitäten / Schwäbische Küche
Montag Ruhetag

Das Fachgeschäft für Ihr Büro
Büromaschinen
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax
Büromöbel
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen
M. Schülling
TETTNANG · Montfortstraße 28 · Telefon (0 75 42) 69 10

Diabetiker setzen auf Bewegung und Geselligkeit

Sportliche Aktivität ist bei jeder Art von Diabetes eine sehr wichtige ergänzende Therapie, denn Bewegung hilft enorm, Diabetes in den Griff zu bekommen.



Bewegung ist ein wichtiger Faktor, um mit der Erkrankung Diabetes im Alltag besser zurechtzukommen. Die Gruppe trifft sich wöchentlich in Obereisenbach.

Außerdem spielen auch die Faktoren Spaß und Freude an der Bewegung eine Rolle. Im Vordergrund steht nicht allein der blutzuckersenkende Effekt. Auch das allgemeine Kreislauftraining, der Erhalt der Beweglichkeit, das Wohlbefinden und sehr wichtig, die Kontaktmöglichkeit mit anderen Menschen, helfen Diabetikern.
Übungsleiterin Jutta Laslo versteht es vorzüglich, die Elemente Spiel, Spass und Abwechslung zu kombinieren. Jeden Mittwoch mit Ausnahme der Ferienzeit findet in der kleinen Sporthalle in Obereisenbach von 17 bis 17.45 Uhr die Bewegungsstunde statt. Interessierte sind jederzeit willkommen.
Außer den wöchentlichen Übungen sind bei der Diabetikergruppe der Abteilung Reha-Sport im TSV noch andere Aktivitäten angesagt. Während der Ferien waren wieder drei Wanderungen als Nachmittagsprogramm angeboten.
Bei sehr guter Teilnahme sind wir im August um den Schleinsee gewandert, die anschließender Einkehr durfte natürlich nicht fehlen. Die nächste Ferienaktivität, ebenfalls im August, war eine Wanderung um den Holzweiher in Neukirch zum Cafe Nuber in Oberrussenried. Trotz des regnerischen Wetters war die Laune der Teilnehmer bestens.
Im September wurde mit einer größeren Teilnehmerzahl das ehemalige V-Waffen Werk in Raderach erkundet. Mit Erklärungen ist das dortige Gelände unter dem Aspekt der Geschichte den Teilnehmern näher gebracht worden. Ein Höhepunkt ist zum Jahresabschluss die alljährliche Weihnachtsfeier. Bis dahin stehen noch einige Mittwochnachmittage mit Bewegung auf dem Programm. Interessierte Gäste und Unschlüssige bitte einfach zur Bewegungsstunde vorbeikommen. Übrigens besteht eine enge Kooperation mit dem Klinikum Tettnang (Diabeteszentrum Typ I. und Typ II.)

Herzsportgruppe mit stabiler Struktur im Verein



Treffpunkt der Herzsportgruppe ist die Turnhalle an der Weinstraße.

Die Herzsportgruppe blickt auf ein geruhsames Jahr zurück.

Im März blieb nach Neuwahlen in Sachen Abteilungsleitung alles beim Alten. Ein geselliger Anlass stand im Sommer mit dem Sommerfest an, das wir wieder im Hopfenmuseum in Siggenweiler feierten. Unseren Arzt Stefan Albert begrüßten wir dazu als Ehrengast. Es war ein gemütlicher Abend, der mit verschiedenen Aufführungen und bei Musik und Gesang auch reichlich Unterhaltung bot. Lediglich die Zahl der Teilnehmer hätte etwas höher ausfallen können.
Anfang Dezember stand dann schon der Jahresabschluss vor der Tür, den wir bei hervorragendem Essen im Tettnanger Bären feierten. Auch hier ließ es sich Stefan Albert nicht nehmen, zur Gitarre zu greifen. Natürlich gab es für seine ärztliche Begleitung wie für die beiden Übungsleiter Olaf Datz und Ingrid Stumper ein kleines Präsent.

huchler
1848
Friedrichshafen | Tettnang

FROHE AUSSICHTen:
attraktive, helle Eigentumswohnungen in Höhenlage und im Stadtzentrum
Wohnbau - Immobilien
Hausverwaltungen
Karlstraße 16/2
88069 Tettnang
Tel. 07542/93760
www.teba-immobilien.de
teba
- seit über 45 Jahren Ihr Partner -
Wir informieren Sie gerne!







News

TAE-KWON-DO



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Kinder (Anf. und Fortgeschr.) Erwachsene (Anf. und Fortg.)	Di., 18:30 - 19:30 Di., 19:30 - 20:30	GyH			●	●	●					
Kinder (Anf. und Fortgeschr.) Erwachsene (Anf. und Fortg.)	Do., 18:30 - 19:30 Do., 19:30 - 20:30	ThW						●	●	●	●	●

ThW - Turnhalle an der Weinstraße | GyH - Gymnasium-Halle





Die hohe Kunst der Selbstverteidigung





Fußtechniken werden oft mit Schlagpolstern geübt (links). Besonders wichtig im Training sind auch Partnerübungen (rechtes Bild).

Tae-Kwon-Do bedeutet „Der Weg, mit Füßen und Händen zu kämpfen“. Es ist eine koreanische Kampfkunst, die die gleichen Wurzeln wie andere asiatische Kampfkünste wie Karate und Kungfu hat.

Schon im Mittelalter gab es in Korea Kampfkunstschulen, die als Vorgänger des heutigen Tae-Kwon-Do angesehen werden können. Es gibt sogar noch ältere Wandbilder, die Bewegungen zeigen, die noch heute praktizierten Bewegungen ähneln. Das moderne Tae-Kwon-Do wurde in den Fünfzigerjahren von General Choi Hong-hi in Korea entwickelt. Seit 2000 ist Tae-Kwon-Do olympische Sportart. So liegt es nahe, dass in vielen Tae-Kwon-Do-Vereinen der Schwerpunkt des Trainings beim Wettkampftraining liegt. Dies ist eine Möglichkeit, Tae-Kwon-Do zu praktizieren, die wir respektieren.

In unserem Verein gehen wir einen etwas anderen Weg: Wir sind traditionell ausgerichtet. Wir wollen lediglich lernen, uns zu verteidigen. Durch das Üben unserer körperlichen Fähigkeiten versuchen wir das Do, den Weg, zu praktizieren. Dieser Weg soll uns helfen, ein erfülltes Leben zu führen. So steht nicht der Kampf gegen andere, sondern der Kampf mit uns selbst im Mittelpunkt unseres Interesses. Neben den konditionellen Fähigkeiten wie Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit trainieren wir Tae-Kwon-Do-spezifische Elemente:



Erol und Wolf-Rüdiger (von links).

• Abwehr- und Angriffstechnik mit den Händen und Füßen, wobei der Schwerpunkt auf Fußtechniken liegt. Im Training verwenden wir oft Schlagpolster, um Zielgenauigkeit und Kraft zu trainieren.

• Formenlauf. Dies sind genau vorgeschriebene Bewegungsabläufe von Techniken. Von Gürtelgrad zu Gürtelgrad werden die verlangten Techniken und Kombinationen immer schwieriger.

•Übungen mit Partner, um die gelernten Techniken auch in der Bewegung mit einem Partner anwenden zu können.

•Selbstverteidigungstechniken.

Um unsere Ziele zu erreichen, bedarf es der Ausdauer und der Disziplin. Natürlich braucht es Disziplin im Sinne von auf den Trainer – oder wie wir im Tae-Kwon-Do sagen, auf den Meister hören – um ein geordnetes Training führen zu können, vor allem, da wir auch Techniken trainieren, die verletzen können. Aber die wichtigste Disziplin, die wir schulen wollen, ist die Selbstdisziplin. Darunter verstehen wir die Fähigkeit, unsere inneren Schwächen zu überwinden und auch Mühsale auf uns zu nehmen, um Ziele, die wir uns selbst gesteckt haben, zu erreichen. Letztlich ist es eine Fähigkeit, die wir brauchen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Wir sind der Überzeugung, dass über die Erfahrung von Eigenwirksamkeit durch beständiges Trainieren von Tae-Kwon-Do Selbstbewusstsein und Resilienz, also das adäquate Reagieren auf belastende Situationen, gefördert werden. Dies sind Voraussetzungen dafür, dass Friedfertigkeit und Toleranz, aber auch Zivilcourage entstehen können. Es liegt in der Natur der Dinge, dass wir an dieser Stelle nichts über Wettkampferfolge berichten können. Es gibt aber zwei Dinge, die sich im vergangenen Jahr ereignet haben, die erwähnenswert sind:

Drei junge Frauen, Bianca, Vanessa und Laura, im Alter zwischen 15 und 17 Jahren, haben die Prüfung zum ersten Dan, dem Schwarzen Gürtel, erfolgreich abgelegt. Noch nie in der Geschichte der Tae-Kwon-Do-Abteilung gab es so junge Meister. Und im vergangenen Jahr haben die beiden Trainer Erol und Wolf-Rüdiger ihre Prüfungen zum vierten Dan abgelegt und damit noch ein Novum geschafft, denn noch nie gab es in der Abteilung so hohe Dan-Träger.







TENNIS



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Seniorentennis	Di., ab 9:00 Do., ab 900	TR TR									•	•
Tennis für alle	So., ab 9:00 Fr., ab 17 Uhr	TR TR				•	•	•	•	•	•	•

TR - Tennisplätze Ried

News





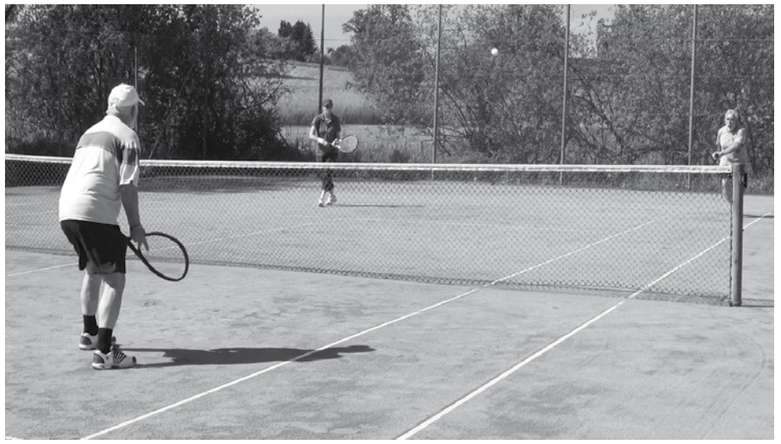






Spaß und Geselligkeit mit sportlicher Note

Obacht, hier wird genau gerechtnet: 33 Jahre, ein Monat und einen Tag nach Gründung der Tennisabteilung in der Krone hat die Abteilung im Nachbargebäude ihren Jahresabschluss gefeiert.



Manfred Boos (vorne, Gründungsmitglied) im Match mit Elisabeth Ammann (Mitte) und Walter Kramer (recht, ebenfalls Gründungsmitglied).

Die Abteilungsleiterin Siglinde Roman begrüßte am 31. November 2015 bei der Jahresabschlussfeier in der Torstuben eine große Schar aktiver Tennisspieler. Roman freute sich über die Bilanz – 33 Jahre Sport bei Spaß und Geselligkeit. „Wir haben keine Differenzen oder sonstige Probleme, darauf können wir stolz sein und werden uns weiterhin bemühen, dass es auch so bleibt“, sagte sie.

Üblicherweise werden in solchen Veranstaltungen runde Geburtstage und runde Mitgliedschaften besonders erwähnt und ausgezeichnet. 2015 konnte Roman zehn Mitglieder, nämlich Manfred und Frieda Boos, Walter und Helga Kramer, Manfred Meschenmoser, Berthold und Mechthild Wierer, Christine Eberhard, Manfred Hofmeister und Manfred Kreis aus der Gründungszeit begrüßen, die meisten sind nach wie vor aktive Tennisspieler.

Die Männer halten sich im Winter über im Kraftraum des Stadions fit und sind im Frühjahr mit viel Elan mit dabei, wenn es gilt, die Plätze spielbereit zu machen. Auch über die Tennissaison hinweg sorgen sie im monatlichen Wechsel dafür, dass die Plätze immer sehr gepflegt sind. Miteinander und Füreinander: das lebt die Tennisabteilung. Günter Biberger kümmert sich seit vielen Jahren um einen vollen Kühlschrank.

In der Hauptversammlung am 23. April 2015 im TSV-Vereinsheim wurden die strukturellen Änderungen vom Gesamtverein übernommen. Die Leitung der Tennisabteilung besteht nun aus drei gleichberechtigten Referaten. Die bisherige Abteilungsleiterin Siglinde Roman, seit 2003 im Amt, wurde einstimmig für das Referat Geschäftsführung gewählt, Manfred Hofmeister, auch seit 2003 für die Finanzen zuständig, wurde ebenso einstimmig für das Referat Finanzen gewählt. Neu dazugekommen ist Gerhard Fischer für das Referat Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt. Er betreut die Internetseite der Tennisabteilung.

In die Tennissaison startete die Abteilung am 3. Mai. Geplant waren wieder ausgeloste Mixed-Doppel-Spiele mit anschließendem Weißwurstfrühstück. Das Wetter spielte leider nicht mit und für „Wassertennis“ fehlte die Motivation, deshalb wurde einfach nur ausgiebig gefrühstückt und Pläne geschmiedet für die kommende Saison.

Das abteilungsinterne Motto, nämlich Sport mit Spaß und Geselligkeit zu verbinden, wird mit Freude gelebt. Immer freitagabends und sonntagvormittags ist das Familientennis gut besucht und endet meistens mit einem geselligen Beisammensein, manchmal mit Fußballschauen inklusive.

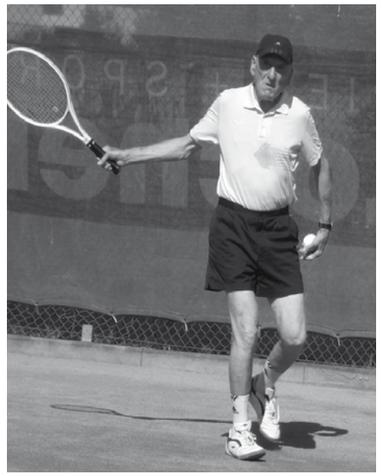
Dank dem super Sommer waren die Trainingsvormittage stark besucht. Es wurde ausgiebig und mit Spaß gespielt. Erfreulicherweise haben wir einige Mitglieder, die zugleich in der Fußballabteilung noch aktiv sind, und sich auch mit Tennis fit halten. Sie verjüngen dadurch unseren Altersdurchschnitt.

Am Schulsporttag der Grundschule Manzenberg wurde vom TC-Tettnang Schnuppertennis angeboten und auf unseren Plätzen im Ried ausgetragen. Laut Christine Eberhard waren der Spaß, sowohl der Kinder als auch der Trainer und Betreuer, riesengroß.

Gemäß dem Motto Sport – Spaß – Geselligkeit gab es auch das Jahr über immer wieder Anlässe, die Geselligkeit zu leben, so zum Beispiel einen Einstand zu feiern mit einem gespendeten Fass Bier und frisch gebackenem Leberkäse.

Viel zu schnell ging der Tennissommer zu Ende. Manche Mitglieder trainieren den Winter über in der Halle. Sehr gut angenommen wird das Gerätetraining am Mittwochvormittag im frisch renovierten Kraftraum in der Carl-Gührer-Halle.

Jedes Jahr am zweiten Advent wandern wir nachmittags ins Umland von Tettnang und verbringen einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. 2015 ging die Wanderung über Meckenbeuren/Buch – Kehlen und an den Geleisen entlang zum Dorniermuseum. Dieser Nachmittag endet mit einem Besuch auf dem Tettnanger Weihnachtsmarkt.



Anton Norz ist das ältestes Mitglied und seit 33 Jahren aktiv.



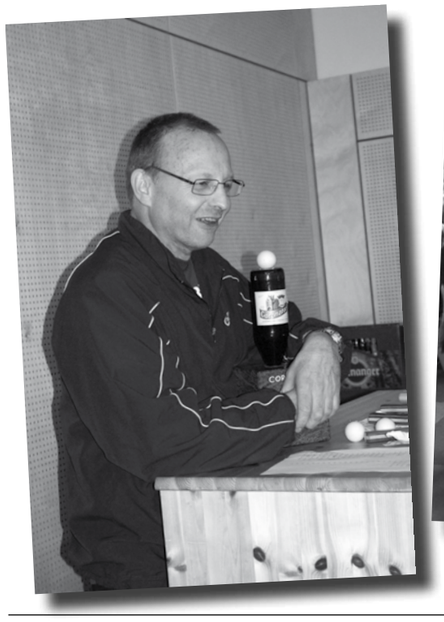
Hartwig Heini hält sich mit Tennis fit.















News

TISCHTENNIS





SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Jugend Anfänger und Mannschaftsspieler	Di., 18:15 - 20:00	ThW			●	●	●					
Jugend Anfänger	Fr., 17:30 - 18:45	ThW			●	●	●					
Jugend Mannschaftsspieler	Fr., 18:30 - 20:00	ThW			●	●	●					
Erwachsene	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 20:00 - 22:00	ThW ThW						●	●	●	●	●

ThW - Turnhalle an der Weinstraße

Tischtennis-Herren schlagen sich wacker



Die erste Mannschaft (von links): Christian Mutzel, Markus Schmidt, Philipp Junginger, Thomas Schober, Julian Cilek, Stefan Geßler.

Herren I

Die vergangene Tischtennissaison verlief nicht ganz nach Wunsch. Als Aufsteiger in die Kreisliga A kämpfte die erste Herrenmannschaft von Beginn an gegen den Abstieg. Als drittletzter der Kreisliga A musste man dann in die Relegation. Im Kampf um den Klassenerhalt hatte man den Tabellendritten der Kreisliga B, Mochenwangen- Wolpertswende I als Gegner. Gegen die jungen und angriffsstarken Wolpertswender lag man nach den Eröffnungsdoppeln schnell mit 0:3 zurück. Im Spielverlauf blieben die Tettnanger hinter ihren Erwartungen zurück. Lediglich Siegfried Merath konnte mit Routine und kompromisslosem Spiel einen Sieg einfahren. Nach dieser deutlichen 1:9-Niederlage musste man in die neue Saison, nun eine Liga tiefer, in der Kreisliga B an den Start gehen. Hier startete man gut in die neue Runde. Nicht immer konnte man in der gleichen Besetzung antreten, dennoch zählte man schnell zu den Mitfavoriten. Mit Markus Schmidt hatte man einen guten Joker, welcher jederzeit als Ersatz bereit stand.

Es zeigte sich schnell, dass drei Teams um die Meisterschaft spielen würden. Weingarten II erwies sich dabei als die stärkste Mannschaft und ist zum Abschluss der Vorrunde noch ohne Punktverlust. Eine stake Mannschaftsleistung der Tettnanger reichte nicht ganz aus, man verlor gegen die Welfenstädter knapp mit 6:9. Im Kampf um Platz zwei ist Aulendorf IV der einzige Gegner. In Aulendorf spielte man 8:8 Unentschieden. Bei den Eingangsdoppeln holten Christian Mutzel/Stefan Geßler und Julian Cilek/Philipp Junginger Siege, während Thomas Schober/Udo Kienzle verloren. Überzeugend gewannen Geßler und Mutzel die Auftakteinzel, während nacheinander Schober, Kienzle, Cilek und Junginger verloren. Nach einer 4:1-Führung lag man nun 4:5 zurück. Mit feiner Leistung holte Mutzel den nächsten Punkt. Doch Geßler und Kienzle hatten dann das Nachsehen. Nach starken Leistungen von Schober, Junginger und Cilek ging man wieder mit 8:7 in Führung. Nun mussten die Schlussdoppel die endgültige Entscheidung bringen. Hierbei mussten Mutzel und Geßler über die volle Distanz gehen, hatten am Schluss dann knapp das Nachsehen. Mit nur drei Minuspunkten auf dem Konto zum Abschluss der Vorrunde belegt man punktgleich mit Aulendorf Platz zwei. In der Rückrunde ist Platz zwei das Ziel, was den direkten Aufstieg bedeuten würde.

Herren II

Zum Abschluss der vergangenen Saison lag die zweite Herrenmannschaft auf Platz drei der Kreisklasse A und konnte somit in der Relegation um den Aufstieg spielen. Gegen den drittletzten der Kreisliga B, Meckenbeuren II, entwickelte sich eine spannende Partie, wobei neun von fünfzehn Spielen erst im Entscheidungssatz entschieden wurden. Am Schluss verlor man knapp mit 6:9. Auch die zweite Mannschaft startete gut in die neue Runde. Mit 9:3 Punkten war man zunächst in der Spitzengruppe. Zum Abschluss der Vorrunde ist man mit 9:9 Punkten auf Platz sieben abgerutscht. Für dieses Leistungstief ist wohl der eher schwache Trainingsbesuch mitverantwortlich. Lediglich Jürgen Hanke, Karl Katzoreck, Holger Hübner und Markus Schmidt konnten mit positiven Bilanzen einigermaßen überzeugen. Mit aktuell nur zwei Punkten Rückstand auf Platz drei sollte dieser Platz in der Rückrunde das Ziel sein.

Herren III

Die dritte Mannschaft holte als Aufsteiger in die Kreisklasse A in der vergangenen Saison einen guten siebten Platz. Aktuell ist das Team zum Abschluss der Vorrunde auf dem drittletzten Tabellenplatz, was ein Relegationsspiel um den Klassenerhalt zur Folge hätte. Sie konnten nicht immer in bester Aufstellung antreten, was man in der Rückrunde versuchen sollte.

Herren IV

In der Kreisklasse D ist die vierte Mannschaft eine feste Größe. Die vergangene Saison beendete man mit 4:20 Punkten auf Platz 5. In der nun laufenden Runde hat das Team zu einem ungeahnten Höhenflug angesetzt und mit 10:6 Punkten zur Halbzeit ein positives Punkteverhältnis. Teamkapitän Friedrich Reiter sorgt dabei für ein homogenes Team.





Für die zweite Mannschaft stehen an der Platte (von links): Karl-Heinz Kort, Siegfried Merath, Markus Noger, Wolfgang Birsner, Jürgen Hanke und Markus Schmidt.



Die Dritte mit (von links) Markus Rimmele, Wolfgang Birsner, Frank Ammann, Markus Schmidt, Stefan Wagner und Felix Bär.



Für die Vierte spielen (von links) Hans-Peter Miller, Michaela Duhr, Andrea Müller und Eddy Miller.

INTERSPORT®
LOCHER
Sport Locher Kinderparadies GmbH
Storchenstrasse 4 · 88069 Tettnang

Gutes Jugendtraining trägt Früchte

Seit Jahren organisiert und leistet Jugendleiter Karl Knöpfler immer freitags ein gutes und anspruchsvolles Training.



Die erste Jungenmannschaft (von links) mit Lukas Bellack, Wladzislaw Sabaleuski, Simen Nußbaumer und Emil Widmann.

Er hat in erster Linie die Mannschaftsspieler unter seinen Fittichen, wobei er mit neuen Methoden und Trainingsformen, aber auch mit Spielen das Training gestaltet. Er organisiert den Spielbetrieb und ist auch oft bei den Spielen als Betreuer dabei. Ihm zur Seite steht Christian Mutzel, er koordiniert das Trainingsgeschehen immer dienstags und gibt dabei selbst ebenfalls regelmäßig Trainingseinheiten. Auch Holger Hübner, Siegfried Merath, Eddy Miller und Philipp Junginger geben im Training ihre Erfahrungen weiter.

Die erste Jugendmannschaft landete zum Abschluss der vergangenen Saison auf Platz sieben der Tabelle. In der neuen Runde sind sie nach der Vorrunde auf Platz vier in der Kreisklasse A, nur zwei Zähler hinter Tabellenführer TSG Ailingen. Lukas Bellack, Wladzislaw Sabaleuski, Emil Widmann und Simen Nußbaumer können in der Rückrunde mit ihren Fähigkeiten den Sprung an die Tabellenspitze schaffen.

Die zweite Jugendmannschaft erreichte in der vergangenen Runde Platz sechs in der Kreisklasse B. In dieser Saison stehen sie auf Platz fünf. Marius Hemmer, Jonas Spies, Jared Manaloto und Pelin Akyol bilden meistens das Team.

Weitere Jugendliche kommen in der Schnuppermannschaft zum Einsatz, welche ebenfalls eine Meisterschaftsrunde spielen. Hier werden weitere talentierte Kids an den Spielbetrieb herangeführt. Hier spielen Maximilian Müller, Nic Dilger, Dennis Brändle, Roberto Franco und Christian Madlener. Sie sind nach der Vorrunde auf Platz eins.

Bei Turnieren im vergangenen Jahr war die Tettnanger Tischtennisjugend stark vertreten und sie erspielten sich dabei oft vordere Plätze. Sowohl auf Kreis- und auf Bezirksebene zeigten sie starke Leistungen. Bei der Bezirksjahrgangssichtung in Jsny im vergangenen Frühjahr waren sieben Jugendliche am Start. Erfolgreichster Spieler war auch der Jüngste, Simen Nußbaumer belegte in der Altersklasse U11 den zweiten Platz. So qualifizierte er sich für das Schwerpunktturnier in Biberach. Auch bei den Bezirksmeisterschaften holte sich Simen Nußbaumer den zweiten Platz bei der Altersklasse U11 und Lukas Bellack belegte Platz drei bei der Klasse U15. Bei den in Langenargen ausgetragenen Kreismeisterschaften waren von Tettnang neun Teilnehmer am Start. Sie zeigten durch die Bank gute Leistungen und fünf erreichten vordere Plätze. In der Altersstufe U15 holte Lukas Bellack den ersten Platz und den dritten Platz erspielte sich Wladzislaw Sabaleuski. Bei den Jungen U12 belegte Marius Hemmer den zweiten und Jared Manaloto den dritten Platz. Bei den Jungen U11 spielte sich Simen Nußbaumer bis in das Endspiel vor, wo er nach spannendem Spiel sich knapp geschlagen geben musste.



Dass Freiburg eine Reise wert ist, kann die Tischtennisabteilung nur bestätigen. Hier zeigt sich „Eventmanager" Elmar Söll vor dem Münster.

Vereinsausflug führt nach Freiburg

Der Ausflug der Tischtennisabteilung führte im vergangenen Herbst nach Freiburg. Schon um 6.40 Uhr starteten 24 Mitglieder mit dem Fernbus in Tettnang. Elmar Söll hatte ein abwechlungsreiches Programm zusammen gestellt. Erstes Ziel war der Markt am Münster mit seinen regionalen Köstlichkeiten, eine erlebnisreiche Stadtführung folgte. Edle Tropfen gab es dann bei einer Weinprobe mit dem Motto „Wein und Tapas". Nach ausgiebigem Frühstücksbüffet am nächsten Morgen spazierte man gemütlich auf den Schlossberg. Bei schönstem Wetter genoss man die Sonne und kühle Getränke. Abends traf man sich zum Abschluß in einer Hausbrauerei, wo man zum Abendessen ein gutes Bier genießen durfte. Um 20 Uhr startete der Fernbus wieder zurück nach Tettnang. Das gut geplante und kurzweilige Wochenende hatte allen Teilnehmern riesig Spaß gemacht.

BSI
Bernhard Schön Bauunternehmen
Wiesertsweiler 30
88069 Tettnang
Tel: 07542 9305 - 0
www.brugger-schoen.de

Markus Eser holt erneut Stadtmeister-Titel

Im jährlichen Wechsel mit dem SSV Kau war 2015 der Tischtennisclub Tettnang der Ausrichter der Stadtmeisterschaften.



Tolle Kämpfe an der Platte bei den Stadtmeisterschaften (von links): Markus Schmidt, Siegfried Merath, Christian Mutzel, Simon Rösch und Markus Eser.

Bei den Jungen setzten sich im Halbfinale Johannes Grass gegen Lennart Glöckner, beide vom SSV Kau, mit 3:0 und Constantin Schwarz (SSV Kau) gegen Lukas Bellack (TTC Tettnang) knapp mit 3:2 durch. Das spannende Endspiel gewann Grass gegen Schwarz. Den dritten Platz belegte Bellack. Die Doppelkonkurrenz gewannen Johannes Grass/Lennart Glöckner vor Wladzislaw Sabaleuski/Lukas Bellack.

Bei den Mädchen holte Pelin Akyol überlegen den Titel. Den zweiten Platz belegte Naomi Bentele vor Sevde Dede.

Bei den Gruppenspielen der Aktiven gab es keine großen Überraschungen. In den Viertelfinals siegten Markus Eser gegen Stefan Geßler, Alexander Zick gegen Philipp Junginger, Christian Mutzel gegen Markus Schmidt und mit großer Mühe Simon Rösch nach dem Entscheidungssatz gegen Siegfried Merath. Spannend verliefen die Halbfinals. Hierbei gewann Eser nach fünf knappen Sätzen gegen Rösch. Mutzel behielt mit 3:1 gegen Zick die Oberhand. Im Endspiel holte Eser gegen Mutzel überzeugend den Meistertitel. Den dritten Platz belegte Rösch.

Den ersten Platz der Doppelkonkurrenz holten sich Siegfried Merath/Markus Schmidt. Den zweiten Platz belegten Markus Eser/Walter Eser vor Tom Türk/Philipp Junginger.

Siegfried Merath neuer Abteilungsleiter

Zu überraschend großer Runde hatte sich die Abteilung Tischtennis zur Hauptversammlung im TSV Vereinsheim getroffen.



Leiten die Abteilung für die kommenden zwei Jahre (von links): Siegfried Merath, Philipp Junginger, Reinhold Rehm, Cornelia Müller, Karl Knöpfler und Holger Hübner.

Abteilungsleiter Stefan Geßler begrüßte die Mitglieder und vom Gesamtverein Geschäftsführer Harald Franzen sowie Eduard Miller (Finanzen). In seinem Bericht über die Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre zeigte Geßler sich erfreut über den regen Zulauf bei der Jugend. Bei den Veranstaltungen stand das 40-jährige Abteilungsbestehen im Vordergrund und auf sportlicher Ebene war das vergangene Jahr recht erfolgreich. Er werde seinen Posten turnusgemäß nicht mehr ausüben, aber sportlich aktiv bleiben und Veranstaltungen organisatorisch unterstützen, sagte Geßler.

Auch der Jugendleiter und stellvertretende Vorsitzende Karl Knöpfler zeigte sich sehr zufrieden, mit zur Zeit 22 aktiven Jugendlichen sei man im Training voll gefordert. Reinhold Rehm gab als Kassierer einen Einblick in die relativ gute Finanzlage des Vereins.

Bei den Neuwahlen wurde Siegfried Merath zum neuen Abteilungsleiter bestimmt, er dankte besonders Stefan Geßler für die seine Arbeit. Alle weiteren Amtsinhaber wurden wieder gewählt und so kann Merath auf ein bewährtes Team bauen, nämlich Karl Knöpfler, er ist stellvertretender Abteilungs- und Jugendleiter, Reinhold Rehm als Verantwortlicher für die Kasse sowie Cornelia Müller (Verwaltung). Holger Hübner sorgt für den reibungslosen Spielbetrieb, Christian Mutzel koordiniert das Jugendtraining und Philipp Junginger informiert weiterhin die Öffentlichkeit. So sind die vielschichtigen Aufgaben im Verein auf mehrere Personen verteilt.

BEWEGUNGSMELDER
Auch online
www.tsv-tettnang.de!







News









TURNEN





SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Hits for Kids! Eltern-Kind	Mo., 16:00 - 17:00 Di., 17:00 - 18:00	ThW CGH	●									
Hits for Kids! Vorschule	Mo., 17:00 - 18:00 Di., 17:00 - 18:00	ThW CGH		●								
Hits for Kids! Jungs	Do., 17:00 - 18:00	CGH		6+	●							
Hits for Kids! Mädchen	Do., 17:00 - 18:00	CGH		6+	●							
Jungs: TURNEN!	Di., 18:00 - 19:30	CGH				●						
Mädchen: TURNEN!	Di., 18:00 - 19:30	CGH				●						
Jugend: TURNEN!	Di., 19:40 - 21:10	CGH				14+	●					
Leistungsturnen F- bis D10-Jgd.	Di., 17:00 - 18:30 Do., 17:00 - 18:30	CGH CGH			●							
Leistungsturnen ab D11-Jgd	Di., 18:00 - 21:00 Do., 18:00 - 20:00	CGH CGH				●	●	●				
Rücken-Fit, gemischt	Mo., 18:30 - 19:30	ThW								●	●	●
Fitnesstime, Frauen	Mo., 19:30 - 21:00	ThW						●	●	●	●	
Jazzdance & Funky	Mo., 20:00 - 21:30	GyS						●	●	●		
Jedermänner	Di., 20:00 - 22:00	CGH					●	●	●	●	●	●
Faustball Männer	Di., 20:00 - 22:00	CGH					●	●	●	●	●	●
Raum für Freizeit-Turnen	Di., 19:40 - 22:00	CGH						●	●	●	●	●
Fitnessmix	Mi., 20:00 - 22:00	ThW						25+	●	●	●	●
Fit & Vital	Mi., 20:00 - 22:00	ThW								●	●	
Gesundheitsmix	Mi., 19:00 - 20:00	ThW									●	●
Plus/Minus 65	Mi., 15:00 - 16:00	Kah										●

ThW - Turnhalle an der Weinstraße | CGH - Carl-Gührer-Halle
GyS - Gymnastikraum Schillerschule | Kah - Kaplanheihaus

Neue Struktur im Vorstand



Das neue Vorstandsteam leitet künftig die Geschicke der Turnabteilung: Melanie Hirscher, Martina Staggat, Hermann Diesch, Julia Zwisler, Gerhard Eschrich, Carola Braig, Elke Schömezler und Oliver Schneider (von links).

Ihre Mitgliederversammlung abgehalten haben im Oktober die Turner des TSV Tettnang. Dabei gab's zum einen Veränderungen in der Vorstandsstruktur, zum anderen in dessen Besetzung.

Abteilungsleiter Oliver Schneider gab einen Überblick über die Aktivitäten der Turner in den vergangenen eineinhalb Jahren. Man besuchte Turnfeste und Wettkämpfe und brachte auch viel Neues auf den Weg, nicht zuletzt ein Kursangebot für Erwachsene, um dem stetigen Mitgliederrückgang in diesem Bereich entgegenwirken zu können.

Dass die Turnabteilung im TSV auch finanziell bestens aufgestellt ist, zeigte der Kassenbericht von Kassier Hermann Diesch. Die Neuwahlen brachten einige Änderungen in der Struktur mit sich. So verabschiedete man sich von der traditionellen Organisationsform mit einem Abteilungsleiter an der Spitze und agiert zukünftig in einem Vorstandsteam mit gleichberechtigten Amtsträgern. So ist Oliver Schneider zukünftig für die Geschäftsführung der Abteilung zuständig. Für die Finanzen ist Gerhard Eschrich verantwortlich. Elke Schömezler kümmert sich für die nächsten zwei Jahre um die Mitgliederbetreuung, Julia Zwisler um die Öffentlichkeitsarbeit. Neu im Team sind Melanie Hirscher (interne Organisation) und Carola Braig (Investitionen). Sie ersetzen die aus ihren Ämtern ausgeschiedenen Anja Ebersbach und Julian Locher. Als Beisitzer unterstützt Martina Staggat das Vorstandsteam, als Kassenprüfer wurden Elisabeth Berger, Larissa Maier und Hermann Diesch gewählt.

Zum Ende des Jahres scheidet nach mehr als neun Jahren auch Kassier Hermann Diesch aus seinem Amt. Über die ganzen Jahre führte er vorbildlich die Kasse der Turner und organisierte darüber hinaus über viele Jahre die zur Tradition gewordene Übungsleiterfreizeit für alle in der Abteilung ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter. Eduard Miller vom TSV-Vorstand überreichte ihm dafür die TSV-Ehrennadel in Bronze.

Training für den ganzen Körper mit viel Musik

Die Gruppe Fitnesstime ist für alle, die Spaß an einem vielseitigen Ganzkörpertraining haben und etwas für ihre Gesundheit machen möchten.

Aus Aerobic- und Stepaerobic-Grundschritten kreieren wir verschiedene Tanzschritte und verbinden sie während der Stunde zu einer gesamten Choreographie. Ausdauertraining, Muskelkräftigung und Stretching runden unsere Stunde ab. In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal den Arobic-Kindertag veranstaltet. Die Kinder durften eine Sportstunde mit ihren Mamas beim Turnen, Tanzen und Trainieren verbringen.

Wir treffen uns immer montags von 19.30 bis 21 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße und freuen uns über interessierte Besucher.



Die Sportstunde für Kinder beim ersten Aerobic-Kindertag in der Turnhalle an der Weinstraße stößt auf gutes Interesse.

Neue Gruppe Rücken-Fit mit Birgit Reutter

Aktives funktionelles Rückentraining zur Kräftigung der gesamten Muskulatur.

Mit Musik und abwechslungsreichen Übungen, auch mit Kleingeräten, verbessern wir die Kondition, schulen das Gleichgewicht und entspannen mit verschiedenen Techniken am Ende der Stunde. Training mit Übungsleiterin Birgit Reutter ist montags von 18:30 bis 19:30 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße.

Gaby Wiedemann
PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK-PHYSIOTHERAPIE
Montfortstrasse 1/1
88069 Tettnang
Tel.: 07542/939000

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN
GUTBROD
Versicherungsmakler
Mitglied im: Verband Deutscher Versicherungs-Makler e.V.
www.gutbrod-gmbh.de
Telefon (07542) 9303 - 0
Telefax (07542) 930388

Turner mit Pfeil und Bogen



Auf dem Bogenparcours in Lellwangen haben sich die Turner mal einer ganz anderen Sportart gewidmet: Dem intuitiven Bogenschießen. Hier ein Bild der Siegerehrung.

Auf Ausflugsfahrt hat sich die Turnabteilung im Juli begeben. Ziel war der Bogenparcours Lellwangen im Deggenhausertal.

Insgesamt 35 Übungsleiter, Trainer, Kampfrichter, Funktionäre und Ehrenmitglieder trafen sich zur jährlichen „Übungsleiterfreizeit F plus". Organisator Hermann Diesch ist es wichtig, seinen Vereinsfreunden eine neue Sportart näher zu bringen. Dieses Mal war also der Bogenparcours in Lellwangen das Ziel. So fuhr man mit gemischten Gefühlen ins Deggenhausertal, wussten doch die meisten noch nicht genau, was sie erwarten würde.

Dies änderte sich nach der Ankunft schlagartig, wurden die Turner doch vom Personal fachgerecht und geduldig in die bislang unbekannte Sportart eingeführt. Nachdem die ersten Probepfeile abgeschossen waren und mehr oder weniger mittig ihr Ziel fanden, setzten sich die Turner gleich die nächsten Ziele. Von Tells Apfel war dabei genauso die Rede wie von Robin Hoods gespaltenem Pfeil. Spätestens als der Tross dann aber den eigentlichen Parcours in Angriff nahm, wurden die Ziele wieder zurück geschraubt. Gar nicht so leicht, die Pfeile in freier Wildbahn wie gewünscht ins Ziel zu bekommen - aber entspannend und kurzweilig. Die Zeit verging wie im Fluge, längst nicht alle liebevoll mit viel Phantasie eingerichteten Stationen konnten bewerkstelligt werden.

Aber schließlich wollte man sich ja auch noch im Wettkampf messen. Zurück auf dem Einschießplatz ermittelte man in zwei Altersklassen durch KO-Runden auf immer kleiner gefaltete Zeitungsseiten die Sieger. Mette Sinnstein zeigte sich bei den Jugendlichen am treffsichersten, Ralf Hotopf blieb als Sieger bei den Erwachsenen übrig. Wobei noch wichtiger als der Erfolg der Spaß war, den alle Beteiligten zweifelsfrei hatten.

Attraktive und neue Kurse für Erwachsene

Neue Wege geht die Turnabteilung beim Angebot für Erwachsene. Mit attraktiven Kursen möchte die Abteilung diese Zielgruppe verstärkt ansprechen.

Wie in vielen Vereinen bildet sich in der Mitgliederstatistik der Turnabteilung im Bereich der jungen Erwachsenen eine große Delle ab. Um diesem Trend ein wenig begegnen zu können, hat die Turnabteilung nun erstmals auch zeitlich begrenzte Kurse im Angebot, für die ein Mitgliedschaft im Verein nicht unbedingt notwendig ist. Seit Januar 2016 laufen nun zwei gut besuchte Fitness- und Gymnastikkurse im Fitnessraum der Firma ifm Tettnang in Bechlingen. Angeleitet werden die Kurse von den beiden erfahrenen Übungsleiterinnen Martina Staggat und Diana Paul.

„Move'n'Style" mit Martina Staggat ist eine ideale Mischung aus Aerobic und Kräftigung, die für den gesamten Körper gut ist und Ausdauer wie Koordination fördert. Der Kurs „Pilates für Anfänger" mit Diana Paul ist ein Ganzkörpertraining, kombiniert mit Atemtechnik, Kraft, Koordination und Dehnung. Im Sommer ist eine Fortsetzung und Ausweitung der Angebote geplant, Informationen dazu werden rechtzeitig in den lokalen Medien sowie auf der Homepage des TSV Tettnang (www.tsv-tettnang.de und dort Infos und Turnen) bekannt gegeben. Fragen zum Kursangebot an tsv.turnen@gmx.de.



Neue Kurse der Turnabteilung für jüngere Erwachsene schließen eine Lücke im Angebot und sind gut besucht.

WELTE Haustechnik
Seestrasse 3
88069 Tettnang
Tel.: +49 (0) 7542-8093
Fax: +49 (0) 7542-54233
- Sanitär
- Flaschnerei
- Heizung
Pellet
Hackschnitzel
Scheitholz
- Solaranlagen
Bad + Wärme ist unsere Welt.

Europas größter Betten-Einkaufsverbund.
Wir gehören dazu.
DIE MARKE FÜR ERHOLSAMEN SCHLAF
BETTEN · WÄSCHE · MODE
J. A. BUEBLE
Tettnang,
beim Parkhaus
Telefon 0 75 42/74 86
P

Tettnanger super beim Gauturnfest in Wangen

Mit 15 Turnerinnen und Turnern besuchte der TSV Tettnang im Juni das 76. Oberschwäbische Gauturnfest in Wangen. Anke Forster und Bernd Häfele gestalteten ihre Wettkämpfe siegreich und wurden Turnfestsieger in ihren Altersklassen.

Turnen und Spaß stehen im Vordergrund bei Turnfesten, egal, ob sie auf Bundes-, Landes- oder Turngau-Ebene stattfinden. Und so waren zahlreiche gut gelaunte Turner in Wangen unterwegs, um ein tolles Fest zu feiern. Mit dabei im Allgäu waren 15 Tettnanger aller Altersklassen.
Die meisten TSVler ließen es sich nicht nehmen, auch einen Wettkampf zu bestreiten. Wahlwettkampf hieß die Wettkampfart, in der sich die TSV-Teilnehmer mit Turnerinnen und Turnern aus ganz Oberschwaben messen wollten. Hier werden vier Disziplinen aus verschiedenen Bereichen wie Turnen, Leichtathletik, Trampolin, Schwimmen oder Seilspringen gewählt, je nach Vorlieben und Können.



Harald Franzen, Marc Franzen und Turnfestsieger Bernd Häfele (von links) präsentierten beim Gaufinale das neue Trikot der Tettnanger Turner.

Am erfolgreichsten schnitten aus Sicht des TSV Anke Forster und Bernd Häfele ab. Beide gewannen ihren Wettkampf. Bernd setzte sich im internen Duell gegen seinen Vereinskameraden Harald Franzen durch, der Platz zwei belegte. Marc Franzen belegte bei den jungen Erwachsenen einen guten dritten Platz, Walter Kramer wurde bei den Senioren Zweiter. Auch die Jugendlichen waren erfolgreich, Sophia Steinmann schaffte den dritten Platz in der C-Jugend. Knapp dahinter landete Katharina Lutz als Sechste. Weitere TSV-Starterinnen waren Luca Mohr (11. Platz), Ida Kling (21.) und Rachel Heine (27.). Larissa Bentele kam bei den B-Jugendlichen auf Platz 13.
Natürlich war der Sport nur ein Teil des Turnfestes. Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen von Vorführungen in der Innenstadt, leider etwas beeinträchtigt vom wechselhaften Wetter. Am Abend fand in der Argenhalle eine tolle Turnshow statt. Dem anhaltend wechselhaften Wetter war es dann geschuldet, dass man am Sonntag etwas früher als ursprünglich geplant die Heimreise antrat. Ein schönes Gauturnfest ging zu Ende, toll organisiert von der MTG Wangen und vom Turngau Oberschwaben.

Jedermänner freuen sich über Zuwachs

Vergangenes Jahr hat die Faustballgruppe einen erfreulichen Zuwachs bekommen. Eine junge Sportlerin hat sich unserer Gruppe angeschlossen.

Sie ist von klein auf mit dem Faustball verbunden und wurde technisch und taktisch ausgebildet. Wir freuen uns sehr über die damit verbundene Anhebung unseres sportlichen Niveaus und den neuen Antrieb.
Neben den Übungsabenden der Jedermann-Gruppe mit anschließendem Faustballspiel waren wir auch in diesem Jahr in geselligem Kreise unterwegs. Unser erstes Ausflugsziel, das Porsche-Museum in Stuttgart-Zuffenhausen, bereisten wir im Mai. Wir erlebten einen interessanten Tag mit vielen Informationen und großartigen Fahrzeugen. Sportlicher ging es dann im September



Nach dem Aufwärmen spielen die Herren mit ihrer Dame Faustball.

zu, als wir die Breitachklamm bei Oberstdorf durchwanderten. Bei angenehmen Temperaturen genossen wir die großartige Landschaft im Allgäu. Das gesellige Jahr schlossen wir im November mit einer Weinprobe bei Winzer Rottmar in Betznau und dem traditionellen Cafe-Nachmittag im Hofgut Schleinsee ab.
Unser Übungsabend beginnt jeden Dienstag in der Carl-Gührer-Halle ab 19.30 Uhr mit Gymnastik und Aufwärmübungen und anschließendem Faustball. Gerne laden wir interessierte Sportlerinnen und Sportler ein, unseren Faustballsport kennenzulernen. Wir freuen uns über neue Teammitglieder.

1a Autoservice in Tettnang
KFZ Brugger
· Reparaturen, Kundendienst aller Fabrikate
· Unfallinstandsetzung
· HU+AU im Haus
· Reifen- und Bremsenservice
· Klimaservice
· Autoglas Ersatz und Reparatur
· Fehlerdiagnose/Kfz-Elektronik
· Autogasnachrüstung
Fon 0 75 42 / 5 52 60
1a autoservice
KFZ Brugger· Neuhäusle 1/2 · 88069 Tettnang

Torstuben Tettnang
Gasthof und Gästehaus
Ulrike Schühle
Bärenplatz 8 - 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 93 86 0 - Fax 0 75 42 / 93 86 24
www.torstuben-tettnang.de - hotel@torstuben-tettnang.de
Donnerstag Ruhetag

Viel Abwechslung bei Fitnessmix



Das Training bei der Gruppe Fitnessmix gliedert sich in drei Phasen. Die Teilnehmer profitieren von einer gesunden Körperhaltung, von Ausdauer und Beweglichkeit.

Jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr trifft sich die Gruppe Fitnessmix unter der Leitung von Silvia Stopper in der Turnhalle an der Weinstraße. Wer Spaß an Sport und Bewegung zu Musik hat, ist hier genau richtig.

Das Hauptaugenmerk legen wir auf die körperliche und geistige Fitness. Eine gesunde Körperhaltung, Ausdauer und Beweglichkeit werden gefördert. Unsere Trainingsstunde gliedert sich in drei Phasen.
Aufwärmen: Durch einfache Aerobic-Schritte oder Spiele starten wir in unser Trainingsprogramm und bereiten die Muskeln und Gelenke auf die kommende Stunde vor.
Hauptteil: Der Schwerpunkt unserer Stunde variiert von Woche zu Woche. Mal sind es Aerobic-Kombinationen, mal Gymnastik Workout oder Bauch-Beine-Po. Auch Pilates mit und ohne Geräte (zum Beispiel dem Ball oder dem Theraband) bringen wir regelmäßig in unsere Stunde ein. Alle Übungen werden langsam und im eigenen Atemrhythmus ausgeführt. Auch der Schwierigkeitsgrad kann je nach Trainingszustand angepasst werden. Beim Training mit dem luftgefüllten Aerostep oder den kleinen Pilates-Toning-Bällen mobilisieren wir die tiefer liegenden, gelenksnahen Muskeln und kräftigen diese, denn sie führen zu einer enormen Verbesserung der Koordination und Gelenkstabilität.
Cool-Down: Hier lassen wir unser Training ausklingen und dehnen die beanspruchten Muskelgruppen. Zusätzlich ist es uns wichtig, mit Entspannungsübungen den Körper runter zu fahren und die Stunde zufrieden zu beenden. Selbstverständlich kommt in unserer Stunde und gerne auch danach die Geselligkeit nicht zu kurz. Auch an der einen oder anderen Sportveranstaltung haben wir uns schon beteiligt. Wir freuen uns immer über begeisterte Neueinsteiger, für unsere Gruppe sind keine Vorkenntnisse nötig. Wer Lust bekommen hat, kann einfach vorbeikommen, wir freuen uns.

Fitnessmix: Neuer Ort und neuer Trainingstag

Für die Turnerinnen Hanne Hanschur und Ingrid Rizzato war seit 50 Jahren der Donnerstagabend fürs Turnen reserviert.

Nach einem halben Jahrhundert Turnen in der Stadthalle verabschiedeten sich die TSV-Turnerinnen der Gruppe „Fitnessmix“ im Herbst von ihrer sportlichen Heimat und zogen in die Turnhalle an der Weinstraße um. Auch der Wochentag hat sich geändert: Statt donnerstags trifft sich die Gruppe nun mittwochs (siehe auch links).
Als die Gruppe „Rhytmische Gymnastik” mit Übungsleiterin Trudi Eigelt 1965 von der Schillerschul-Sporthalle in die Stadthalle umzog, war Hanne Hanschur Stellvertreterin der Übungsleiterin und für die Kasse zuständig. Die Nachfrage war groß, 30 bis 40 Teilnehmer pro Übungsabend waren keine Seltenheit.
1995 übernahm Birgit Reutter die Gruppe, die nun „Aerobic- und Fitnessgymnastik” hieß. Hanne Hanschur wurde 2002 die neue Übungsleiterin, die Gruppe nannte sich seitdem „Fitnessmix“. Schwerpunkte der Übungsstunden waren Training nach Pilates für Bauch, Wirbelsäule und Beckenboden.
Einer der Höhepunkte war sicher die Teilnahme beim Deutschen Turnfest 2005 in Berlin, wo man Teil der Abschluss-Veranstaltung im Olympiastadion war. 2013 übergab Hanne Hanschur die Leitung an Silvia Stopper, sie blieb als aktive Turnerin und Stellvertreterin der Übungsleiterin dabei. Nun kehrten die Turnerinnen aus aktuellem Anlass in die Turnhalle an der Weinstraße zurück.

Jungs lernen beim Turnen immer Neues dazu

Während eines spannenden Jahrs haben die Jungs im Alter von sechs bis zehn Jahren wieder viel gelernt.

Turnen an Geräten und Kräftigungsübungen schafften die Voraussetzungen. Selbst das Bodenturnen finden die Jungs inzwischen klasse und sind voll Eifer dabei. Auch die Einheiten am Trimm-Dich-Pfad boten einiges. Ein Tipi bauen oder wie Tarzan an Tauen schwingen machte den Jungs so viel Spaß, dass sie richtig Ehrgeiz entwickelten. Zum Jahresabschluss ist das Nikolausturnen ein Höhepunkt. Die Trainer Katrin, Marc und Larissa freuen sich auch im kommenden Jahr auf Euch, donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Carl-Gührer-Halle.



Die Gruppe im Jahr 2010 bei einem Ausflug nach Hamburg mit der damaligen Übungsleiterin Hanne Hanschur.

Ihr Fachgeschäft für feinste Konditoreiware!
Conditorei am Oberhof
Confiserie und Café



Oberhofer Straße 36
88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 5 45 46
Fax 07542 / 5 48 08

STRAUSSREISEN
Es gibt viel zu entdecken!
Ihr dynamischer Partner für Sport- und Vereinsfahrten



Tel. 07542-53 00 0 oder www.strauss-reisen.de

Hüpfen, spielen, klettern, balancieren, rennen, rollen - Turnen!



Unter diesem Motto bewegen sich in der Turnhalle an der Weinstraße jeden Montag ab 17 Uhr die Vorschulkinder. Mit abwechslungsreichen Bewegungslandschaften werden spielerisch grundlegende motorische Fähigkeiten wie Orientierung, Reaktion oder Gleichgewicht geübt. Fachlich angeleitet werden die Kinder durch drei lizenzierte Übungsleiter, die von mehreren Helferinnen unterstützt werden. Der Höhepunkt ist jedes Jahr das Nikolausturnen, wo das Gelernte stolz den Eltern und Großeltern gezeigt wird. Auch sehr beliebt bei den Kleinen ist das jährliche Fasnetsturnen. Hier gibt's tolle Spiele und die ein oder andere Überraschung.

Mädchen turnen mit viel Abwechslung

Seit das Training der Gruppe Mädchen: TURNEN! wieder in der Carl-Gührer-Halle stattfinden kann, ist die Gruppe stark gewachsen. Neben dem Turnen an Schwebebalken und Reck, Boden und Sprungtisch bauen wir auch Tanzeinlagen und diverse Spiele in unsere Trainingsstunde ein. Die Mädchen von elf bis 14 Jahren sind motiviert und haben gemeinsam mit ihrer Trainerin Melanie Hierscher Spaß am Turnen. Im Sommer ist die Gruppe gerne auch im Freien und verlegt das Training in den Wald. Trainingszeit ist dienstags von 18 bis 19.30 Uhr.



Seniorengymnastik zieht ins Kaplaneihaus

Da im Foyer der Stadthalle kein Sportbetrieb mehr stattfinden kann, freuen wir uns über den neuen Raum im Kaplaneihaus im Erdgeschoss, auch wenn er kleiner ist und wir die Kleingeräte zur Sportstunde von der Schillerschul-Turnhalle holen müssen. Dennoch haben wir es geschafft, dass die Sportstunde weiterhin am Mittwoch von 15 bis 16 Uhr stattfindet und wir machen unsere Gymnastik mit dem gleichen Elan weiter. Auch im neuen Raum verzichten wir nicht auf poppige Musik und Entspannungsübungen oder Massagen zum Ausklang. Wer Lust bekommt darf gerne vorbei kommen, wir freuen uns.

Fit und Vital seit Herbst in Turnhalle an der Weinstraße



Die Turnstunde „Fit und Vital" findet seit den Sommerferien nach wie vor am Mittwoch, jedoch von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße statt. Wir freuen uns über die frühere Trainingszeit und genießen es, nicht so spät nach Hause zu kommen. Neben Gymnastik und Stretching legen wir auch großen Wert auf Kräftigung und Koordination. Ob Beckenboden, Bauch, Beine oder Po – wir haben alles in unserem Repertoire. Interesse geweckt? Dann einfach vorbeikommen und mitmachen. Jedes Fitness-Niveau ist bei uns willkommen!

Märchenreise mit Flashlight und Salto

Auch in diesem Jahr fand am Dienstag nach dem Nikolaustag das traditionelle Nikolausturnen der Turnabteilung im TSV Tettnang statt. Mit einem abwechslungsreichen Programm schafften es die Kinder- und Jugendgruppen der Turnabteilung mit 200 Mädchen und Jungen, die Besucher in der voll besetzten Carl-Gührer-Halle zu begeistern.



Vielfältige und unterhaltsame Vorführungen gab es beim Nikolausturnen, hier von der Gruppe Hits for Kids! Jungs.

Geschäftsführer Oliver Schneider begrüßte außer Eltern, Verwandten und Freunden der jungen Akteure auch einige TSV-Ehrenmitglieder. Freilich dürfen der Nikolaus und sein Ruprecht an so einem Abend nicht fehlen. Bei der Moderation des Abends wurde Schneider von den beiden Nachwuchsturnerinnen Luca Schwarz und Mia Mitrovic unterstützt, die mit launigen Worten die Vorführungen ankündigten.

Alle Kinder- und Jugendgruppen der Turnabteilung zeigten, was sie das Jahr über gelernt haben. Die Eltern-Kind-Gruppen bewiesen zu Beginn, dass man nicht immer viele große oder kleine Geräte braucht, um mit großem Spaß turnen zu können. Die Kinder der Vorschulgruppen übten im Vorfeld fleißig das Springen übers Trampolin und das Stützen auf dem Barren und zeigten das Erlernte bei ihrer Vorführung. Die jungen Männer der Gruppe Jungs: TURNEN! übernahmen den Geräte-Aufbau von den Kleinen und fühlten sich selbst an ihre Vorschul-Turnzeit erinnert. Mit tollen Saltos übers Mini-Trampolin zeigten sie aber auch, was sie in den vergangenen Wochen gelernt haben. Die Mädchen der Hits-for-Kids-Gruppe turnten ebenfalls am Barren. Auf Märchenreise begab sich der jüngere Teil der Leistungsturngruppe. Zur Musik des Disney-Animationsfilms „Die Eiskönigin" zeigten sie eine schöne Bodenformation mit vielen überraschenden Elementen. Viel Spaß vermittelten auch die Jungs der Hit-for-Kids-Gruppe, die zunächst ein waghalsiges Fangen-Spiel auf zwölf kleinen Kästen zeigten, bevor sie diese zu Trommeln umfunktionierten. „Flashlight Dancing" zeigte dann die Gruppe Mädchen: TURNEN! Jeweils mit einer Taschenlampe ausgestattet, gaben die jungen Damen eine außergewöhnliche Light-Show im Dunkeln zum Besten, im Übrigen von den elf- bis 14-jährigen Mädchen selbst gestaltet. Die Leistungsturnerinnen ab der C-Jugend bildeten einen würdigen Abschluss. Unter Einsatz aller Geräte entführten die 25 Turnerinnen die Zuschauer ins Winterwunderland. So manches neue Element entlockte den Zuschauern begeisterten Szenenapplaus, bevor die Darbietung in einer schönen Pyramide endete.

Mit einer fetzigen Schrittfolge unter Anleitung von Miriam Enzenmüller und unter Einbeziehung des gesamten Publikums wurde eine schöne, vorweihnachtliche Feier sportlich beendet.

Lola de Oliveira, Julia Köhl und Anke Forster vorn

Die Turnerinnen des TSV Tettnang und des TSV Eriskirch haben am 11. Juli in der Carl-Gührer-Halle gemeinsam ihre Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Am meisten strahlten nach einem schönen Wettkampf natürlich die Siegerinnen. Lola de Oliveira (Jugend TSV Tettnang), Julia Köhl (Jugend TSV Eriskirch) und Anke Forster (Aktive TSV Tettnang) sind die neuen Vereinsmeisterinnen.



Vereinsmeisterin Lola de Oliveira mit den zehn besten der Gesamtwertung.

Die Vereinsmeisterschaft ist ja der vielleicht schönste Wettkampf des Jahres. Zum einen, weil immer eine Turnerin des eigenen Vereins gewinnt – und weil es viele schöne Medaillen, Urkunden und Pokale zu gewinnen gibt. So werden in jeder Altersklasse die Vereinssiegerinnen ermittelt und mit kleinen Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen sowie Urkunden geehrt. Vereinssiegerinnen des TSV Tettnang wurden in diesem Jahr Carlotta Boison (F-Jugend), Selina Neuer (E8), Sina Bodenmüller (E9), Lola de Oliveira (D10), Isabel Eberle (D11), Charlotte Marianek (C12), Sophia Steinmann (C13), Lena Franzen (B) und Mona Nachbaur (A).

Außerdem wurden als Gesamtsieger die Vereinsmeisterinnen bei den Aktiven und den Jugendlichen ermittelt. Beim TSV Tettnang wurde Anke Forster wie im Vorjahr Vereinsmeisterin und gewann den Wanderpokal vor Carola Braig. Lola de Oliveira setzte sich bei den Jugendlichen durch und wurde erstmals Vereinsmeisterin der Jugend. Zweite wurde Isabel Eberle, vor den beiden punktgleichen Sophia Steinmann und Katharina Lutz.

Ein herzliches Dankeschön der Verantwortlichen ging an alle, die bei der Vorbereitung der Wettkämpfe, bei der Verpflegung oder als Kampfrichter zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Turnwoche als Vorbereitung auf Schülerliga



Fast 40 Turnerinnen aus Eriskirch und Tettnang nahmen an der diesjährigen Turnwoche teil.

Während der letzten Woche der Sommerferien war die Carl-Gührer-Halle wieder fest in Turnerhand: Die Leistungsturnerinnen des TSV Tettnang und des TSV Eriskirch bereiteten sich mit einem fünftägigen Trainingslager auf die anstehende Schülerliga vor.

Nachdem die Turner im vergangenen Jahr wegen des Brandschadens an der Carl-Gührer-Halle nach Eriskirch ausweichen mussten, fand die Turnwoche dieses Mal wieder in der heimischen Carl-Gührer-Halle statt. Anstrengendes Training und Muskelkater bestimmten bald den Alltag, trotzdem war haufenweise Spaß mit von der Partie.
Die Turnwoche ist fester Bestandteil im Terminkalender der Leistungsturngruppe. Eine Woche lang wird täglich in zwei Trainingseinheiten insgesamt vier Stunden lang trainiert. Betreut wurden die Jugendlichen von den Trainerteams der beiden Vereine mit Miriam Enzenmüller, Yvonne Kneis, Carola Braig, Ute Brugger, Hannah Barth, Franziska Brugger, Maike Stromberger und Oliver Schneider. Unterstützt wurden sie von Birgit Franzen, die sich darum kümmerte, dass Turnerinnen und Trainerteam während der Woche gut verpflegt wurden.
Wer dachte, dass nach Morgengymnastik und vier Stunden Training pro Tag die Mädchen abends nichts mehr von Turnen wissen wollten, sah sich getäuscht. Egal, ob Trampolin, Seile oder Airtrack: Die Turngeräte erfreuten sich auch in der trainingsfreien Zeit größter Beliebtheit und bekamen kaum Zeit zum Verschnaufen. Damit sich die Mädchen nicht schon nach wenigen Tagen völlig verausgabt hatten, waren einige Regeln zu beachten. So gab es nach dem Essen eineinhalb Stunden Mittagsruhe, in der sich alle ruhig verhalten mussten.
Natürlich sollte nicht nur anstrengendes Training den Alltag bestimmen, das Trainerteam war auch darum bemüht, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zu bieten. Gegen den Muskelkater durften die Turnerinnen eine entspannende Massage von zwei ausgebildeten Masseurinnen genießen. Abends gab es Spiele, Filme und das beliebte „Verstecke im Dunkeln“. Ein besonderes Highlight war der traditionelle Besuch im Maislabyrinth in Nitzenweiler am Dienstagabend, bei dem auch die Älteren bei der ohnehin schon gruseligen Atmosphäre durch den Besuch bei Dunkelheit einen zusätzlichen Kick bekamen.
Der Höhepunkt war aber wie immer die „Turnwochen-Show“ am letzten Abend. So ging am Freitag eine erfolgreiche Woche zu Ende. Erfolgreich aus sportlicher Sicht, weil man sich nach der langen Pause in den Sommerferien nun wieder fit fühlt für eine erfolgreiche Teilnahme an der Schülerliga. Erfolgreich aber auch, weil die Gruppe einmal mehr noch enger zusammenwuchs und Freundschaften vertieft wurden.

Turnabteilung freut sich über neue Trainingsanzüge



Die gesamte Turnabteilung ist mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet worden. Dank der großzügigen Unterstützung der Firmen Schuh + Sport Mohn und Zahntechnik Schmieder sowie des Fördervereins für das Leistungsturnen können die Turner nun wieder in einheitlichem Look Turnfeste und Wettkämpfe besuchen. Unser Bild zeigt (vorne von links) Turn-Geschäftsführer Oliver Schneider, Silvia Pfeiffer vom Förderverein, Wolfgang Mohn von Schuh + Sport Mohn sowie Ursula und Markus Schmieder von Zahntechnik Schmieder zusammen mit einem Großteil der Leistungsturngruppe bei der Übergabe der Anzüge.

Tolle Plätze bei der Schülerliga erreicht

Die Teams des TSV Tettnang haben die Schülerliga-Saison in Friedrichshafen erfolgreich beendet. Gleich drei Teams landeten in der Abschlusstabelle auf dem vierten Platz.

Die D-Jugend konnte nicht ganz an die Leistungen vor allem im ersten Wettkampf anknüpfen. Mit dem achten Platz in der Abschlusstabelle erreichte man aber einen guten Mittelfeldplatz. Für den TSV turnten Lola de Oliveira, Isabel Eberle, Maike Gauß, Emelie Moser, Lorena Rapp, Johanna Schmidt und Mara Staib.
In der Vorwoche war die E-Jugend voller Hoffnung auf einen Platz auf dem Treppchen noch auf dem ersten Platz gelandet. Man zeigte auch gute Leistungen an den meisten Geräten, nur der Sprung gelang nicht ganz so gut wie erhofft. So kam das Team in Friedrichshafen auf den fünften Rang. In der Gesamtwertung war man dadurch punktgleich mit dem



Die D-Jugend nach der Siegerehrung mit ihren Urkunden: (von links) Maike Gauß, Isabel Eberle, Johanna Schmidt, Lola de Oliveira und Emelie Moser.

dritten TV Eisenharz, kam aber wegen gerade mal 0,8 Punkten Abstand in der erturnten Gesamtpunktzahl auf Platz 4 und verpasste damit das Treppchen denkbar knapp. Die Mannschaft turnte aber immer auf Augenhöhe mit den besten Teams aus Oberschwaben und darf deshalb mit dieser Platzierung sehr zufrieden sein. Das Team bestand aus Sina Bodenmüller, Michelle Ebinger, Maike Nachbaur, Selina Neuer und Sena Mermer.
Die C1 zeigte einen starken Wettkampf. Fast alle Turnerinnen steigerten sich, wodurch sich das Team als Dritter in der Tageswertung nochmal um einen Platz verbessern konnte. In der Gesamtwertung erreichte man den vierten Platz. Die C2 kam sowohl in der Tages- als auch in der Gesamtwertung auf Platz acht. C1: Sophia Steinmann, Katharina Lutz, Janika Braunger, Rosa Weiss und Pauline Segelbacher. C2: Rachel Heine, Ida Kling, Charlotte Marianek, Luca Mohr, Alina Roch, Jule Braunger und Anne Nübel. Die C-Offen erreichte nach Platz drei in der Vorwoche dieses Mal ersatzgeschwächt den vierten Rang. Dadurch kam man auch in der Abschlusstabelle auf den vierten Platz. Mona Nachbaur, Lena Franzen, Greta Wizgall, Larissa Bentele, Amelie Gauß, Lilli Hirschle, Lorina Häfele, Johanna Häfele und Svenja Hanker turnten für den TSV.

Regionalfinale mit Tettnanger Beteiligung

Bei den oberschwäbischen Einzelmeisterschaften im Frühjahr in Weingarten war der TSV Tettnang mit 22 Turnerinnen vertreten. Dabei waren die TSV-Mädels äußerst erfolgreich. Gleich fünf Turnerinnen konnten sich in der Einzelwertung für die nächste Runde qualifizieren.

Bei der E8-Jugend war Selina Neuer die einzige Tettnanger Starterin. Sie zeigte eine ganz starke Übung am Schwebebalken mit 14,7 von 15 möglichen Punkten und erreichte am Ende einen sehr guten vierten Platz. Sina Bodenmüller schaffte bei der E9 dieselbe Platzierung, sie konnte vor allem am Boden überzeugen. Beide dürfen somit zum Regionalfinale.
In der D10-Jugend erwischte Lola de Oliveira einen sehr guten Tag. Mit durchweg schönen



Platz drei in der Mannschaftswertung: Die C-Jugend mit Charlotte Marianek, Pauline Segelbacher, Sophia Steinmann, Rosa Weiss und Katharina Lutz (v. links).

Übungen an allen vier Geräten erreichte sie den sechsten Platz bei immerhin 33 Starterinnen. Auch sie darf somit am Regionalfinale teilnehmen. Darüber hinaus waren mit Isabel Eberle, Emelie Moser und Johanna Schmidt drei weitere Turnerinnen bei der D-Jugend im Einsatz.
Große Freude gab es auch bei der C-Jugend, wo mit Sophia Steinmann und Katharina Lutz zwei Turnerinnen das Regionalfinale erreichten. Sophia wurde nach starken Vorstellungen an Sprung und Stufenbarren vierte. Katharina turnte am Boden eine sehr gute Übung und erhielt dafür die zweithöchste Wertung des Tages. Am Ende erreichte sie Platz sechs. Rosa Weiss kam als neunte noch in die Top Ten, Pauline Segelbacher und Charlotte Marianek erreichten die Plätze 12 und 14. Bei der C-Offen starteten neun Tettnanger Turnerinnen, ebenfalls erfolgreich erreichten dabei Lena Franzen und Anke Forster als neunte und zehnte die Top Ten.

Locher GmbH
Malerbetrieb
Friedhofstraße 11
88069 Tettnang
Tel. (07542) 509701
Fax (0 75 42) 50 97 02
E-Mail: mail@locher-malerbetrieb.de
Innenraum
Putz und Fassade
Fußbodentechnik
Betoninstandsetzung
Wärmedämmverbundsysteme
Balkonabdichtung
Mauerwerkstrockenlegung
Kompetenz rund ums Haus!

Zeh NATURBÄCKEREI
Die Kunst des Backens



News







VOLLEYBALL



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Mädchen	Mo., 18:00 - 19:00	CGH				●	●					
6 Richtige Hopfenschüttler	Do., 20:00 - 22:00	CGH						●	●	●	●	

CGH - Carl-Gührer-Halle





Volleyballer erholen sich noch von Ausfall der



Eines der regelmäßigen Highlights im Sommer ist für die Tettnanger Sportler das Beachvolleyball-Turnier in Schmalegg.

Die Abteilung Volleyball setzt sich momentan aus einer gemischten Erwachsenen-Mannschaft und einer reinen Mädels-Mannschaft zusammen. Das ganze Jahr über, sofern die Halle nutzbar ist, wird fleißig trainiert. Sobald es das Wetter zulässt, trifft man sich an den bekannten Beachplätzen im Kressbronner Strandbad und in Eriskirch, um der Begeisterung des Volleyball nachzukommen und sich anschließend genüsslich im kühlen Nass zu erfrischen.

Die Erwachsenen

Durch den Brand der Carl-Gührer-Halle und die anschließende Sperrung wurde der Erwachsenenbereich der Volleyballabteilung stark getroffen. Viele der bis dahin regelmäßig erscheinenden Teilnehmer suchten sich während der Hallenschließung andere Trainingsmöglichkeiten. Nach der mittlerweile erfolgten Wiedereröffnung hat dies zur Folge, dass es im Erwachsenenbereich nur noch eine bunt gemischte Mannschaft mit etwa zehn Teilnehmern gibt. Alter und Geschlecht spielen dabei keine Rolle.

Am Trainingsablauf selbst hat sich dennoch nicht wirklich viel geändert: Es wird einmal wöchentlich am Donnerstagabend in der Carl-Gührer-Halle gemeinsam trainiert und anschließend gesellig beisammen gehockt. Das Training selbst besteht aus einem gemeinsamen Aufwärmen, gelegentlichen Technikübungen und anschließendem, mit vollem Körpereinsatz angegangenem Trainingsspiel. Der gemeinsame Hock nach dem Training findet in diversen Kneipen in der Tettnanger City statt. Und zwar je nach Lust, Laune und Menge der Teilnehmer, wobei die Begeisterung am Nachtrainings-Hock während der vergangenen Jahre, vielleicht doch auf Grund des hohen Alters mancher Teilnehmer, zurückging. Das (eigentliche) alljährliche Highlight der Gruppe ist das eigene Volleyballturnier, bei dem sie gegen die anderen Mannschaften der Abteilung und Gastmannschaften mit teils beachtlichem Erfolg antreten. Wie jedes Jahr werden die eigenen Erwartungen niedrig gehalten, um sich dann am Ende umso mehr über eine gute Platzierung freuen zu können. Leider konnte die Abteilung seit der Wiedereröffnung der Carl-Gührer-Halle bisher kein eigenes Turnier mehr veranstalten; für die Zukunft wird das aber wieder in Betracht gezogen.

Gössl
Ihre Metzgerei
natürliches Fleisch...

Unsere Spezialitäten
- Feinkostsalate
- große Auswahl an Koch- und Rohschinken
- Dosen aus eigener Herstellung
- feinster Aufschnitt und Pasteten



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g. g. A.

Metzgerei Rainer Gössl
Montfortstraße 14 · 88069 Tettnang
Telefon (07542) 93 77-0
Telefax (07542) 93 77-29

Carl-Gührer-Halle und bauen weiter auf

Die Jugend

In dieser Gruppe stehen der Spaß am Spiel und die individuelle Leistungsbereitschaft im Vordergrund. Bisher fand leider noch keine Teilnahme an der VLW-Runde des Landesverbandes statt. Durch den Brand und die Schließung der Carl-Gührer-Halle mussten beide Jugendtrainings bis zur Wiedereröffnung der Halle im September 2014 ersatzlos gestrichen werden. Momentan trainiert die Abteilung Volleyball eine Jugendgruppe: Etwa elf Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren treffen sich jeden Montag von 18 bis 19 Uhr in der Carl-Gührer-Halle (Hallendrittel Drei). Die Gruppe besteht schon seit etlichen Jahren, wird aber von Saison zu Saison (Oktober bis Juli) jeweils neu aufgestellt und dem Angebot und Potential der Jugendlichen angepasst. Neben Spielen wird hier vor allem Technik trainiert, jedoch ohne Leistungsdruck. Ziel ist die weitere Verbesserung von Saison zu Saison, der Erhalt der Gruppe über mehrere Jahre und natürlich die Übernahme in die Gruppe der Erwachsenen auf Dauer. Auch hier gilt: Neuzugänge sind jederzeit gern willkommen.

Außer dem Training in der Halle hat die Abteilung Volleyball im Juni 2015 für den Schülersporttag der Grundschule Manzenberg ein Beachvolleyball-Schnuppertraining im Freibad Ried angeboten, welches von der Grundschule organisiert wurde. Im Rahmen dieser Aktion gab es zwei Gruppen mit jeweils 16 Schülerinnen und Schülern, denen zunächst die grundlegende Technik gezeigt wurde. Anschließend wurde noch ein wenig gemeinsam gespielt.



Nach den Technikübungen im Jugendtraining folgt das gemeinsame Spiel.

Auch ohne Volleyball macht's Spaß

Nicht nur bei Training und Spielen geht es bei den Volleyballern (normalerweise) ausgelassen zu. Auch eine Reihe anderer Anlässe bieten Möglichkeiten zum geselligen Miteinander. Der Cocktailabend der Abteilung fand im TSV-Vereinsheim im Ried statt. Nach einem gemeinsamen Abendessen bieten die leckeren, frisch zusammengestellten und selbst gemixten Cocktails des Mixer-Teams die ideale Grundlage für eine lustige und ausgelassene Stimmung. Außerdem organisierte die Abteilung im vergangenen Jahr einen gemeinsamen Badminton-Nachmittag mit Kaffee und leckeren Kuchen. Für die Zukunft ist auch wieder eine Skihütte in den Bergen geplant.



Bei den Runden-Spieltagen waren die Fans immer dabei (links). Auch beim Badminton geht ohne eine Taktikbesprechung nichts, links Jürgen Kreis und rechts Roman Fröhlich (Bild unten).



Ein großes Dankeschön

gilt an dieser Stelle, wie in jedem Jahr, allen Trainern, Funktionsträgern und Helfern, die durch ihre Arbeit der Volleyballabteilung ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr ermöglicht haben.

Garten-, Forst-, Reinigungs- und Kommunalgeräte
STIHL HONDA AS MOTOR kränzle
VIKING SABO Husqvarna ETESIA
Endress Motorgeräte GmbH | www.endress-shop.de
88069 Tettnang, Tettnanger Str. 150, Tel. 0 75 42/94 50-20
88212 Ravensburg, Im Kammerbrühl 22, Tel. 07 51/1 48 82
88353 Kißlegg, Friedrich-List-Str. 8, Tel. 0 75 63/6 32
88447 Warthausen, Biberacher Str. 55, Tel. 0 73 51/7 67 11
endress
Technik im grünen Bereich
• Rasenmäher
• Rasentraktoren
• Kommunaltraktoren
• Robotermäher
• Heckenscheren
• Motorsägen
... und vieles mehr

Unsere Spielregeln für die Organisation des TSV 1848 Tettnang e. V

Einleitung:

1. Führungskräfte im TSV Tettnang sind sich stets ihrer verantwortlichen Rolle als Vorbild bewusst. Ihr Verhalten gegenüber Kollegen, Mitarbeitern, Sportlern entspricht dieser Rolle. Sie sind sich gleichfalls stets bewusst, dass sie als Führungskraft wahrgenommen werden.

2. Führungskräfte im TSV Tettnang tragen Verantwortung gegenüber dem Ehrenamt. Ihr Umgang im Ehrenamt ist korrekt und kommunikativ. Ihre Anweisungen sind begründet, verständlich und nachvollziehbar.

3. Führungskräfte im TSV Tettnang sind sich der Verantwortung bewusst, die sie für die Umwelt und Belastungen dieser Umwelt tragen.

4. Führungskräfte im TSV Tettnang beachten ihr gesellschaftliches Umfeld. Sie sind sich stets bewusst, dass Sport integrativer Teil der Gesellschaft ist. Vielmehr achten sie darauf, dass sie einen positiven Beitrag zur Außendarstellung des Sports leisten.

5. Führungskräfte im TSV Tettnang unterstützen ihre Kollegen und alle Sportler bei der Durchsetzung der Ideen des fairen Wettbewerbs und des fairen Miteinanders. Sie sorgen für gleiche Rahmenbedingungen für alle, bei der Sportausübung und in den Einrichtungen des Sports; sie tragen so zu einem offenen, verantwortungsvollen Sport bei.

1. Ziel und Zweck des Vereins - Bezug zu unserer Satzung

Der § 2 unserer Satzung formuliert den **Sinn und Zweck** des Vereins.

„Der Vereinszweck ist die Pflege und Förderung des Sports. ….. . Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigter Zweck" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig....."

*Hiermit bekennen wir uns zur Konzentration auf unsere Mitglieder, der körperlichen Ertüchtigung **aller.** Gute **Gemeinschaftsleistungen** haben somit Priorität vor Einzelleistungen. Einzelleistungen besonders zu fördern, muss mit dem Geist der Vereinssatzung vereinbar sein und bedarf einer bewussten Entscheidung der Abteilungs- bzw. Vereinsführung.*

Ehrenamt - Sportler - Bezahlung - Bezug zu unserer Satzung

Im gleichen § 2 unserer Satzung ist zu lesen:

„Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. …. noch haben sie irgendeinen Anspruch auf Vereinsvermögen.

*Es darf **keine Person** durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder haben keinen Anteil am Vereinsvermögen.*

Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr.26a EStG beschließen.

Hiermit bekennen wir uns zum **unbezahlten, ehrenamtlichen** Sportbetrieb! Hierzu werden folgende Interpretationshilfen gegeben:

- *Wir anerkennen, dass die Betreuungs- und Ausbildungsarbeit besondere Zeitbelastungen mit sich bringt. Die Kompensation erfolgt im Rahmen der geltenden Steuerfreibeträge. Davon abweichende Regelungen sind Ausnahmen.*

- *Darüber hinausgehende Bezahlung ist aus Sicht des Vereins unüblich. Bei Ausnahmen sind die dann anfallenden Kosten für Lohnsteuern und Berufsgenossenschaft von der Abteilung zu tragen bzw. der Empfänger muss hierzu eigenverantwortlich verpflichtet werden.*

Eine Abstimmung und Offenlegung der Details gegenüber dem Vorstand sind zwingend, da es sich um die Beschäftigung von Personen handelt mit den damit verbundenen Pflichten.

Unsere Spielregeln für die Organisation des TSV 1848 Tettnang e. V

***Unerwünscht** ist die **Bezahlung von einzelnen** Sportlern. Diese Heraushebung schädigt den Gemeinschaftssinn und ist nicht vereinbar mit dem Gefühl aller ehrenamtlichen Funktionsträger und Helfer. Erklärungen wie „ohne Geld können wir in dieser Wettkampfklasse nicht bestehen" dienen nach unserer Interpretation nicht dem Vereinszweck! Uns ist wichtiger, dass sich bei uns **alle** wohl fühlen und aus **eigenem Antrieb** Sport treiben, und nicht für Geld.*

*Unter **Bezahlung** verstehen wir nicht, wenn Sportler, die ganzjährig im Spiel-/Wettkampfbetrieb stehen und angemessene Fahrtkostenerstattungen erhalten.*

Der TSV 1848 Tettnang e.V. ist ein verlässlicher Partner
Bei der Ansprache von Sponsoren nutzen wir keine ortsfremden, professionellen Werbeagenturen. Sie sind auf Gewinn orientierte Unternehmen und reduzieren den Nutzen der von unseren Sponsoren bezahlten Mittel für den Verein. Ausnahmen sind genehmigungspflichtig durch den Vorstand.

Die Struktur des Leitungskreises:



Die im mittleren Kreis aufgeführten Personen vertreten nach § 26 BGB den Verein und haften persönlich. Sie sind jeweils einzelvertretungsberechtigt. Diese Haftungsauflage bedingt, dass die Privatpersonen vor Schaden geschützt werden. Sie sollen nur für eigenes Fehlverhalten verantwortlich sein.
Um dies sicherzustellen, muss dieser Kreis über alle Vorgänge, für welche der Verein in Haftung genommen werden könnte, einbezogen werden. Nur so können handelnde Personen außerhalb des gezeigten Haftungskreises frei von Schaden bleiben.
Deshalb sind Rechtsgeschäfte, welche 2500 € überschreiten, vor Abschluss dem Vorstand zur Genehmigung einzureichen. Sollten Umstände dies verhindern, muss dies innerhalb von 14 Tagen nachgeholt werden. Andernfalls bleibt die Haftung bei den handelnden Personen.

Die Nutzung des Namens ***„TSV 1848 Tettnang e.V."***, bzw. ***„TSV Tettnang"*** für Werbezwecke bedarf einer Genehmigung durch den Vorstand. Fördervereine zugunsten des TSV Tettnang schließen hierfür einen Pachtvertrag.

Schlusswort:

Mit dieser Interpretationshilfe zu unserer Satzung wollen wir Klarheit schaffen. Klarheit zum Verständnis unserer Zielrichtung. Änderungen hierzu bedürfen der Verabschiedung durch den Vorstand und bei satzungsverknüpften Themen eine Mitgliederversammlung des Hauptvereins.

Helft bitte mit, unsere attraktive, dynamische, sympathische „**gemeinsame Bewegung**" zu schützen und zu fördern. Wir wollen mit Euch stolz darauf sein.

Unser Verständnis der Trainerinnen- und Trainerarbeit im TSV 1848 Tettnang e. V.

Der Hauptausschuss des Deutschen Sportbundes hat auf seiner Sitzung am 13.12.1997 in Frankfurt einen Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer im Sport verabschiedet.

Vorstand und Hauptausschuss des TSV 1848 Tettnang e.V. schließen sich ihm an und leiten ihr Verständnis daraus ab. Diese Festlegung richtet sich nicht nur an die Trainerschaft, sondern angesprochen sind alle Personen, die sich im Sport um andere Menschen bemühen und kümmern. Darüber hinaus soll sie auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen ansprechen, die in das Geschehen immer einbezogen sind. Diese Festlegung soll dazu dienen, deutlich zu machen, dass im TSV 1848 Tettnang e.V. verantwortungsbewusste Betreuungsarbeit geleistet wird.

Trainerinnen und Trainer können ihre Pflicht nur dann sinnvoll erfüllen, wenn alle beteiligten Gruppen dieses Verständnis akzeptieren.

1. Trainerinnen und Trainer respektieren die Würde der Sportlerinnen und Sportler, die unabhängig von Alter, sozialer und ethischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung gleich und fair behandelt werden.

2. Trainerinnen und Trainer bemühen sich, die Anforderungen des Sports in Training und Wettkampf mit den Belastungen des sozialen Umfeldes, insbesondere von Familie, Schule, Ausbildung und Beruf, in Einklang zu bringen.

3. Trainerinnen und Trainer bemühen sich um ein pädagogisch verantwortliches Handeln:
   - Sie geben an die zu betreuenden Sportlerinnen und Sportler alle wichtigen Informationen zur Entwicklung und Optimierung ihrer Leistung weiter.
   - Sie beziehen die Sportlerinnen und Sportler in Entscheidungen ein, die diese persönlich betreffen.
   - Sie berücksichtigen bei Minderjährigen immer auch die Interessen der Erziehungsberechtigten.
   - Sie fördern die Selbstbestimmung der ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler.
   - Sie bemühen sich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen.
   - Sie wenden keine Gewalt gegenüber ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler an, insbesondere keine sexuelle Gewalt.
   - Sie nehmen verantwortungsbewusst an den Pflichtveranstaltungen teil, die der TSV 1848 Tettnang e.V. zum Thema "Prävention zu sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche" anbietet.
   - Sie erziehen zur Eigenverantwortlichkeit und zur Selbstständigkeit der jugendlichen Sportlerinnen und Sportler, auch im Hinblick auf deren späteres Leben.

4. Trainerinnen und Trainer leiten ihre Sportlerinnen und Sportler darüber hinaus an:
   - Zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft und zu fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfsports.
   - Zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen.
   - Zum verantwortlichen Umgang mit der Natur und der Mitwelt.

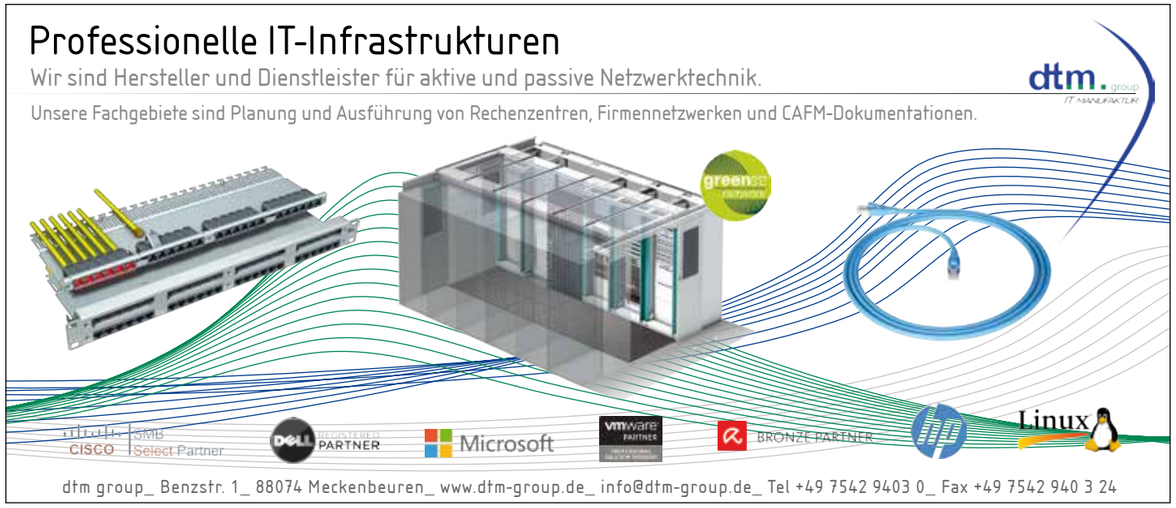
5. Das Interesse der Sportlerinnen und Sportler, ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihr Glück stehen über den Interessen und den Erfolgszielen der Trainerinnen und Trainer sowie des TSV 1848 Tettnang e.V.. Alle Trainingsmaßnahmen sollen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der Sportlerinnen und Sportler entsprechen.

6. Trainerinnen und Trainer verpflichten sich, den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen. Sie werden durch gezielte Aufklärung und Wahrnehmung ihrer Vorbildfunktion negativen Auswüchsen entgegenwirken.

21.09.2015:
*Verabschiedung der **„Spielregeln"** in der Hauptausschusssitzung.*
Die Spielregeln sind eine Zusammenfassung der Kodex-Dokumente vom Mai 1999:
- ***Vereinskodex***
- ***Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer im Sport***
- ***Führungsverantwortung im Sport***

Herbst 2010:
Verabschiedung des Vereinskodexes mit seinen Anlagen in der Hauptausschusssitzung erneuert.

Mai 1999:
Erstellung und Verabschiedung des Vereinskodexes mit seinen Anlagen in der Hauptausschusssitzung.





LAYER
FASHION FOR WORKER
Berufsbekleidung und Arbeitsschutz
www.derlayer.de
Klausenburger Str. 13 | 88069 Tettnang
Tel. +49 (0) 7542 / 9300 - 0
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.30 – 12.15 Uhr und 13 – 18 Uhr
Sa. 8.30 – 12.30 Uhr

wenglor bewegt.
wenglor the innovative family



Seit 30 Jahren gibt es zwei Dinge, bei denen uns das Schwitzen große Freude bereitet:
Innovation und Sport!
Wir wünschen allen Sportbegeisterten viel Erfolg! **www.wenglor.com**



Schon als Kind lernt man, dass man nicht alles in den Mund nehmen soll…

SCHMIEDER ZAHNTECHNIK

Schmieder Krone

Mit Ihrem neuen Zahnersatz verbringen Sie den Rest Ihres Lebens.
Wichtig ist deshalb, dass Sie sich nicht für igendeinen Zahnersatz entscheiden. Entscheiden Sie sich für die Schmieder-Krone, sie ist Garant für hochwertigen und langlebigen Zahnersatz.

Kronen und Brücken vom Bodensee
· hochwertiger, auch metallfreier Zahnersatz
· Zahnästhetik in höchster Qualität
· absolute Bioverträglichkeit
· lange Haltbarkeit und äußerste Belastbarkeit
Zahnersatz Made in Germany

Zahntechnik Schmieder · Olgastrasse 4 · 88069 Tettnang · Tel.: 07542–6741 **www.schmieder-zahntechnik.de**

Unsere Sportförderung:
Gut für den Sport.
Gut für die Region.



Sparkasse
Bodensee

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Die Unterstützung von vielen Landes- und nationalen Meisterschaften ist ein Teil dieses Engagements. **www.sparkasse-bodensee.de.**